

Konzern- lagebericht

[Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr](#)

[Geschäftsergebnisse](#)

[Forschung und Entwicklung](#)

[Beschaffung und Produktion](#)

[Mitarbeiter](#)

[Umweltmanagement](#)

[Tochtergesellschaften und Beteiligungen](#)

[Risikobericht](#)

[Ausblick](#)

[Sonstige Angaben](#)

[Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#)

1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

1.1 Entwicklung im Halbleitersektor

Der globale Halbleitermarkt verzeichnete im Jahr 2025 einen Anstieg um 22,5 % gegenüber dem Vorjahr auf USD 772 Mrd. (2024: USD 631 Mrd.). Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen durch den sehr volatilen Memory Markt (+28 %) und den IC Logic Markt (+37 %) getrieben, wobei letzterer insbesondere von der Nachfrage nach AI profitierte. Auf beiden Märkten ist ams OSRAM aktuell nicht in einem wesentlichen Umfang aktiv. Die für das Unternehmen wichtigen Bereiche – optoelektronische und analoge Halbleiter sowie Sensoren – wiesen 2025 ein deutlich geringeres Wachstum auf, nachdem sie im Jahr 2024 Rückgänge verzeichnet hatten. Der Markt für optoelektronische Halbleiter wuchs im Berichtsjahr um 3,7 % (2024: -4,8 %), der Bereich Sensoren um 10,4 % (2024: -5,1 %) und analoge Halbleiter um 7,5 % (2024: -2,2 %).¹

Die wichtigsten Endmärkte für ams OSRAM sind die Automobilbranche, Industrie- und Medizintechnik-Anwendungen sowie Consumer-Geräte wie Smartphones oder Wearables. Die globale Automobilproduktion erhöhte sich 2025 um 3,7 %² nach einem Rückgang von -1,1 % im Vorjahr. In den für ams OSRAM relevanten Industrie- und Medizintechnik-Sektoren lag die Veränderungsrate basierend auf ZVEI-Daten (Global Electro and Digital Industry) 2025 bei 1 bis 5 % (2024: 0 bis 4 %)³. Die Lieferungen im weltweiten Smartphone-Markt sind 2025 um 0,6 % gestiegen nach einem Plus um 7,1 % im Vorjahr.⁴ Im globalen Markt für Smartwatches nahm das Volumen 2025 um 7,7 % zu (2024: -2,0 %).⁵

1.2 Struktur und Entwicklung der Segmente

Das Geschäftsjahr 2025 war für ams OSRAM geprägt von einem anspruchsvollen Marktumfeld. Die weltwirtschaftliche Entwicklung blieb in mehreren für das Unternehmen wesentlichen Branchen verhalten. Zusätzliche operative Herausforderungen entstanden durch geopolitische Spannungen und volatile Rahmenbedingungen. Obwohl die Gesamtnachfrage nach Fahrzeugen oder Smartphones nicht wesentlich beeinträchtigt wurde, führten insbesondere die neuen US-Zollregelungen zu erhöhter Komplexität in einzelnen Lieferketten und beeinflussten die Geschäftsentwicklung in verschiedenen Segmenten spürbar.

Im Segment Lamps & Systems belasteten umfangreiche Lagerbestandsanpassungen amerikanischer Distributionspartner im Kfz-Ersatzlampengeschäft (Aftermarket) die Umsätze im zweiten Quartal.

Im Halbleiterbereich endete die zuvor anhaltende Lagerbereinigung im Automobilsektor wie erwartet zur Jahresmitte, der branchenweit antizipierte Nachfrageanstieg blieb im weiteren Jahresverlauf jedoch aus. Die Lieferketten im Automotive-Umfeld waren weiterhin durch äußerst geringe Lagerreichweiten sowie kurzfristiges Bestellverhalten geprägt, was die Planbarkeit des Geschäfts spürbar erschwerte.

Das Industrie- und Medizingeschäft zeigte nach einer fast zweijährigen Schwächeperiode erste Anzeichen einer moderaten Erholung. Die erfreuliche Entwicklung im Consumer-Geschäft ging insbesondere auf eine deutlich über den Erwartungen liegende Nachfrage nach neu eingeführten kundenspezifischen Komponenten für Smartphones und Wearables zurück, die auch zu einer hohen Auslastung der entsprechenden Fertigungskapazitäten führte.

Zudem wurde die Umsatzentwicklung maßgeblich durch externe Faktoren beeinflusst. Aus Währungseffekten resultierte ein Umsatzrückgang im dreistelligen Mio. EUR-Bereich; insbesondere infolge der deutlichen Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Gleichzeitig belasteten erheblich gestiegene Preise für Rohmaterialien, insbesondere für Gold und andere Edelmetalle, zusätzlich die Kostenbasis.

Die Geschäftstätigkeit von ams OSRAM ist in drei Segmente gegliedert:

- Opto Semiconductors (OS) mit Schwerpunkt auf Emittern,
- CMOS Sensors and ASICs (CSA) mit Schwerpunkt auf Sensorik und analogen Mixed-Signal-Chips sowie
- Lamps & Systems (L&S) mit Schwerpunkt auf traditionellen Lampen und Beleuchtungsprodukten mit Fokus auf die Endmärkte Automobil, Industrie und Medizintechnik.

Der Halbleiterbereich, den OS und CSA abdecken, stellte auch 2025 den wesentlichen Umsatztreiber des Konzerns dar und erzielte mehr als 70 % der Umsatzerlöse.

Opto Semiconductors (OS)

Die Kernkompetenz von OS sind halbleiterbasierte Lichtemitter. Das Portfolio reicht von Standard-LEDs über Infrarot-Emitter, infrarote und sichtbare Laser bis zu intelligenten Multichip und Multi-Pixel-Lösungen. Insbesondere im größten Endmarkt Automotive ist OS mit einem breiten Spektrum an Anwendungen für den Außen- und Innenbereich eines Fahrzeugs weltweit führend. Hierzu zählen differenzierte LED-Lösungen für Scheinwerfer und andere Frontbeleuchtungssysteme, Signal-/Rücklichter und sonstige Außenbeleuchtung sowie Ambientebeleuchtung für den Fahrzeuginnenraum. Weitere Geschäftsfelder des Segments sind Innenraumsensorik, Komponenten für Sicherheits- und ADAS-Systeme sowie Visualisierungstechnologien.

In der ersten Jahreshälfte 2025 hielt die bereits im dritten Quartal 2024 einsetzende Bestandsanpassung weiter an. Die zu Jahresbeginn von vielen im Automotive-Bereich tätigen Halbleiterherstellern erwartete Bestandsnormalisierung in der zweiten Jahreshälfte blieb aus. Die Zulieferer und OEMs operierten weiterhin mit extrem niedrigen Lagerbeständen und zeigten zudem ein sehr kurzfristiges Bestellverhalten, was den Unsicherheiten des allgemeinen Marktumfeldes geschuldet war. Zwar war der Geschäftsverlauf in der zweiten Jahreshälfte verhalten, in der gesamten Berichtsperiode aber noch zufriedenstellend. Zudem bestätigte OS 2025 seine Position als weltweit führender Anbieter von LED-Automobilbeleuchtung, und wir konnten die Kundenprojektbasis sowie die Innovationspipeline über viele Produktfamilien hinweg weiter ausbauen.

Im industriellen Bereich zeigte sich eine gemischte Entwicklung: Die Nachfrage nach Hyper-Red-LEDs (rote Spezial-Leuchtdioden für Beleuchtungssysteme für die Pflanzenzucht) blieb trotz eines schwierigen Marktumfelds solide. Auch der Absatz von LED-Produkten für Anwendungen im Industrie- und Außenbereich verlief zufriedenstellend. Dagegen erholte sich der Massenmarkt über Distributionskanäle sowie der Bereich industrielle Bildgebung spiegelbildlich zur wenig dynamischen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nur wenig.

Insgesamt verringerten sich die währungsbereinigten Umsätze im Segment OS gegenüber dem Vorjahr im niedrig einstelligen Prozentbereich, hervorzuheben ist jedoch die relative Stärke im Wettbewerbsvergleich. Zum ersten Mal überhaupt konnte sich OS laut dem Marktforschungsinstitut TrendForce als führender weltweiter Hersteller von gehäuteten LED-Komponenten etablieren.

¹ Quelle: WSTS-Vorhersagen vom 2. Dezember 2025

² Quelle: IHS Global Light Vehicle Production Forecast vom Januar 2026

³ Quelle: ZVEI-Vorhersagen vom Oktober 2025

⁴ Quelle: OMDIA Smartphone Tracker vom 20. November 2025

⁵ Quelle: Canalys Wearable Band Forecast vom 2. Dezember 2025

CMOS-Sensors and ASICs (CSA)

Das Segment CSA ist einer der weltweiten Marktführer bei Lichtsensoren und spezialisiert auf Sensor- und analoge Mixed-Signal-ICs. Kerngeschäft sind CMOS-basierte Sensoren und Sensorkomponenten. Unsere technische Kompetenz umfasst optische Filter und Gehäuse, Fotodioden, integrierte Auslese-, Treiber- und Logikschaltungen sowie Software.

Der mit Abstand wichtigste Endmarkt sind mobile Endgeräte wie Smartphones und Wearables. Zu den Geschäftsfeldern gehören Display-Management, Annäherungssensorik, 3D-Technologien, Spektral- und Biosensorik sowie weitere opto-elektronische Anwendungen. Das Geschäftsfeld Consumer-Anwendungen verzeichnete 2025 ein sehr gutes Jahr. Im Vorjahr eingeführte kundenspezifische Sensorprodukte wurden deutlich stärker nachgefragt als erwartet. Die weltweiten Smartphone-Verkäufe blieben trotz der angekündigten Zölle stabil, was dem Geschäft mit oftmals standardisierten Sensorik-Komponenten für Android-basierte Geräte zugutekam. Gleichzeitig unterstrich die Gruppe ihre Führungsposition in wichtigen Teilmärkten, da mehrere Kunden Sensoren von ams OSRAM für ihre zukünftigen Geräte auswählten.

Der Geschäftsverlauf in den Marktbereichen Industrie und Medizintechnik im Segment CSA erholte sich nur langsam. Insbesondere in der ersten Jahreshälfte dauerten Lagerbestandsanpassungen an. Die leichte Erholung, z. B. bei Endkunden im Bereich Fertigungsautomatisierung, schlug sich erst in der zweiten Jahreshälfte im Auftragseingang nieder. Im Bereich Medizintechnik stabilisierte sich die Nachfrage insbesondere in China erst zum Jahresende leicht.

Lamps & Systems (L&S)

Das Automotive-Geschäft von L&S umfasst im Wesentlichen klassische Halogen- oder Xenon-basierte Lampen, LED-basierte Austauschlampen sowie nachrüstbare Beleuchtungssysteme für Fahrzeuge. Als führender Anbieter von Fahrzeugbeleuchtung bedient L&S sowohl Automobilhersteller als auch den Automobil-Aftermarket in den wichtigsten Regionen. 2025 verzeichnete der Automotive-Bereich von L&S eine wechselhafte Geschäftsentwicklung. Das erste Quartal verlief im Rahmen der typischen saisonalen Entwicklung. Im zweiten Quartal reduzierten die nordamerikanischen Aftermarket-Kunden aufgrund des sogenannten Zollshocks ihre Lagerbestände. Das zweite Halbjahr verlief ebenfalls untypisch, da im vierten Quartal eine außergewöhnlich hohe Nachfrage zu verzeichnen war. Das

OEM-Geschäft war aufgrund der weiter steigenden Verbreitung von LED-basierten Beleuchtungslösungen in der Erstausstattung wie erwartet rückläufig. Das Entertainment-and-Industry-Lamps-Geschäft (ENI) von L&S wurde am 28. Juli 2025 im Rahmen des am 30. April 2025 veröffentlichten Plans zur Entschuldung der Bilanz an Ushio Inc, Tokio (Japan) verkauft. Bis zum geplanten Abschluss der Transaktion Ende des ersten Quartals 2026 sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis dieses Geschäftsbereichs noch vollständig im ams OSRAM Konzernabschluss enthalten. Es umfasst Beleuchtungsprodukte für verschiedene Anwendungen in Industrie (z. B. Fertigungsanlagen für Halbleiter) und Medizintechnik. Diese Bereiche erzielten korrespondierend zur verhaltenen Nachfrage in den Märkten für Halbleiter-Industrieanwendungen relativ schwache Ergebnisse.

1.3 Strategie- und Effizienzprogramm ,Re-establish the Base‘

Das 2023 gestartete Effizienzprogramm ,Re-establish the Base‘ wurde im Berichtsjahr konsequent fortgeführt und erzielte schnellere Fortschritte als geplant. Ziele sind die Fokussierung auf das profitable Halbleiterkerngeschäft, eine schlankere Organisation und verkürzte Innovationszyklen. Nicht strategische Aktivitäten wurden weitgehend bereinigt. Die geplanten Einsparungen von bis zu EUR 225 Mio. bis 2026 wurden bereits weitgehend realisiert: Zum Jahresende 2025 lagen die laufenden Einsparungen bei rund EUR 220 Mio.

Parallel dazu trieb das Management die Stärkung der Bilanz voran. Der beschleunigte Schuldenabbau wurde zu einem zentralen strategischen Schwerpunkt. Wichtige Schritte waren u. a. der im Juli 2025 angekündigte Verkauf des Entertainment-and-Industry-Lamps-Geschäfts (ENI). Darüber hinaus wurde nach dem Bilanzstichtag die Veräußerung des nichtoptischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts an Infineon für einen Kaufpreis von EUR 570 Mio. bekannt gegeben. Das Closing wird im zweiten Quartal 2026 erwartet. Weitere Angaben hierzu finden sich im Abschnitt [11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#).

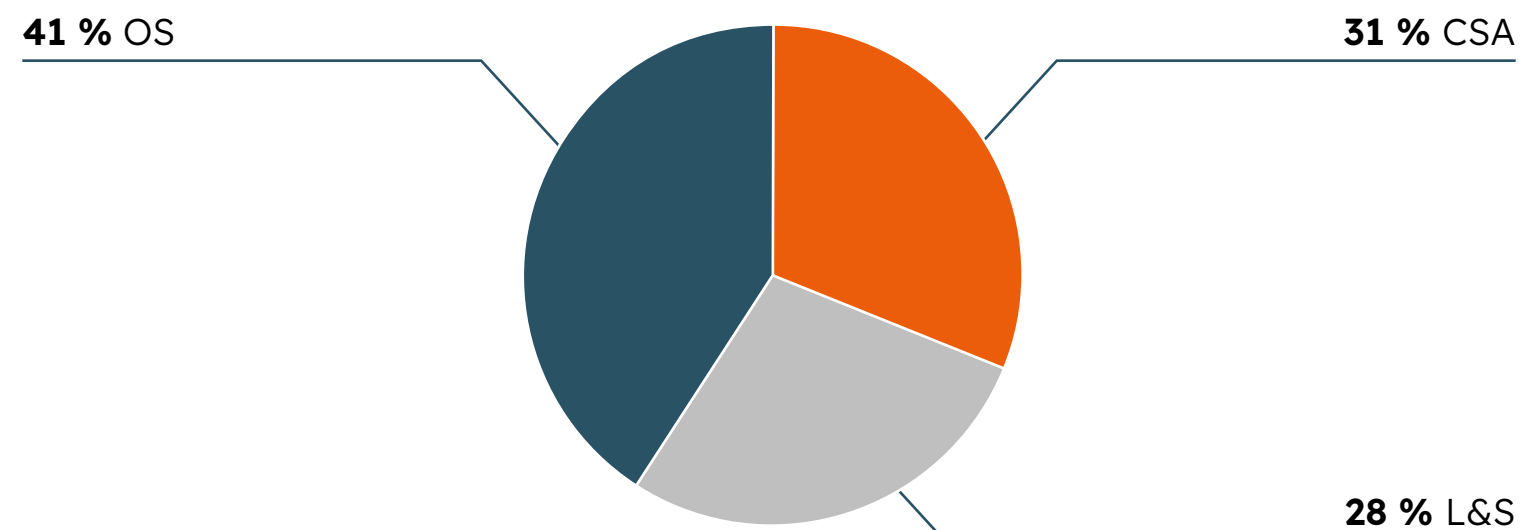
2. Geschäftsergebnisse

2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des ams OSRAM Konzerns verringerten sich 2025 um 3 % auf EUR 3.323 Mio. (2024: EUR 3.428 Mio.). Davon entfielen auf das Segment OS EUR 1.375 Mio. (2024: EUR 1.448 Mio.) bzw. 41 % des Umsatzes (2024: 42 %). Das Segment CSA erzielte EUR 1.010 Mio. (2024: EUR 981 Mio.), was einem Anteil von 31 % (2024: 29 %) entspricht. Das Segment L&S trug EUR 938 Mio. (2024: EUR 1.000 Mio.) bzw. 28 % (2024: 29 %) zum Konzernumsatz bei.

Der Umsatzrückgang bei OS ist neben dem schwächeren US-Dollar vor allem auf Bestandskorrekturen der Kunden von Automobil-LEDs und das zyklische Nachfragetief im Endmarkt Industrie zurückzuführen. Das Consumer-Geschäft bei CSA entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Dazu trugen insbesondere neue Produkte bei, deren Umsatzbeitrag sich nach ihrer Markteinführung im Jahr 2024 im Geschäftsjahr 2025 deutlich erhöhte. Dies führte trotz negativer Währungseffekte aus der Abwertung des US-Dollar und Portfolioeffekten aus Veräußerungen von Geschäftsaktivitäten von EUR 21 Mio. insgesamt zu einem Umsatzanstieg bei CSA. Die Portfolioeffekte resultierten aus der Veräußerung des Geschäfts mit passiven optischen Komponenten (OC-Geschäft) mit Standorten in Singapur und der Schweiz in der zweiten Jahreshälfte 2024. Die Transaktion war Teil des ‚Re-establish the Base‘-Programms, das darauf abzielt, sich verstärkt auf profitable Kernaktivitäten zu konzentrieren. Auch bei L&S führte der schwächere US-Dollar neben der Unsicherheit durch die US-Zollpolitik und der verhaltenen Entwicklung bei den US-Einzelhandelsketten im Kfz-Ersatzlampengeschäft (Aftermarket) zu rückläufigen Umsätzen.

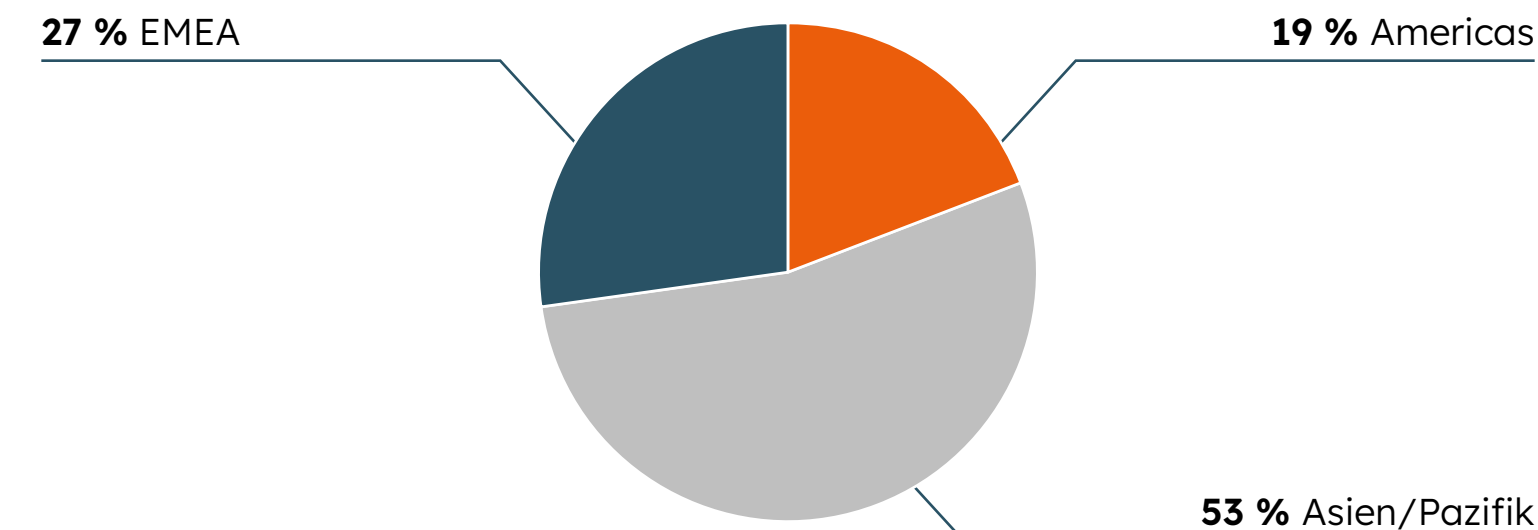
Umsatzerlöse nach Segmenten



in Mio. EUR	2025	% vom Umsatz	2024	% vom Umsatz	Veränd. in %
OS	1.375	41 %	1.448	42 %	-5 %
CSA	1.010	31 %	981	29 %	3 %
L&S	938	28 %	1.000	29 %	-6 %
	3.323		3.428		-3 %

Umsatzerlöse nach Regionen

Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt den Ort des Rechnungsempfängers wider.



in Mio. EUR	2025	% vom Umsatz	2024	% vom Umsatz	Veränd. in %
EMEA	912	27 %	924	27 %	-1 %
Americas	641	19 %	747	22 %	-14 %
Asien/Pazifik	1.770	53 %	1.757	51 %	1 %
	3.323		3.428		-3 %

Die Umsatzerlöse in der Region EMEA sanken 2025 leicht auf EUR 912 Mio. gegenüber EUR 924 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das Segment CSA zurückzuführen, in dem die Umsatzerlöse von EUR 183 Mio. im Vorjahr auf EUR 150 Mio. sanken. Dies lag zum einen an dem Auslaufen von Aufträgen zur Auftragsfertigung für externe Dritte, zum anderen an Portfolioeffekten aus der Veräußerung des Geschäfts mit passiven optischen Komponenten (OC-Geschäft) im Geschäftsjahr 2024. Im Segment OS wurde ein Umsatzanstieg auf EUR 401 Mio. erzielt (2024: EUR 394 Mio.). Rückgänge im Bereich Automobilbeleuchtung konnten dabei durch Steigerungen im Consumer-Geschäft mehr als ausgeglichen werden. Die Umsatzerlöse des Segments L&S erhöhten sich um EUR 14 Mio. auf EUR 361 Mio. Dazu trug zu einem großen Teil der Verkauf von Warnleuchten bei, die in Spanien seit dem 1. Januar 2026 bis auf wenige Ausnahmen verpflichtend zu verwenden sind.

Die Umsatzerlöse in Nord- und Südamerika (Americas) verringerten sich von EUR 747 Mio. auf EUR 641 Mio. Der Rückgang im Segment OS um EUR 51 Mio. auf EUR 206 Mio. resultierte neben dem schwächeren US-Dollar vor allem aus Bestandskorrekturen der Kunden von Automobil-LEDs und dem zyklischen Nachfragetief in den Endmärkten Industrie und Medizintechnik. Im Segment CSA, in dem die negative Wirkung von Währungseffekten nicht vollständig durch eine positive Nachfrageentwicklung kompensiert wurde, lagen die Umsatzerlöse mit EUR 45 Mio. unter dem Vorjahresniveau von EUR 50 Mio. Bei L&S führte der schwächere US-Dollar neben der Unsicherheit durch die US-Zollpolitik und der verhaltenen Entwicklung bei den US-Einzelhandelsketten im Kfz-Ersatzlampengeschäft zu einem Umsatzrückgang um EUR 49 Mio. auf EUR 390 Mio.

In der Region Asien/Pazifik stiegen die Umsatzerlöse trotz negativer Währungseffekte von EUR 1.757 Mio. im Vorjahr auf EUR 1.770 Mio. Das Segment OS verzeichnete einen Umsatzrückgang um EUR 30 Mio. auf EUR 767 Mio., der auf die Endmärkte Automobil und Industrie zurückzuführen war. Im Segment CSA erhöhten sich die Umsatzerlöse um EUR 67 Mio. auf EUR 815 Mio., insbesondere aufgrund neuer Produkte im Consumer-Bereich, die im Jahr 2024 eingeführt wurden. Im Segment L&S, dessen Umsatzerlöse um EUR 26 Mio. auf EUR 187 Mio. zurückgingen, wirkten sich vor allem die verhaltene Nachfrage im Automobilbereich und Währungseffekte aus.

2.2 Ertragslage

in Mio. EUR	2025	2024	Veränd. in %
Umsatzerlöse	3.323	3.428	-3 %
Umsatzkosten	-2.475	-2.571	-4 %
Bruttogewinn	848	857	-1 %
Bruttogewinnmarge - IFRS	26 %	25 %	
Bruttogewinn - bereinigt	968	984	-2 %
Bruttogewinnmarge - bereinigt	29 %	29 %	

Der Bruttogewinn verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 848 Mio. gegenüber EUR 857 Mio. im Vorjahr. Getrieben war dieser Rückgang durch die gesunkenen Umsatzerlöse in den Segmenten OS und L&S, was nicht vollständig durch die positive Umsatz- und Bruttogewinn-Entwicklung im Segment CSA kompensiert werden konnte. Auf der Kostenseite wirkte sich der starke Anstieg der Edelmetallpreise insbesondere für Gold negativ aus. Dennoch erhöhte sich die nach IFRS berichtete Bruttogewinnmarge auf 26 % im Vergleich zu 25 % im Vorjahr, wozu eine verbesserte Produktivität infolge der erfolgreich umgesetzten Maßnahmen des ‚Re-establish the Base‘-Programms und niedrigere Transformationskosten als im Vorjahr beitrugen. Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2025, bereinigt um akquisitionsbedingte Aufwendungen, Transformationskosten und Aufwand für anteilsbasierte Vergütung, lag wie im Vorjahr bei 29 %.

in Mio. EUR	2025	2024	Veränd. in %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-388	-419	-7 %
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-431	-422	+2 %
Ergebnis microLED-Anpassung	16	-576	

Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen an den Umsatzerlösen belief sich wie im Vorjahr auf 12 %. Der absolute Betrag ging insbesondere aufgrund von Maßnahmen zur Anpassung der Kostenbasis im Rahmen des ‚Re-establish the Base‘-Programms um EUR 31 Mio. auf EUR 388 Mio. zurück.

Die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen stiegen von EUR 422 Mio. im Vorjahr auf EUR 431 Mio. Hauptursache waren Ausgliederungskosten im Zusammenhang mit der Veräußerung des Entertainment-and-Industry-Lamps-Geschäfts (ENI) und Kosten für die Vorbereitung des geplanten Verkaufs weiterer Geschäftsaktivitäten im Rahmen der Umsetzung des im April 2025 kommunizierten Plans zur beschleunigten Entschuldung des Unternehmens mit dem Ziel, Erlöse aus Desinvestitionen in Höhe von weit mehr als EUR 500 Mio. zu erzielen. Am 3. Februar 2026 hat ams OSRAM den Verkauf seines nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts für Automotive-, Industrie- und medizinische Anwendungen an Infineon Technologies AG vereinbart, siehe [11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#). Gegenläufig wirkten sich Maßnahmen zur Anpassung der Kostenbasis im Rahmen des ‚Re-establish the Base‘-Programms positiv aus. Der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen an den Umsatzerlösen erhöhte sich von 12 % auf 13 %.

Das Ergebnis aus der microLED-Anpassung wies einen positiven Nettoeffekt von EUR 16 Mio. aus. Dieser resultierte aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 33 Mio. und gegenläufigen zusätzlichen Aufwendungen von EUR 18 Mio. Im Vorjahr hatte die Anpassung der microLED-Strategie aufgrund der Beendigung des microLED-Projekts mit einem Kunden zu Netto-Aufwendungen in Höhe von EUR 576 Mio. geführt. Darin waren insbesondere Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 364 Mio. sowie auf aktivierte projektspezifische Entwicklungskosten in Höhe von EUR 125 Mio. enthalten.

in Mio. EUR	2025	2024	Veränd. in %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) - IFRS	102	-547	-119 %
EBIT-Marge - IFRS	3 %	-16 %	
Abschreibungen und Wertminderungen	425	942	-55 %
EBITDA - IFRS	527	395	33 %
EBITDA-Marge - IFRS	16 %	12 %	
EBITDA - bereinigt	608	575	6 %
EBITDA-Marge - bereinigt	18 %	17 %	

Das nach IFRS berichtete EBIT betrug im Geschäftsjahr 2025 EUR 102 Mio. (2024: EUR -547 Mio.). Neben den oben beschriebenen positiven (2024: negativen) Effekten aus der microLED-Anpassung wurde im Berichtsjahr ein Ertrag in Höhe von EUR 37 Mio. aus der erfolgreichen Beendigung eines Rechtsstreits über die Verletzung von Geschäftsgeheimnissen und Patenten erzielt.

Die primären Größen zur Steuerung und Bewertung unseres operativen Ergebnisses sind das EBITDA und das bereinigte EBITDA. Das EBITDA betrug 2025 EUR 527 Mio. gegenüber EUR 395 Mio. im Vorjahr, das durch EBITDA-wirksame Aufwendungen im Zusammenhang mit der microLED-Anpassung von EUR 85 Mio. belastet war, während in 2025 EBITDA-wirksame Erträge von EUR 16 Mio. aus der microLED-Anpassung erfasst wurden. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 32 Mio. auf EUR 608 Mio., was unter anderem auf positive Effekte aus Einsparungen im Rahmen des ‚Re-establish the Base‘-Programms zurückzuführen war.

in Mio. EUR	2025	2024	Veränd. in %
Finanzerträge	166	85	96 %
Finanzaufwendungen	-385	-290	33 %
Finanzergebnis	-218	-205	7 %

Das Finanzergebnis verschlechterte sich von EUR -205 Mio. auf EUR -218 Mio. Ursächlich dafür waren die um EUR 25 Mio. höheren Zinsaufwendungen, insbesondere aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Verzinsung der ausstehenden verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen. Die Zinserträge gingen um EUR 14 Mio. zurück.

Währungseffekte und Bewertungseffekte aus Fremdwährungsderivaten wirkten sich auf die Veränderung des Finanzergebnisses negativ mit EUR -9 Mio. aus. Aus Währungseffekten entstand 2025 ein Ertrag von EUR 100 Mio. (2024: Aufwendungen von EUR 12 Mio.), während sich aus Fremdwährungsderivaten Aufwendungen von EUR 83 Mio. (2024: Erträge von EUR 39 Mio.) ergaben. Aus der Bewertung der Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen entstanden Erträge von EUR 21 Mio. (2024: Aufwendungen von EUR 2 Mio.).

in Mio. EUR	2025	2024	Veränd. in %
Tatsächliche Ertragsteuern	-29	-45	-37 %
Latente Steuern	16	12	30 %
Ertragsteuern	-12	-33	-63 %

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Steueraufwand von EUR 12 Mio. (2024: EUR 33 Mio.) ausgewiesen. Den tatsächlichen Ertragsteuern von EUR -29 Mio. (2024: EUR -45 Mio.), die im Wesentlichen aus den profitablen Auslandsgesellschaften resultierten, stand ein positiver Nettoeffekt von insgesamt EUR 16 Mio. (2024: EUR 12 Mio.) aus latenten Steuern gegenüber.

Das Ergebnis nach Steuern betrug EUR -129 Mio. gegenüber EUR -785 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalrentabilität belief sich auf -14 % (2024: -64 %), die Umsatzrentabilität lag bei -4 % (2024: -23%).

in Mio. EUR	2025	2024	Veränd. in %
Bruttogewinn	848	857	-1 %
Bruttogewinnmarge - IFRS	26 %	25 %	
Bruttogewinn - bereinigt	968	984	-2 %
Bruttogewinnmarge - bereinigt	29 %	29 %	
EBITDA - IFRS	527	395	33 %
EBITDA-Marge - IFRS	16 %	12 %	
EBITDA - bereinigt	608	575	6 %
EBITDA-Marge - bereinigt	18 %	17 %	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) - IFRS	102	-547	-119 %
EBIT-Marge - IFRS	3 %	-16 %	
Finanzergebnis	-218	-205	7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	-117	-752	-84 %
Ergebnis nach Steuern	-129	-785	-84 %
Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity)	-14 %	-64 %	
Umsatzrentabilität	-4 %	-23 %	

Der Bruttogewinn (bereinigt) ist um Firmenwertabschreibungen, akquisitionsbedingten Aufwand, das Ergebnis für die microLED-Anpassung und Transformationskosten sowie Aufwand für anteilsbasierte Vergütung bereinigt.

Das EBITDA (bereinigt) ist zusätzlich um die im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT, IFRS) enthaltenen Abschreibungen und Wertminderungen sowie um das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und das Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäften bereinigt.

Der akquisitionsbedingte Aufwand beinhaltet Abschreibungen und die Amortisation sowie Wertminderungen von Vermögenswerten aus Kaufpreisallokationen sowie Integrations-, Ausgliederungs- und Übernahmekosten. Der Betrag für das Geschäftsjahr 2025 enthält einen Ertrag von EUR 37 Mio. aus der erfolgreichen Beendigung eines Rechtsstreits über die Verletzung von Geschäftsgeheimnissen und Patenten.

Das Ergebnis aus der microLED-Anpassung beinhaltet Wertminderungen und Zuschreibungen von Vermögenswerten und Veränderungen von Rückstellungen seit der Beendigung des microLED-Projekts am 28. Februar 2024.

Transformationskosten resultieren vor allem aus notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit und Kostenposition sowie Effizienzmaßnahmen und sonstigen Restrukturierungsaufwendungen.

Überleitung der bereinigten Finanzzahlen zu den gemäß IFRS berichteten Finanzzahlen:

in Mio. EUR	2025	2024
Bruttogewinn - bereinigt	968	984
Akquisitionsbedingter Aufwand	-42	-44
Anteilsbasierter Vergütungsaufwand	-3	-3
Transformationskosten	-75	-79
Bruttogewinn - IFRS	848	857
EBITDA - bereinigt	608	575
Ergebnis microLED-Anpassung	16	-85
Akquisitionsbedingter Aufwand ¹	19	-5
Anteilsbasierter Vergütungsaufwand	-22	-18
Transformationskosten	-88	-62
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	-2	-2
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-3	-7
EBITDA - IFRS	527	395
Abschreibungen und Wertminderungen	-425	-942
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) - IFRS	102	-547
Finanzergebnis	-218	-205
Ertragsteuern	-12	-33
Ergebnis nach Steuern	-129	-785

¹ Der Betrag für das Geschäftsjahr 2025 enthält einen Ertrag von EUR 37 Mio. aus der erfolgreichen Beendigung eines Rechtsstreits über die Verletzung von Geschäftsgeheimnissen und Patenten.

2.3 Vermögens- und Finanzlage

Aktiva in Mio. EUR	2025	2024	Passiva in Mio. EUR	2025	2024
Vorräte	724	809	Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	2.561	2.511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	415	496	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477	472
Sonstiges Umlaufvermögen	1.833	1.437	Sonstige Verbindlichkeiten	2.078	2.249
Anlagevermögen	3.780	4.085	Rückstellungen	747	436
Aktives latentes Steuerguthaben	60	74	Eigenkapital	948	1.235
Bilanzsumme	6.812	6.903	Bilanzsumme	6.812	6.903

Die Bilanzstruktur des ams OSRAM Konzerns ist einerseits durch eine branchenbedingt hohe Anlagenintensität gekennzeichnet, andererseits spiegelt das immaterielle Anlagevermögen unter anderem die getätigten signifikanten Unternehmensakquisitionen wider. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen lag Ende 2025 mit 52 % leicht unter dem Vorjahreswert von 55 %. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital sank zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres auf rund 27 % gegenüber 33 % im Vorjahr.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich um EUR 385 Mio. auf EUR 1.483 Mio., was auf die Einzahlungen von EUR 391 Mio. aus der Rückführung von Vermögenswerten für die Altersversorgungszusagen in Deutschland zurückzuführen ist. Die Vorräte verringerten sich von EUR 809 Mio. im Vorjahr auf EUR 724 Mio., insbesondere aufgrund von Umgliederungen in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Währungsumrechnungseffekten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen zum Bilanzstichtag EUR 415 Mio. (2024: EUR 496 Mio.).

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerte auf EUR 152 Mio. (2024: EUR 267 Mio.) ist insbesondere auf die Teilzahlung einer Förderung von EUR 83 Mio. im Rahmen des European Chips Act der Europäischen Kommission zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2025 bestand noch eine

Restforderung von EUR 32 Mio., deren Auszahlung im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2026 erwartet wird.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte betrugen EUR 116 Mio. (2024: EUR 23 Mio.). Sie beinhalteten mit EUR 110 Mio. die Vermögenswerte des Entertainment-and-Industry-Lamps-Geschäfts (ENI) und mit EUR 6 Mio. (2024: EUR 23 Mio.) Sachanlagen, die im Rahmen eines Entwicklungsprojekts neuartiger LED-Technologien an einen Kunden im Segment OS veräußert werden sollen.

Der Buchwert der Sachanlagen (nach Berücksichtigung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) sank auf EUR 1.565 Mio. (2024: EUR 1.729 Mio.). Ausschlaggebend dafür waren unter anderem planmäßige Abschreibungen von EUR 257 Mio. und Wertminderungen von EUR 40 Mio., die die Zugänge (nach Berücksichtigung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) von EUR 165 Mio. und die Zuschreibungen im Zusammenhang mit der Anpassung der microLED-Strategie von EUR 33 Mio. überstiegen. Mindernd wirkten sich zudem Währungseffekte mit EUR 47 Mio. und Umgliederungen in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte mit EUR 14 Mio. aus. Zugänge zum Anlagevermögen betrafen unter anderem die Investitionen für den Neubau einer Fabrik zur Erweiterung der Produktionskapazitäten in Premstätten (Österreich).

Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte auf EUR 1.945 Mio. (2024: EUR 2.054 Mio.) ist insbesondere auf planmäßige Abschreibungen von EUR 112 Mio. zurückzuführen, die höher waren als die Zugänge von EUR 61 Mio. Die Zugänge betrafen mit EUR 59 Mio. im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsaufwendungen. Umgliederungen in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte in Höhe von EUR 44 Mio. trugen ebenfalls zur Reduzierung der immateriellen Vermögenswerte bei.

Die zahlungswirksamen Investitionen in das Anlagevermögen nach Berücksichtigung von Zuwendungen der öffentlichen Hand betrugen in der Berichtsperiode EUR 117 Mio. In den Abschreibungen in Höhe von EUR 425 Mio. (2024: EUR 942 Mio.) waren planmäßige Abschreibungen von EUR 315 Mio. (2024: EUR 334 Mio.) enthalten.

Die verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen erhöhten sich um EUR 50 Mio. auf EUR 2.561 Mio. (2024: EUR 2.511 Mio.). Die im November 2023 begebene EUR-Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 625 Mio., die sich im September 2024

nach einer Privatplatzierung auf ein Nominalvolumen von EUR 825 Mio. erhöht hatte, wurde am 22. Juli 2025 im Zuge einer weiteren Privatplatzierung auf ein Nominalvolumen von EUR 1.025 Mio. erhöht. Die zu zahlenden Zinsen betragen 10,50 % p. a. bei einer Fälligkeit am 30. März 2029. Gleichzeitig wurde die im November 2023 begebene USD-Anleihe mit einem Nominalvolumen von USD 400 Mio. am 22. Juli 2025 durch eine Privatplatzierung auf USD 750 Mio. erhöht. Die zu zahlenden Zinsen betragen 12,25 % p. a. bei einer Fälligkeit am 30. März 2029. Gegenläufig wirkte sich die planmäßige Rückzahlung der EUR-Wandelschuldverschreibung mit einem ursprünglichen Nominalbetrag von EUR 600 Mio. aus, deren Rückzahlungsbetrag von EUR 447 Mio. nach erfolgten Rückkäufen in früheren Geschäftsjahren dem noch ausstehenden Nominalbetrag zum Tilgungszeitpunkt entsprach. Insgesamt erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und Wandelschuldverschreibungen um EUR 59 Mio. auf EUR 2.394 Mio. (2024: EUR 2.335 Mio.). Die Rückzahlung von Bank- und Schuldscheindarlehen wurde fast vollständig durch die Neuaufnahme bzw. Verlängerung von Darlehen refinanziert und führte zu einem Rückgang der verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen um EUR 9 Mio.

Die Nettofinanzschulden reduzierten sich trotz des Anstiegs der verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen von EUR 1.413 Mio. im Vorjahr auf EUR 1.078 Mio.; ursächlich hierfür war die Rückführung von Vermögenswerten für die Altersversorgungszusagen in Deutschland, wodurch ams OSRAM EUR 391 Mio. zuflossen und sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2025 auf EUR 1.483 Mio. (2024: EUR 1.098 Mio.) erhöhte. Bei zusätzlicher Berücksichtigung der im Bilanzposten Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter (Verbindlichkeit aus einer Sale-and-Leaseback-Finanzierung von EUR 440 Mio. (2024: EUR 441 Mio.)) reduzierten sich die Nettofinanzschulden von EUR 1.854 Mio. im Vorjahr auf EUR 1.517 Mio.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben mit EUR 477 Mio. (2024: EUR 472 Mio.) nahezu unverändert zum Vorjahr. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich auf EUR 927 Mio. (2024: EUR 1.001 Mio.). Zu diesem Rückgang trug der Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der OSRAM Licht AG mit EUR 80 Mio. bei.

Die Zunahme der sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten um EUR 35 Mio. auf EUR 309 Mio. stand insbesondere im Zusammenhang mit einer

Kundenanzahlung, von der ein Teilbetrag von EUR 90 Mio. aus den sonstigen langfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten umgliedert wurde. 2026 werden Umsatzerlöse aus Produktlieferungen an den Kunden in einer Höhe erwartet, die zum Verbrauch der Anzahlung in Höhe von EUR 90 Mio. führen werden. Gegenläufig wirkte sich insbesondere die Erfüllung einer zum 31. Dezember 2024 passivierten Kundenanzahlung für Anlagen in Höhe von EUR 25 Mio. aus, da die Anlagen 2025 an den Kunden ausgeliefert wurden.

Der Rückgang der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 50 Mio. auf EUR 537 Mio. resultierte hauptsächlich aus der Veränderung der Leasingverbindlichkeiten, die sich von EUR 140 Mio. auf EUR 88 Mio. reduziert haben. Dies lag zum einen an Umgliederungen von Leasingverbindlichkeiten in die Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten und zum anderen am Auslaufen von Mietverträgen an Standorten, die nicht mehr bzw. nicht mehr vollständig genutzt werden. Die Verringerung der sonstigen langfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten um EUR 94 Mio. auf EUR 202 Mio. ergab sich aus der oben beschriebenen Umgliederung einer Kundenanzahlung von EUR 90 Mio.

Die Erhöhung der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer von EUR 150 Mio. auf EUR 513 Mio. stand im Zusammenhang mit der Rückführung von Vermögenswerten für die Altersversorgungszusagen in Deutschland, aus der eine erfolgsneutrale Erhöhung der bilanzierten Pensionsverpflichtungen um EUR 391 Mio. resultierte.

Die Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten betragen EUR 37 Mio. und beinhalteten die Verbindlichkeiten des Entertainment-and-Industry-Lamps-Geschäfts (ENI).

Das Konzerneigenkapital verringerte sich insgesamt um EUR 286 Mio. auf EUR 948 Mio. zum 31. Dezember 2025. Diese Veränderung ergab sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis nach Steuern von EUR -129 Mio. und dem erfolgsneutralen sonstigen Ergebnis von EUR -144 Mio. Im sonstigen Ergebnis waren Währungseffekte aus der Euro-Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen von EUR -182 Mio. enthalten, die infolge der Aufwertung des Euro gegenüber anderen Währungen, insbesondere dem US-Dollar, entstanden.

Das Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital lag bei 270 % (2024: 203 %), die Eigenkapitalquote betrug 14 % (2024: 18 %).

Hinsichtlich der Finanzinstrumente und Eigenkapitalveränderungen wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

	2025	2024
Eigenkapitalquote	14 %	18 %
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	270 %	203 %
Anlagendeckung	27 %	33 %
Nettofinanzschulden	1.078	1.413
Nettofinanzschulden inklusive Sale-and-Leaseback-Finanzierung	1.517	1.854

Die Kennzahlen sind direkt aus dem Konzernabschluss ableitbar. Die Eigenkapitalquote errechnet sich als Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Die Kennziffer Anlagendeckung drückt aus, zu welchem Anteil die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte durch Eigenkapital finanziert sind. Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Bilanzwerten der kurz- und langfristigen verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen vermindert um die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. In den Nettofinanzschulden inklusive Sale-and-Leaseback-Finanzierung ist neben den verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen zusätzlich die Verbindlichkeit aus der Sale-and-Leaseback-Finanzierung des Halbleiterwerks in Kulim (Malaysia) berücksichtigt.

2.4 Cash Flow

in Mio. EUR	2025	2024	Veränd. in %
Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit	237	435	-46 %
Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit	299	-424	-170 %
Free Cash Flow	535	12	4.426 %
Free Cash Flow - bereinigt	145	12	1.122 %
Kapitalflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	-97	-98	-1 %
Auswirkung von Wechselkursänderungen	-54	40	-234 %
Liquide Mittel	1.483	1.098	35 %

Der Free Cash Flow beinhaltet die Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit, die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen, die Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie die Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Der bereinigte Free Cash Flow des Geschäftsjahres 2025 ist um Einzahlungen von EUR 391 Mio. aus der Rückführung von Vermögenswerten für die Altersversorgungszusagen in Deutschland bereinigt. Diese sind im Posten Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen innerhalb der Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

in Mio. EUR	2025	2024	Veränd. in %
Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit	237	435	-46 %

Die Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit verminderten sich von EUR 435 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 237 Mio. in der Berichtsperiode. Im Geschäftsjahr 2024 hat ams OSRAM eine langfristige Anzahlung eines Kunden in Höhe von EUR 224 Mio. enthalten, bei der es sich um eine einmalige unverzinsliche Anzahlung im Zusammenhang mit einer Vereinbarung zur Lieferung von kundenspezifischen Produkten im Consumer-Bereich handelt. Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden Mittel von EUR 3 Mio. freigesetzt (2024: Mittelbindung von EUR 50 Mio.). Die gezahlten Zinsen betragen EUR 238 Mio. (2024: EUR 180 Mio.) und lagen unter den Zinsaufwendungen, insbesondere auf-

grund zahlungsunwirksamer Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode und einer Erhöhung der zum 31. Dezember 2025 abgegrenzten Zinsen gegenüber dem Vorjahr. Angepasst um den oben beschriebenen positiven Einmaleffekt von EUR 224 Mio. im Jahr 2024 haben sich die Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit trotz gestiegener Zinszahlungen um EUR 26 Mio. erhöht.

in Mio. EUR	2025	2024	Veränd. in %
Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit	299	-424	-170 %
darin:			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-199	-502	-60 %
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen	83	-	
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	391	-	
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	25	36	-31 %
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	43	

Die Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 299 Mio. (2024: EUR -424 Mio.). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Berücksichtigung von Zuwendungen der öffentlichen Hand verminderten sich von EUR -502 Mio. auf EUR -117 Mio., da diese entsprechend der strategischen Ausrichtung im Rahmen des „Re-establish the Base“-Programms mit Fokussierung auf das Kernportfolio zurückgefahren wurden. Ein Investitionsschwerpunkt 2025 war wie bereits im Vorjahr die Erweiterung der Produktionskapazitäten für CMOS-Produkte in Premstätten (Österreich). In den Kapitalflüssen aus der Investitionstätigkeit waren im Jahr 2025 Zuflüsse von EUR 83 Mio. aus einer Förderung im Rahmen des European Chips Act der Europäischen Kommission enthalten. Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen in Höhe von EUR 391 Mio. resultierten aus der Rückführung von Vermögenswerten für die Altersversorgungszusagen in Deutschland.

Der Free Cash Flow des Geschäftsjahres 2025 betrug EUR 535 Mio. (2024: EUR 12 Mio.). Bereinigt um Einzahlungen von EUR 391 Mio. aus der Rückführung von Vermögenswerten für die Altersversorgungszusagen in Deutschland lag der bereinigte Free Cash Flow bei EUR 145 Mio. (2024: EUR 12 Mio.). Die frei verfügbare Liquidität in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erhöhte sich um EUR 385 Mio. auf EUR 1.483 Mio. Zum 31. Dezember 2025 verfügte ams OSRAM über ungenutzte zugesagte Kreditlinien von Banken in Höhe von EUR 697 Mio. (2024: EUR 666 Mio.). Die Veränderung resultierte aus der EUR/USD-Wechselkursentwicklung für den in USD in Anspruch genommenen Betrag zur Bereitstellung von Garantien für Verbindlichkeiten in Höhe von USD 250 Mio. Die revolving syndizierte Kreditlinie wurde am 3. Juli 2025 um ein Jahr bis 29. September 2027 verlängert.

in Mio. EUR	2025	2024	Veränd. in %
Kapitalflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	-97	-98	-1 %
darin:			
Zuflüsse aus der Emission von Anleihen	526	201	162 %
Transaktionskosten für die Aufnahme von verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen sowie die Kapitalerhöhung	-12	-17	-30 %
Rückzahlung von Wandelschuldverschreibungen	-447	-	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der OSRAM Licht AG	-80	-25	218 %

Die Kapitalflüsse aus der Finanzierungstätigkeit betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR -97 Mio. (2024: EUR -98 Mio.). Darin enthalten waren Zuflüsse vor Transaktionskosten in Höhe von EUR 526 Mio. aus der Erhöhung des Volumens von EUR- und USD-Anleihen, die im Juli 2025 im Rahmen von Privatplatzierungen erfolgt sind. Gegenläufig wirkte sich die planmäßige Rückzahlung der EUR-Wandelschuldverschreibung mit einem ursprünglichen Nominalbetrag von EUR 600 Mio. aus, deren Rückzahlungsbetrag von EUR 447 Mio. nach erfolgten Rückkäufen in früheren Geschäftsjahren dem noch ausstehenden Nominalbetrag zum Tilgungszeitpunkt entsprach. Die Zuflüsse aus der Emission von Anleihen des Geschäftsjahres 2024 von EUR 201 Mio. vor Transaktionskosten resultierten aus der Erhöhung des Volumens der EUR-Anleihe im Rahmen einer Privatplatzierung im September 2024.

Für den Erwerb von Anteilen an der OSRAM Licht AG wurden 2025 EUR 80 Mio. (2024: EUR 25 Mio.) gezahlt. Dadurch hat sich der von der ams-OSRAM AG an der OSRAM Licht AG gehaltene Anteil zum 31. Dezember 2025 von 86,35 % auf 88,22 % erhöht.

3. Forschung und Entwicklung

Die Kompetenzen von ams OSRAM als eines der technologisch führenden Unternehmen in der Entwicklung und Produktion hochwertiger Sensor- und Lichttechnologien für den Einsatz in der Automobilbeleuchtung, in Industrieanwendungen, der medizinischen Diagnosetechnik sowie in mobilen Endgeräten beruhen auf einer intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Um die starke Marktposition zu sichern und auszubauen, investiert ams OSRAM in erheblichem Umfang in Forschung und Entwicklung (F&E). Die F&E-Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 388 Mio. (12 % der Umsatzerlöse), verglichen mit EUR 419 Mio. (12 % der Umsatzerlöse) im Geschäftsjahr 2024. Die durchschnittliche Anzahl der im Bereich F&E beschäftigten Mitarbeiter betrug 2.544 gegenüber 2.783 im Jahr 2024.

ams OSRAM verfügt weltweit über 25 große Entwicklungsstandorte. LED-Entwicklung findet in Deutschland und Malaysia statt, IC-Design & Entwicklung erfolgt in Österreich, Deutschland, Indien, den USA, Italien, Spanien und der Schweiz. Die Entwicklung von Packaging- sowie von Konversionslösungen, CMOS-Technologien und optischen Filtern sind in Österreich, Deutschland, Malaysia, China und Singapur angesiedelt. Dieses globale Netzwerk und die damit verbundene führende Expertise verschaffen ams OSRAM einen strategischen Wettbewerbsvorteil.

Die F&E-Aktivitäten von ams OSRAM umfassen vor allem optische Technologien für Anwendungen in den Bereichen Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung. Das breite Technologieportfolio bedient die Endmärkte Automotive, Industrie, Medizintechnik und Consumer. Darüber hinaus sind die Entwicklung von Software und Algorithmen und die Integration von maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz ein integraler Bestandteil der F&E-Aktivitäten von ams OSRAM.

Einen Entwicklungsschwerpunkt von ams OSRAM bildeten 2025 leistungsstarke Umgebungslichtsensoren für mobile Anwendungen. ams OSRAM bestätigte erneut seine Innovationskraft durch die Kombination modernster CMOS-Technologie mit hochempfindlichen, integrierten Photodioden, leistungsstarken IC-Designs und hybriden optischen Filtern, die in fortschrittlichen Dünnschichtverfahren hergestellt werden. Die hochentwickelten Designs in Verbindung mit maßgeschneiderten, leistungsfähigen Technologien und Chip-Scale-Packaging-Lösungen ermöglichen es Herstellern, sehr fein abgestimmte und brillante Displays für Smartphones, Wearables und Automotive-Anwendungen zu realisieren.

Im Bereich der Automobilbeleuchtung stellt ams OSRAM regelmäßig fortschrittliche LED-Lösungen für die äußerst anspruchsvollen dynamischen Beleuchtungsanwendungen vor, sowohl in der Außen- als auch der Innenbeleuchtung. Insbesondere hat die intensive Entwicklung intelligenter Multipixel-LEDs den Weg für eine neue Ära in der Automobilbeleuchtung geebnet. Die EVIYOS HD25 mit 25.600 einzeln ansteuerbaren Pixeln (320 x 80) wurde erfolgreich im Markt eingeführt. Die positive Resonanz der Endkunden führte zu einer rasch steigenden Nachfrage, die durch ein schnelles Hochfahren der Produktion dieser komplexen Technologie kontinuierlich bedient wird. Die Forschungs- und Entwicklungsteams von ams OSRAM und dem Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM) wurden für diese bahnbrechende Innovation 2024 mit dem Deutschen Zukunftspreis für „Digitales Licht“ ausgezeichnet. Die weitere Durchdringung dieser bahnbrechenden Technologie setzte sich 2025 stark fort, insbesondere im Bereich der Fahrzeugbeleuchtung.

Die neue ALIYOS™ LED-auf-Folie-Technologie ermöglicht noch nie dagewesene Effekte in der Automobilbeleuchtung und liefert „Licht aus dem Nichts“. Im Jahr 2025 wurden bedeutende technologische Verbesserungen für diese Produktplattform mit dünnen, transparenten und 2,5D-biegbaren Lösungen vorgenommen. Automobilhersteller können ihre Markenidentität durch die neue Technologie in der Außen- und Innenbeleuchtung auf bisher unerreichte Weise zum Ausdruck bringen.

2025 brachte ams OSRAM eine Vielzahl weiterer neuer LED- und Laserprodukte auf den Markt, welche die Leistung verbessern, die Gestaltungsmöglichkeiten für Endgeräte erweitern und neue Anwendungen erlauben. Unter anderem wurde eine neue Generation von UV-C-LEDs mit Rekordwerten bei der Steckdoseneffizienz (WPE) von mehr als 10 % vorgestellt, was einen entscheidenden Meilenstein für den breiten Einsatz in LED-basierenden Desinfektionsanwendungen darstellt. Die Effizienzwerte wurden von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) unabhängig überprüft. Darüber hinaus können verschiedene Projektionsanwendungen von der Einführung einer neuen Serie von Hochleistungs-Laserlichtprodukten namens Vegalas Power PLPM7 455QA profitieren. Mit mehreren Leistungslasern in einem einzigen Modul erreicht dieser neue Laser eine hohe optische Ausgangsleistung von 42 W in kurzen Pulszyklen und einen Wirkungsgrad von etwa 45 % (WPE).

ams OSRAM bietet leistungsstarke, robuste Sensorlösungen für innovative Verbraucheranwendungen wie Augmented-Reality- (AR-) und Virtual-Reality- (VR-)

Smart-Brillen an. Die Bildsensoren von ams OSRAM kombinieren branchenführende Leistung mit einem extrem niedrigen Stromverbrauch und einer kompakten Grundfläche von nur 1 mm². Zudem bieten sie maximale Designflexibilität für Produkte mit begrenztem Platzangebot wie Smart-Brillen und Endoskopie-Systeme. Ergänzend zu diesen Sensoren sorgt ein spezieller Eye-Tracking-LED-Treiber für AR/VR für hohe Genauigkeit, schnelle Aktualisierungsraten, minimalen Stromverbrauch und einen winzigen Formfaktor.

Im Bereich der medizinischen Bildgebung entwickelt ams OSRAM extrem rauscharme Lösungen, die eine beispiellose Bildqualität bei reduzierter Strahlenbelastung bieten. Der für die Computertomographie (CT) der nächsten Generation entwickelte Detektor von ams OSRAM ermöglicht eine Photonenzähltechnologie, die einzelne Röntgenphotonen mithilfe eines speziellen Sensormaterials direkt zählt. Dies führt zu schärferen Bildern und deutlich geringeren Strahlendosen, was insbesondere für gefährdete Gruppen wie Kinder und chronisch kranke Patienten von Vorteil ist. Im Jahr 2025 wurde ams OSRAM für den Photonenzähl-Detektor AS5920M mit dem Innovationspreis 2025 der OVE (Österreichische Vereinigung für Elektrotechnik) ausgezeichnet.

ams OSRAM hat einen neuen, direkten Time-of-Flight (dToF)-Sensor vorgestellt, der präzise 3D-Karten mit stabiler Leistung unter verschiedenen Bedingungen liefert. Durch die Optimierung der Optik und des Fotosensor-Arrays, das Hinzufügen von dualen VCSEL-Lichtquellen und die Verbesserung der On-Chip-Verarbeitung erreicht er eine hohe Auflösung in einem kompakten Formfaktor. Diese Innovation ermöglicht fortschrittliche Anwendungen in den Bereichen Robotik, intelligente Gebäude und AR und eröffnet neue Möglichkeiten für maschinelles Lernen.

Aufbauend auf der umfassenden Erfahrung im Bereich IQ-Sensorik (Intelligence in Quality Sensing) hat ams OSRAM einen leistungsstarken kapazitiven Sensor speziell für Lenkräder konzipiert. Damit wurde dem großen Bedarf an Lenkraderkennungssystemen durch die wachsende Anzahl autonomer Fahrfunktionen Rechnung getragen. Die Technologie hat sich zum Industriestandard für die zuverlässige Erkennung der Hände des Fahrers am Lenkrad entwickelt, und ihr bewährtes Prinzip wird nun auch in anderen Bereichen des Fahrzeugs eingesetzt, darunter wichtige Außenanwendungen wie Türgriffe.

4. Beschaffung und Produktion

ams OSRAM beteiligt sich an verschiedenen Forschungsprogrammen, die von der Europäischen Kommission und von landesspezifischen, nationalen Förderprogrammen weltweit unterstützt werden. Ein Erfolgsbeispiel ist das Projekt „Opto-SuRe“ im Rahmen der IPCEI-Förderung (Important Project of Common European Interest), das vom deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und dem Freistaat Bayern gefördert wird. Außerdem geht ams OSRAM strategische Forschungspartnerschaften ein und kooperiert dazu weltweit mit führenden Forschungseinrichtungen, Universitäten und anderen Partnern. Zu diesen erfolgreichen Kooperationsprojekten zählen z. B. „DIOHELIOS“, das die notwendigen Technologien und Entwicklungen in der Wertschöpfungskette für laserinduzierte Kernfusion zur Energiegewinnung erforscht, oder „NewLife“, das mithilfe einer neuen, nicht invasiven Lösung ein medizinisches Remote-Monitoring zum Schutz der Gesundheit von Schwangeren und des Kindes vor und nach der Geburt ermöglicht.

Mit dem Investitionsprojekt „OS4EU“ trägt ams OSRAM zur Versorgungssicherheit Europas mit Halbleitern bei. Bei diesem Projekt handelt es sich um den Neubau einer Fabrik zur Erweiterung der Produktionskapazitäten in Premstätten, das von der Republik Österreich im Rahmen des European Chips Act gefördert wurde. Von der EU wurde der Fabrik der Status einer integrierten Produktionsstätte (IPF) und einer offenen EU-Fertigungsstätte (OEF) zuerkannt, die auch Unternehmen ohne eigene Halbleiterfertigung zugänglich ist. Die als „First of a kind“-zertifizierte Produktionsstätte ist eine hochmoderne Fabrik für die Fertigung der nächsten Generationen von Halbleitern.

Die Schaffung, Aufrechterhaltung, Durchsetzung und Nutzung von Patenten, Marken und anderen Rechten an geistigem Eigentum ist ein wichtiger Aspekt unserer Strategie, uns am Markt zu differenzieren sowie unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung zu schützen und zu monetarisieren. Unser weltweites Portfolio umfasst etwa 12.100 Patente und Patentanmeldungen (2024: 13.100) aus etwa 4.600 Patentfamilien (2024: 5.000). Der Rückgang ist auch auf strukturelle Optimierungen des Patentportfolios und damit zusammenhängende Kosteneinsparungsmaßnahmen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2025 konnten bei der Beschaffung von Materialien, Vorerzeugnissen und Dienstleistungen insgesamt Kosteneinsparungen erzielt werden. Dabei wirkte die Marktpreientwicklung bei Edelmetallen, insbesondere bei Gold, den durch Preisverhandlungen und Produktivitätsprojekte erzielten Einsparungen entgegen.

Der ams OSRAM Konzern verfügte zum 31. Dezember 2025 unverändert zum Vorjahr über 16 Fertigungs- und zwei Teststandorte, unter anderem in Premstätten (Österreich), Regensburg, Herbrechtingen (beide Deutschland), Singapur, Wuxi (China), Penang und Kulim (beide Malaysia), Antwerpen (Belgien), Nové Zámky (Slowakei), Hillsboro (New Hampshire, USA), Exeter (New Hampshire, USA) sowie in Calamba City (Philippinen).

Einen Investitionsschwerpunkt bildete 2025 wie bereits im Vorjahr der Neubau einer Fabrik zur Erweiterung der Produktionskapazitäten in Premstätten (Österreich). Dadurch sollen die Kapazitäten zur Fertigung von CMOS-basierten Sensoren erweitert werden. Ziel ist es, schneller und flexibler auf eine erhöhte Nachfrage reagieren sowie das Risiko der Abhängigkeit von externen Produzenten reduzieren zu können, um dadurch Produktion und Profitabilität nachhaltig zu stärken.

5. Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis des langfristigen unternehmerischen Erfolgs von ams OSRAM. Mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement schaffen sie den Mehrwert, den ams OSRAM seinen Kunden bietet. Deshalb ist es wichtig, ihnen langfristig einen Arbeitsplatz mit attraktiven Arbeitsbedingungen und Perspektiven zu bieten, sie weiterzuentwickeln und fair zu entlohnen. Wegen der globalen Aktivitäten ist darüber hinaus die Vielfalt der Belegschaft von großer Bedeutung. Zum 31. Dezember 2025 waren konzernweit 19.120 Arbeitnehmer beschäftigt (2024: 19.665). Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Arbeitnehmer 18.896 (2024: 19.577) auf Basis von FTEs (Vollzeitäquivalente). Arbeitnehmer sind Mitarbeiter exklusive Praktikanten, Werkstudenten, Diplomanden, Doktoranden sowie Personen in beruflicher Aus- oder Weiterbildung.

ams OSRAM ist sich seiner Verantwortung als wichtiger Arbeitgeber in den Regionen mit eigenen Standorten bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr erneut umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und engagiert sich im Bereich der Ausbildung in unterschiedlichen Berufsbildern.

Durch ein langfristiges und attraktives Vergütungskonzept will ams OSRAM seine Mitarbeiter nachhaltig an das Unternehmen binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm ergänzt die bestehenden Aktienoptionspläne und Vergütungsprogramme um eine weitere attraktive direkte Komponente. Damit soll der gemeinsame Beitrag aller Beschäftigten zum Geschäftserfolg von ams OSRAM honoriert werden.

Daneben unterstützen eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Unternehmenstradition die Identifikation der Beschäftigten mit ams OSRAM. Dazu zählen beispielsweise Dialogformate wie Town Hall Meetings oder Webcasts des Vorstands und anderer Vertreter des Managements. Um Feedback der Beschäftigten zu erhalten, führt ams OSRAM Mitarbeiterbefragungen durch. In der letzten Befragung zur organisatorischen Gesundheit (Organizational Health Index, OHI) 2024 bewerteten Mitarbeiter die strategische Ausrichtung, interne Strukturen und Prozesse, Arbeitsbedingungen, Wohlbefinden sowie Entwicklungsmöglichkeiten.

6. Umweltmanagement

Als Industrieunternehmen verbraucht ams OSRAM natürliche Ressourcen und verursacht durch die Produktion Treibhausgasemissionen. Um seiner Verantwortung gerecht zu werden, hat sich ams OSRAM zum Einsatz eines ressourcenschonenden Umweltmanagements sowie zur Entwicklung innovativer und energieeffizienter Produkte verpflichtet und eine Klimastrategie entwickelt, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen steht. Diese umfasst zum einen das Ziel, bis 2030 CO₂-Neutralität in der eigenen Wertschöpfung zu erreichen. Zum anderen sollen Emissionen in der Lieferkette in der sogenannten Kategorie „eingekaufte Waren und Dienstleistungen“ bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 47,5 % und bis 2050 um 97 % pro EUR Wertschöpfung reduziert werden. Im Rahmen der Umweltberichterstattung erfasst ams OSRAM Daten zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Wasserentnahme und Abfallaufkommen.

Wie das Unternehmen das Umweltmanagement und weitere Aspekte der Nachhaltigkeit umsetzt, wird im [Nachhaltigkeitsbericht](#), der ebenfalls Teil des ams OSRAM Geschäftsberichts 2025 ist, beschrieben. Dort werden einerseits die organisatorische Verankerung, Verantwortlichkeiten sowie Leitlinien und Prozesse dargestellt, andererseits konkrete Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse zu allen für das Unternehmen wesentlichen Themen erläutert.

7. Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2025 hielt die ams-OSRAM AG als Muttergesellschaft des ams OSRAM Konzerns 74 Tochterunternehmen in 37 Ländern (2024: 76 Tochterunternehmen in 38 Ländern). Der Rückgang resultierte aus Maßnahmen zur Optimierung der Konzernstruktur. Darüber hinaus war die ams-OSRAM AG zum 31. Dezember 2025 direkt oder indirekt an 20 Unternehmen beteiligt (zum 31. Dezember 2024: 20 Unternehmen).

Zum 31. Dezember 2025 hielt die ams-OSRAM AG 88,22 % (2024: 86,35 %) der ausstehenden Anteile an der OSRAM Licht AG. Die OSRAM Licht AG hält direkt oder indirekt 100 % der Anteile an allen vollkonsolidierten OSRAM Gesellschaften mit Ausnahme der OSRAM China Lighting Ltd., an der sie nur 90 % der Anteile hält.

Assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen:

Zu den für ams OSRAM wichtigen assoziierten Unternehmen, die nach der at-Equity-Methode bilanziert werden, gehörten zum 31. Dezember 2025 insbesondere folgende:

Name der Beteiligung	Sitz des Unternehmens	Eigentumsanteil
Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd.	China	49,00 %
Sciosense Holding B.V.	Niederlande	45,21 %

Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd. ist eine Holdinggesellschaft eines Anbieters von Umweltsensorik und Hochleistungssensoren zur Durchflussmessung. Die Sciosense Holding B.V. stellt ein direktes Tochterunternehmen der Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd. dar.

Zu den für ams OSRAM wichtigen Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, gehörten zum 31. Dezember 2025 insbesondere folgende:

Name der Beteiligung	Sitz des Unternehmens	Eigentumsanteil
Tensordyne Inc. (ehemals Recogni Inc.)	USA	4,12 %
SiLC Technologies Inc.	USA	3,48 %

8. Risikobericht

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) des ams OSRAM Konzerns basiert auf den vom Vorstand festgelegten Grundsätzen, Vorgaben und Prozessen, die von der zentralen Funktion für Risikomanagement und IKS koordiniert werden. Das IKS umfasst die im Konzernabschluss enthaltenen wesentlichen Einheiten des Unternehmens. Die Gesamtverantwortung für das IKS liegt beim Vorstand. Das Management jeder einbezogenen Einheit ist verpflichtet, die konzernweit geltenden Grundsätze und Richtlinien in seinem Verantwortungsbereich anzuwenden und entsprechende Kontrollen zu implementieren. Das IKS wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den relevanten Anforderungen gerecht zu werden.

Das übergeordnete Ziel des IKS von ams OSRAM ist es, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Jahres- und Konzernabschluss sicherzustellen. Hierzu werden sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen eingesetzt. Diese dienen dazu, konzernweit die Einhaltung geltender Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung konsequent zu gewährleisten. Bestehende Prozesse und Regelungen zur Funktionstrennung und zum Vier-Augen-Prinzip bei der Abschlusserstellung sowie individuelle Zugriffsberechtigungen bei rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen werden zudem fortlaufend weiterentwickelt und tragen zur Wirksamkeit des IKS bei.

Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems ist Bestandteil des jährlichen Abschlussprozesses. Bei identifizierten Schwachstellen erfolgt ggf. eine Anpassung der relevanten internen Kontrollen. Durch kontinuierliche und konzernweite Prüfungen stellt die interne Revision zudem sicher, dass konzernweite Richtlinien eingehalten werden und die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des IKS gegeben ist.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht den Rechnungslegungsprozess sowie die Wirksamkeit des IKS und erteilt Empfehlungen oder Vorschläge zur Gewährleistung ihrer Zuverlässigkeit. Zudem prüft er den Einzelabschluss der ams-OSRAM AG sowie den Konzernabschluss. Dabei erörtert er den Einzelabschluss der ams-OSRAM AG, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer.

Enterprise Risk Management (ERM) System

Zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken setzt ams OSRAM ein systematisches Risikomanagement ein. Ziel ist es, Risiken, die den Fortbestand des ams OSRAM Konzerns oder das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Ziele gefährden können, frühzeitig zu erkennen und durch zielgerichtete Maßnahmen zu begrenzen. Das bestehende ERM-System wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den sich ändernden internen und externen Anforderungen gerecht zu werden. So wurde beispielsweise im Vorjahr das bestehende Projektrisikomanagement erweitert und in das ERM-System integriert. Die zentrale Funktion für Risikomanagement koordiniert den konzernweiten ERM-Prozess und stellt die anzuwendende Methodik sowie die Berichtsformate bereit. Sie steuert die frist- und prozessgerechte Entgegennahme der Risikomeldungen aus den Zentral- und Geschäftsbereichen, führt diese zu einem konsistenten Konzernüberblick zusammen und bereitet die Risikoberichterstattung vor. Die Verantwortung für die Identifikation, Bewertung, Meldung sowie das Management wesentlicher Risiken liegt beim Management der jeweiligen Zentral- und Geschäftsbereiche. Dabei erfolgt die Bewertung einheitlich hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. ams OSRAM wendet hierbei das Nettoprinzip an, bei dem die Bewertung unter Berücksichtigung ergriffener Gegenmaßnahmen erfolgt.

Im Rahmen des ERM-Prozesses werden auch nichtfinanzielle, darunter nachhaltigkeitsbezogene Risiken wie transitorische und physische Klimarisiken erfasst und entsprechend der beschriebenen Methodik qualitativ bewertet. Sollten sich daraus wesentliche Risiken für den Konzern ergeben, würden diese im Rahmen der nachfolgenden Risikoberichterstattung entsprechend dargestellt.

Das ERM-System bei ams OSRAM ist Bestandteil ineinandergreifender Prozesse und Systeme zur Unternehmenssteuerung. Die strategische Unternehmensplanung sowie das Controlling in Verbindung mit dem Berichtswesen geben detaillierten Aufschluss über die Entwicklung des Unternehmens. Während sich das ERM auf die systematische Erfassung, Bewertung und Steuerung unternehmensbezogener Risiken fokussiert, liegt der Schwerpunkt des Strategie-, Planungs- und Controlling-Prozesses auf der Identifikation und Realisierung von Geschäftschancen.

Die Berichterstattung der für den Konzern wesentlichen Risiken an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt seit Beginn des Geschäftsjahres

2025 gleichfalls vierteljährlich. Bei Bedarf wird dieser reguläre Prozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt, um eine zeitnahe und vollständige Information sicherzustellen. Der Vorstand des ams OSRAM Konzerns beurteilt dabei, ob einzelne Risiken oder die Gesamtheit der Risiken einen bestandsgefährdenden Charakter aufweisen bzw. eine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung darstellen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Effektivität des ERM-Systems.

Wesentliche Risiken

Nachfolgend werden die zum 31. Dezember 2025 bestehenden wesentlichen Risiken für den ams OSRAM Konzern beschrieben, die insgesamt besonders nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von ams OSRAM haben können. Die im Vorjahr als besonders negativ eingestuft und berichteten Risiken stellen auch zum 31. Dezember 2025 in ihrer Gesamtheit die wesentlichen Risiken für das Unternehmen dar.

Strategische Risiken

Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien

ams OSRAM operiert in einer Hochtechnologie-Branche mit starker Fokussierung auf technologisch hochentwickelte Anwendungen und relativ kurzen Produktlebenszyklen. Es besteht das Risiko, dass disruptive Technologien innerhalb kurzer Zeit Marktreife erlangen. Wettbewerber können zudem alternative Produkte oder Technologien auf den Markt bringen, die kostengünstiger, qualitativ hochwertiger, funktioneller, energieeffizienter oder aus anderen Gründen wettbewerbsfähiger sind. Dies birgt das Risiko einer Preiserosion der betroffenen Produkte, siehe Abschnitt [Wettbewerbsumfeld](#). Ferner besteht das Risiko, dass veränderte Markt- und Kundenanforderungen nicht frühzeitig und in adäquatem Maß berücksichtigt werden oder deren Umsetzung nur durch höhere Aufwendungen möglich ist. Neben rein produktspezifischen und technischen Anforderungen gewinnen auch Anforderungen aus anderen Bereichen zunehmend an Bedeutung, beispielsweise die Erfüllung erweiterter kundenspezifischer und regulatorischer Anforderungen, siehe Abschnitt [Rechts- und Compliance-Risiken](#) sowie Aspekte aus dem Bereich Klima- und Umweltschutz. Insbesondere bei der Einführung neuer Technologien bestehen vielfältige Unsicherheiten darüber, ob, wann und in welcher Höhe Umsätze aus den darauf basierenden Produkten generiert werden. Diese Unsicherheiten können sowohl im Einflussbereich

des Unternehmens liegen (z. B. Produkt- und Technologie-Entwicklungen) als auch außerhalb entstehen (z. B. Abhängigkeiten von anderen Teilen der Wertschöpfungskette des Kunden oder Marktakzeptanz durch Kunden). Dadurch können signifikante Abhängigkeiten entstehen. So könnte die tatsächliche Adaption neuer und hochinnovativer Technologien durch die Märkte von den Erwartungen des Unternehmens oder der Kunden abweichen und eine Anpassung der Technologie-Roadmap erforderlich machen. Es besteht das Risiko, dass bereits getätigte Aufwendungen in Forschung und Entwicklung oder Investitionen in Sachanlagen nicht rückerwirtschaftet werden können oder die Amortisation durch Umsätze zeitlich verzögert oder nicht ausreichend erfolgt. Vor allem neu entstehende, aber auch bereits in Betrieb befindliche Produktionskapazitäten könnten nicht oder nicht in ausreichendem Maß ausgelastet werden und damit an Wert verlieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass im Zusammenhang mit Technologieentwicklungen bereits gewährte staatliche Fördermittel zurückgefordert werden könnten. Dieses Risiko könnte eintreten, wenn geförderte Projekte aufgegeben werden, fördermittelrelevante Meilensteine nicht im ausreichenden Maße erreicht werden oder Fördermittel seitens des Fördermittelgebers nicht im ausreichenden Maß bereitgestellt werden. Aus den genannten Risiken können sich negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des ams OSRAM Konzerns ergeben.

Im Vorjahr wurde infolge der unerwarteten Stornierung des Schlüsselprojekts im Bereich microLED die microLED-Strategie angepasst. Risiken aus der Entwicklung dieser Technologie haben sich durch die Stornierung teilweise materialisiert und die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Geschäftsjahr 2024 belastet. Das Risiko „Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien“ bleibt trotz der Materialisierung für das Unternehmen weiterhin sehr bedeutsam. Für ams OSRAM ist es erforderlich, innovative und differenzierte Technologien sowie zugleich technisch und kostenmäßig wettbewerbsfähige Produkte für die richtigen Anwendungen und Märkte zu entwickeln und diese rechtzeitig zur Marktreife zu bringen. Der künftige Erfolg von ams OSRAM hängt zudem davon ab, ob selbst entwickeltes geistiges Eigentum ausreichend geschützt und profitabel verwertet werden kann. Gelingt dies nicht, kann dies das künftige Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Es besteht die Gefahr eines raschen Rückgangs des Marktanteils in etablierten Geschäftsbereichen oder der Nichterreichung gesetzter Wachstumsziele in neuen Technologiefeldern. Bereits getätigte Aufwendungen in Forschung und Entwicklung könnten nicht oder nur unzureichend durch Umsätze rückerwirtschaftet werden und damit die Profitabilität des Unternehmens mindern.

ams OSRAM begegnet diesen Risiken durch gezielte Maßnahmen. Neue potenzielle Technologiefelder werden beobachtet und die Ergebnisse in der Strategieplanung berücksichtigt. Künftig notwendige technologische Kompetenzen werden frühzeitig in die Technologie-Fahrpläne der jeweiligen Business Units aufgenommen, die integraler Bestandteil der mittel- bis langfristigen Strategieplanung sind. Spezielle Teams führen regelmäßig Marktanalysen durch und überprüfen Technologiefelder sowie F&E-Vorhaben, um diese bei Bedarf stärker zu fokussieren und weiter zu intensivieren. Die wichtigsten Anwendungsfelder für neue Technologien werden überwacht und der Umsetzungsfortschritt laufender Projekte durch den Einsatz eines dedizierten Projektmanagements konsequent verfolgt. Das Risikomanagement für zentrale Innovationsvorhaben ist fest etabliert und wird systematisch angewandt. Zudem werden die Prozesse in der operativen Produktentwicklung kontinuierlich überprüft und bei Bedarf weiter optimiert.

Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen

Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird derzeit stark von den unter [Geopolitische Risiken](#) genannten Auswirkungen der anhaltenden geopolitischen Krisen wie dem Krieg in der Ukraine beeinflusst. Darüber hinaus können sich weitere Faktoren wie (i) das Entstehen neuer oder eine Verschärfung bestehender geopolitischer Konflikte ([Geopolitische Risiken](#)), (ii) eine weitere Verschärfung von Handelsstreitigkeiten oder (iii) die Erhöhung eingeführter bzw. die Einführung von weiteren Zöllen negativ auf die Entwicklung der weltweiten Konjunktur auswirken. In Summe herrschen nach Ansicht von ams OSRAM derzeit nach wie vor bedeutende Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklungen, die sich künftig noch verstärken können.

Im Verlauf des Berichtsjahres ging die Inflation in vielen Regionen weiter zurück und bewegt sich inzwischen im Bereich der Zielwerte einzelner Regierungen. Zahlreiche Zentralbanken haben ihre Geldmarktpolitik im Jahr 2025 weiter gelockert und entsprechende Zinssenkungen vorgenommen, was insgesamt zu einer leichten Expansion der Weltwirtschaft führte. Die Entwicklung verlief jedoch sowohl regional als auch branchenspezifisch stark unterschiedlich. Aktuelle konjunkturelle Prognosen gehen davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2026 im Vergleich zu 2025 verlangsamen könnte. Es besteht das Risiko, dass sich die Konjunktur schwächer als erwartet entwickelt und die globale Situation sowie die Lage in relevanten regionalen Teilmärkten ungünstiger verlaufen als in der Planung für das Geschäftsjahr 2026 angenommen.

Der globale Halbleitermarkt ist eng mit der Entwicklung der Weltwirtschaft verknüpft und daher konjunkturellen Schwankungen ausgesetzt. In den von ams OSRAM bedienten Märkten besteht zudem das Risiko kurzfristiger Marktschwankungen. Sowohl die konsumabhängige Endkundennachfrage nach technologisch fortschrittlichen Verbraucherprodukten als auch die Nachfrage nach Fahrzeugen könnte sich infolge konjunktureller und insbesondere auch branchenspezifischer Entwicklungen schwächer entwickeln als in den Planungen vorgesehen. Darüber hinaus sind Konsolidierungen in relevanten Märkten möglich. Diese Faktoren könnten die Nachfrage nach halbleiterbasierten Technologien wie Sensoren, LEDs oder optischen Lösungen beeinträchtigen und zu kurzfristigen Anpassungen von Bestellmengen durch Kunden führen. Neben dem Umsatzrisiko ergibt sich daraus für ams OSRAM ein Kostenrisiko durch Auslastungsschwankungen in der Produktion sowie potenziell erhöhte Vorratsbestände. In einzelnen Ländern und Regionen könnten zudem, insbesondere infolge von Fachkräftemangel, Lohn- und Gehaltserhöhungen auftreten, die zu einem stärkeren Anstieg der Personalkosten führen würden. Allerdings hat sich das Risiko aus Lohn- und Gehaltsentwicklungen – auch bedingt durch die gedämpfte Konjunktur und zurückgehende Inflationsraten – im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt verringert.

Zur Entwicklung und der kontinuierlichen Anpassung wirksamer Antwortstrategien überwacht ams OSRAM fortlaufend relevante Frühwarnindikatoren und berücksichtigt diese in kontinuierlich weiterentwickelten Marktmodellen. Bei Bedarf werden proaktiv Maßnahmen zur Absicherung der Ergebnis- und Liquiditätsgenerierung eingeleitet. Der Bestand und die Struktur der Vorräte werden engmaschig kontrolliert, zudem ist ein stringentes Forderungsmanagement etabliert. Geplante Investitionen werden regelmäßig unter den sich verändernden Rahmenbedingungen überprüft und, falls erforderlich und möglich, neu terminiert oder reduziert.

Darüber hinaus wird die Wertschöpfungskette – sowohl die globale und regionale Präsenz als auch die relevanten Prozesse – regelmäßig evaluiert. Auf diese Weise strebt ams OSRAM Kosteneinsparungen und Produktivitätssteigerungen an, die das Unternehmen in die Lage versetzen sollen, seine Profitabilität auch unter ungünstigen wirtschaftlichen Bedingungen abzusichern.

Geopolitische Risiken

Im Geschäftsjahr 2025 blieben die globalen geopolitischen Risiken hoch. Nach wie vor wird die geopolitische Lage vom andauernden Krieg in der Ukraine und seinen globalen wirtschaftlichen sowie politischen Auswirkungen bestimmt. Das Risiko aus dem Nahost-Konflikt hat sich im Berichtsjahr durch den Gaza-Friedensplan verringert. Gleichwohl bleibt die regionale Situation fragil, sodass mittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von ams OSRAM nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Die makroökonomischen Auswirkungen dieser Risiken sind unter [Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen](#) näher beschrieben.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass es zu einer weiteren Eskalation der Machtansprüche Chinas gegenüber Taiwan und damit verbunden auch zu einer weiteren zunehmenden Entkopplung zwischen den USA und China kommen und sich der bestehende Handelskonflikt weiter verschärfen könnte.

Ebenso stellt der zunehmende Protektionismus ein weiterhin hohes Risiko dar. Politische Konflikte zwischen einzelnen Staaten und damit einhergehende Zollkonflikte führen zu zusätzlichen Handelsbarrieren, die nicht nur die weltwirtschaftliche Entwicklung, sondern auch die global vernetzte Halbleiterbranche und damit das ams OSRAM Geschäft beeinträchtigen könnten.

Vor allem eine weitere Verschärfung der politischen Spannungen zwischen den USA und China würde die Handelsbeziehungen der beiden für ams OSRAM wichtigen Volkswirtschaften möglicherweise belasten und weiter einschränken. Dies könnte insbesondere den Absatz und die Beschaffung von ams OSRAM in beiden Märkten beeinträchtigen. Außerdem könnten Kunden und Lieferanten unmittelbar durch die Auswirkungen der geopolitischen Konflikte beeinträchtigt sein. Ferner besteht die Möglichkeit, dass Kunden oder Lieferanten ihre Geschäftspolitik oder strategische Ausrichtung dem zunehmenden Protektionismus anpassen. Auch dies könnte das ams OSRAM Geschäft beeinträchtigen.

Darüber hinaus könnten die mittelbaren Folgen wie unter [Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen](#) beschrieben Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte haben.

Die mit dem Regierungswechsel in den USA verbundene Anpassung der Wirtschaftspolitik birgt ebenfalls Risiken für ams OSRAM. Mögliche Strafzölle der USA sowie entsprechende Gegenmaßnahmen anderer Staaten könnten die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage beeinträchtigen und zusätzlich zu Belastungen der globalen Lieferketten führen.

Eine mögliche geographische Ausweitung des Kriegs in der Ukraine auf NATO-Staaten könnte erhebliche Auswirkungen auf das makroökonomische Umfeld und das Marktumfeld von ams OSRAM haben. Auch der Energiesektor ist von den kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen. Im Jahr 2025 haben sich die Energiepreise nach den starken Aufschlägen der Vorjahre teilweise stabilisiert, verbleiben jedoch auf einem hohen Niveau. Der andauernde Krieg in der Ukraine und die insgesamt bestehenden geopolitischen Unsicherheiten sorgen für eine nach wie vor angespannte Versorgungslage im Energiesektor und ein damit einhergehendes hohes Preisniveau. Dies könnte sich negativ auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken und zur Folge haben, dass die unter [Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen](#), [Betriebsunterbrechungsrisiko](#), [Finanzrisiko](#) und [Abhängigkeit von Lieferanten](#) beschriebenen Risiken zunehmen und sich bei Eintritt negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des ams OSRAM Konzerns auswirken.

Ferner besteht das Risiko, dass es trotz großer Sorgfalt und systematischer Umsetzung der zunehmenden regulativen Anforderungen innerhalb der internationalen Lieferketten zu Verstößen gegen außenwirtschaftliche Regelungen kommen kann und sich diese negativ auf die Geschäfte von ams OSRAM auswirken könnten, siehe Abschnitt [Rechts- und Compliance-Risiken](#).

Auch besteht in diesem Zusammenhang das Risiko, dass mögliche zukünftige Exportbeschränkungen, insbesondere in Bereichen der Halbleitertechnologie, zu kunden- und länderspezifischen Handelsbeschränkungen führen könnten. Ein Eintreten des Risikos hätte zu Folge, dass zukünftige Umsatzpotenziale nicht vollständig ausgeschöpft werden könnten.

ams OSRAM beobachtet die Entwicklung sehr genau, um auf sich verändernde Geschäftsbedingungen vorbereitet zu sein und schnell reagieren zu können. Auch wurden und werden die Ressourcen in involvierten Unternehmensbereichen überprüft

und falls erforderlich angepasst. Zudem nehmen geopolitische Entwicklungen eine zunehmend bedeutendere Rolle bei anstehenden Investitionsentscheidungen ein.

Wettbewerbsumfeld

Der Wettbewerbsdruck in der Halbleiterindustrie ist aufgrund der Vielzahl etablierter Wettbewerber sowie neu auf den Markt kommender Unternehmen grundsätzlich hoch.

Die weltweite Nachfrage nach Halbleiterprodukten hat im Jahr 2025 insgesamt leicht an Dynamik gewonnen. In den von ams OSRAM bedienten Teilmärkten bestehen die im Vorjahr beschriebenen Risiken jedoch weiterhin. Die Nachfrageentwicklung zeigt sich dort nach wie vor volatil und zyklisch. Auch das unter [Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen](#) beschriebene Risiko einer verhaltenen weltweiten konjunkturellen Entwicklung oder einer möglichen Verschlechterung der Wachstumsaussichten einzelner von ams OSRAM bedienter Teilmärkte kann die Wettbewerbsrisiken zusätzlich stärken.

Zudem erhöhen staatlich subventionierte Markteintritte sowie Kapazitätserweiterungen bestehender Wettbewerber den Preisdruck. Dadurch besteht die Gefahr, dass sich Hersteller wie ams OSRAM künftig stärker als erwartet über den Preis differenzieren müssen, um ihre Fertigungen auszulasten. Ein intensiverer Preiswettbewerb könnte die Erreichung der Unternehmensziele hinsichtlich Profitabilität und Marktanteile negativ beeinflussen.

ams OSRAM beobachtet und analysiert sein Wettbewerbsumfeld kontinuierlich. Daneben prüft das Unternehmen kontinuierlich Produktivitätserhöhungs- und Kostensenkungsmaßnahmen bis hin zur Zusammenlegung von Fertigungskapazitäten. Zudem legt ams OSRAM seinen Fokus auf gezielte Forschungs- und Entwicklungsausgaben, um eine Differenzierung über den technologischen Vorsprung zu sichern und eine profitable Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zu gewährleisten. Zusätzlich werden regelmäßig Bewerbungen zur Teilnahme an staatlichen Förderprogrammen geprüft. So wirkt ams OSRAM dem unter [Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien](#) beschriebenen Risiko entgegen. Außerdem wird die Effektivität der eigenen Marketing- und Vertriebskanäle regelmäßig überprüft.

Operative Risiken

Kundenkonzentration

Ein hoher Umsatz- und Ergebnisanteil mit einzelnen Kunden kann zu einer wesentlichen Abhängigkeit vom Geschäftserfolg und Marktanteil dieser Kunden führen.

Lassen sich diese Kunden nicht vertraglich zu Mindestbestellmengen verpflichten, können Bestellmengen verringert, Projekte und Bestellungen verzögert oder auch umfassend storniert werden. Bereits getätigte Aufwendungen in Forschung und Entwicklung oder Investitionen in spezifische Produktionskapazitäten könnten so nicht oder nur unvollständig durch Umsätze rückerwirtschaftet werden.

Außerdem könnten vor allem neu entstehende aber auch bereits in Betrieb befindliche kundenspezifische Produktionskapazitäten nicht in ausreichendem Maße ausgelastet werden und somit an Wert verlieren. Dies kann insgesamt zu einer Verschlechterung der Profitabilität bzw. der finanziellen Lage von ams OSRAM führen.

Auch besteht das Risiko, dass kundenspezifische Produktpassungen bei Großkundenaufträgen zu höheren Entwicklungs- und Produktionskosten in der Serienfertigung führen und die so entstehenden Mehrkosten nicht adäquat, beispielsweise durch Preisanpassungen, kompensiert werden können. Dadurch könnten Ergebnisbeiträge aus dem Geschäft mit Großkunden geringer ausfallen als in den ursprünglichen Planungen hinterlegt.

Im Vorjahr wurde ein kundenspezifisches Schlüsselprojekt im Bereich microLED storniert. Damit haben sich auch Teile des Risikos der Kundenkonzentration materialisiert, wodurch die Bedeutung des Risikos für ams OSRAM reduziert wurde. Insgesamt wird das Risiko aber nach wie vor als wesentlich betrachtet.

ams OSRAM strebt grundsätzlich ein breites Kunden- und Produktportfolios an, um so mögliche negative Auswirkungen aus dem Geschäft mit Schlüsselkunden zu reduzieren. Zudem wurde für bedeutsame Einzelaufträge bei Großkunden ein Projektmanagement etabliert.

Cyber- und IT-Risiken

Durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sind Zuverlässigkeit und Sicherheit der unternehmensweiten Systemlandschaft von großer Bedeutung. Daneben

wachsen auch die regulatorischen Anforderungen an den Schutz, die Integrität und die Verfügbarkeit von Daten. IT-Systeme und -Netzwerke sind aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, z. B. zunehmende Komplexität, unbefugte Zugriffe, Cyberangriffe, Stromausfälle, Anwendungsfehler sowie eine Reihe anderer Hardware-, Software- und Netzwerkprobleme, anfällig für Störungen.

Weltweit sind eine große Anzahl von Cyberattacken durch organisierte Gruppen und Einzelpersonen mit einem breiten Spektrum an Motiven zu beobachten, deren Qualität durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien wie KI weiter ansteigt, sodass externe Angriffe auch auf die IT-Systeme des Unternehmens nicht auszuschließen sind. Diese könnten zu einem Diebstahl von Geschäftsinformationen, geistigem Eigentum oder personenbezogenen Daten oder auch zu bewusst verursachten Störungen führen. Zudem könnten fehlendes Risikobewusstsein von Mitarbeitern und ein unsachgemäßer Umgang mit IT-Systemen externe Angriffe erleichtern oder dazu führen, dass Daten verloren gehen oder nur unter signifikantem Aufwand wiederhergestellt werden können. Auch könnte die IT-Landschaft des Unternehmens beispielsweise durch Elementarschäden gestört werden. Durch solche Störungen könnte es zu erheblichen Unterbrechungen der Produktion oder der Lieferketten kommen, was mit Umsatzeinbußen einhergehen würde.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, sind bei ams OSRAM IT-Systeme und Anwendungen in ausreichend mit Sicherheitskonzepten versehene Cloud-Lösungen verlagert. Zudem führt das Unternehmen regelmäßig unabhängige Tests zur Verwundbarkeit der bestehenden IT-Systeme durch. Im Bereich Information Security besitzt das Unternehmen ein Informations-Management-System (ISMS) gemäß der Norm ISO 27001 und dem TISAX Standard für den Automobilbereich. Für beide lagen im Jahr 2025 externe Zertifizierungen vor. Darüber hinaus werden regelmäßig Mitarbeiterschulungen durchgeführt. Für den Fall eines ernsthaften Cyberangriffs steht ein Emergency-Response-Dienstleister unter Vertrag. Organisatorisch ist der Bereich Information Security bei ams OSRAM in einer eigenständigen Abteilung verankert, deren Leiter an den Verantwortlichen für die unternehmensweite IT berichtet. Neben technischen Maßnahmen gehören auch wirksame Kommunikations- und Governance-Maßnahmen zu den Grundlagen einer effektiven Informationssicherheit. Das bei ams OSRAM bestehende System wird kontinuierlich weiterentwickelt und seine Effektivität anhand von internen und externen Audits überwacht. Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Aktivitäten regelmäßig informiert.

Im Unternehmen ist ein umfassendes Datenschutz-Managementsystem implementiert, und eine weltweit gültige Konzernrichtlinie gewährleistet firmenweite Standards für die Handhabung von personenbezogenen Daten. Eine Weiterentwicklung des Datenschutzes wird u. a. durch Schulungen für alle Mitarbeiter und die Durchsetzung einheitlicher technisch-organisatorischer Maßnahmen vorangetrieben, insbesondere auch bei der Verarbeitung von Daten durch externe Dienstleister.

Betriebsunterbrechungsrisiko

Mit der kontinuierlichen Optimierung und Fokussierung der in sich verzahnten Fertigungslandschaft steigt die Abhängigkeit von einzelnen Produktionsstandorten. Es besteht somit das Risiko, dass das Unternehmen durch Störungen in eigenen Werken oder externe Einflüsse nicht im geplanten Umfang fertigen oder liefern könnte. Neben Schäden an Anlagen und Gebäuden sind daher auch Risiken aus der Geschäftsunterbrechung in wirtschaftlich angemessener Höhe und Umfang versichert. Zusätzlich erfolgt eine regelmäßige Instandhaltung, und für kritische Bereiche werden Notfallpläne definiert, um die Produktverfügbarkeit und -qualität gewährleisten zu können. Darüber hinaus wird laufend der Brand- und Katastrophenschutz wesentlicher Standorte überprüft und verbessert. Auch bestehende oder möglicherweise neu aufkommende geopolitische Konflikte und Krisen sowie ein möglicherweise weiter zunehmender Protektionismus stellen eine Bedrohung für die internationalen Lieferketten dar. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, hat ams OSRAM im Berichtszeitraum begonnen, eine Dual-Site-Produktionsstrategie für Produkte der BU OS einzuführen. Das Risiko von Versorgungsengpässen wird nach Möglichkeit durch eine Diversifizierung der Lieferantenbasis sowie eine enge Überwachung kritischer Anbieter und Materialien reduziert. Darüber hinaus verfügt ams OSRAM über ein vorausschauendes Vorrats- und Beschaffungsmanagement und kann die Bevorratung kritischer Materialien situativ anpassen ([Abhängigkeit von Lieferanten](#)).

Der andauernde Krieg in der Ukraine hat weiterhin Auswirkungen auf die globale, insbesondere auch die europäische Energieversorgung ([Geopolitische Risiken](#)). Dadurch ist generell auch die Gasversorgung der Werke in Deutschland und Österreich erhöhten Risiken ausgesetzt. ams OSRAM hat in den vergangenen Jahren Maßnahmen erarbeitet sowie umgesetzt und so das Risiko, das aufgrund einer Gasknappheit entstehen könnte, weitgehend behoben. Trotzdem könnten Energieversorgungsengpässe zu Rationierungen in der Energieversorgung oder im schlimmsten Fall zu unangekündigten, länger andauernden und flächendeckenden Stromausfällen

führen. Diesem Risiko steuert ams OSRAM mit entsprechenden Notfallplänen entgegen.

Abhängigkeit von Lieferanten

Zur Vermeidung einer Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten für kritische Materialien wird bei ams OSRAM neben dem bevorzugten Anbieter grundsätzlich mindestens eine zweite Bezugsquelle qualifiziert. Dies ist allerdings nicht immer möglich oder wirtschaftlich sinnvoll. Zudem können in der Halbleiterindustrie bestimmte Fertigungsdienstleistungen nur an eine begrenzte Anzahl von Wafer-Herstellern ausgelagert werden.

ams OSRAM ist dem Risiko von Preiserhöhungen seitens der Lieferanten ausgesetzt. Zusätzlich kann die Lieferfähigkeit des Unternehmens und damit auch die Umsatzentwicklung beeinträchtigt werden, wenn ein oder mehrere Anbieter den Lieferverpflichtungen nicht nachkommen. Veränderungen an den internationalen Kapital- und Rohstoffmärkten können sich zudem auf die Preisentwicklung einzelner, von ams OSRAM in der Produktion benötigter Rohstoffe auswirken ([Preisrisiko für Edelmetalle und andere kritische Rohstoffe](#)).

Es bestehen weiterhin wesentliche Abhängigkeiten von in Taiwan ansässigen Lieferanten. Das Eintreten oder eine Verschärfung der unter [Geopolitische Risiken](#) beschriebenen geopolitischen Risiken könnte sich negativ auf die Versorgungssituation bei diesen Lieferanten auswirken und im ungünstigsten Fall auch zu Betriebsunterbrechungen führen ([Betriebsunterbrechungsrisiko](#)). Es besteht zudem die Möglichkeit, dass sich mit einem Teil der alternativen Lieferanten keine langfristige Geschäftsbeziehung entwickelt und neue Lieferantenbeziehungen aufgebaut werden müssen. Kommt es durch die bestehenden oder möglicherweise neu auftretende Handelskonflikte zu Aus- beziehungsweise Einfuhrbeschränkungen für bestimmte kritische Güter, insbesondere Seltene Erden, könnte sich deren Bezug deutlich verteuern (z. B. durch Strafzölle) oder es im ungünstigsten Fall zu Betriebsunterbrechungen kommen ([Betriebsunterbrechungsrisiko](#)).

Das Einholen und regelmäßige Überwachen der finanziellen Situation der Lieferanten stellen feste Bestandteile des Lieferantenrisikomanagements von ams OSRAM dar. Dedizierte Mitarbeiter koordinieren die Zusammenarbeit mit wichtigen Fertigungsdienstleistern. Zudem betreibt ams OSRAM ein vorausschauendes Vorrats- und Beschaffungsmanagement und schließt möglichst langfristige Lieferverträge ab.

Ebenso arbeitet ams OSRAM daran, wichtige Stoffe durch alternative Materialien zu substituieren und die Beschaffungspreise für wichtige Rohstoffe abzusichern ([Preisrisiko für Edelmetalle und andere kritische Rohstoffe](#)).

Fachkräftemangel und der Verlust von Kompetenzträgern

Der ams OSRAM Konzern benötigt für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb seiner hochtechnologischen Produkte und Lösungen, aber auch in anderen Bereichen, eine hochqualifizierte Belegschaft aus den Ingenieurwissenschaften und weiteren Fachgebieten sowie im internationalen Umfeld erfahrene Führungskräfte. Der Wettbewerb um diese Talente ist speziell in der von langfristigem Wachstum geprägten Halbleiterindustrie und in den Regionen, in denen ams OSRAM tätig ist, angespannt. Darüber hinaus haben Umstrukturierungsmaßnahmen und Neuausrichtungen des Geschäfts dazu geführt, dass Mitarbeiter ausgeschieden sind und bestimmte Kompetenzträger nicht im gewünschten Umfang an das Unternehmen gebunden werden konnten. Auch können Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem ‚Re-establish the Base‘-Programm stehen, dazu führen, dass mehr Fach- und Kompetenzträger das Unternehmen verlassen als gewünscht. Die zukünftige Entwicklung von ams OSRAM hängt auch davon ab, in welchem Umfang es gelingt, Talente zu identifizieren, für ams OSRAM zu gewinnen, zu entwickeln und nachhaltig an das Unternehmen zu binden.

ams OSRAM begegnet diesem Risiko mit einem professionellen Maßnahmenmix im Bereich Recruiting und Personalmarketing, der kontinuierlich an die Marktgegebenheiten angepasst und weiter optimiert wird. Eine hohe Präsenz in den sozialen Medien und Rekrutierungsaktivitäten über diese Kanäle sollen genutzt werden, um Fachkräfte für das Unternehmen zu gewinnen. Darüber hinaus nimmt das Unternehmen regelmäßig an Karriereevents teil, z. B. an Ausbildungstagen und Hochschulmessen für Studierende, um das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren und gezielt mit relevanten Zielgruppen in den Austausch zu treten.

Zudem werden aus den gewonnenen Erkenntnissen von Mitarbeiterumfragen Maßnahmen ergriffen, um die Arbeitsattraktivität für die Beschäftigten weiter zu steigern. ams OSRAM hält es für wichtig, die Entwicklungsmöglichkeiten und die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu erhöhen, um wichtige Kompetenz- und Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden. Definierte Prozesse und Programme sowie eine gezielte Nachfolgeplanung bei Schlüssel-

funktionen helfen dabei, Beschäftigte zu fördern und intern auf nächste Karriere-schritte vorzubereiten.

Qualitätsrisiko

Für den Geschäftserfolg von ams OSRAM hat die Einhaltung markt- sowie kunden-spezifischer und gesetzlicher Anforderungen an seine Produkte besondere Bedeutung. Die steigende Komplexität der Produkte und der zu ihrer Herstellung erforderlichen Fertigungsprozesse sowie immer kürzer werdende Entwicklungszyklen erhöhen das Risiko möglicher Qualitätsdefizite. Die von ams OSRAM hergestellten Produkte werden zudem in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen und damit bei Kunden zu Rückrufen führen, die neben dem Risiko einer unmittelbaren negativen Wirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auch negative Effekte auf die Reputation von ams OSRAM haben könnten.

Diesem Risiko wird durch konzernweite Qualitätsprozesse begegnet, die in regelmäßigen Abständen entlang etablierter Standards (wie ISO 14001, ISO 45001, ISO 13485, ISO 9001 und IATF 16949) sowohl intern als auch durch Kunden auditiert und von externen Unternehmen zertifiziert werden. In diese Qualitätsprozesse sind systematisch auch ams OSRAM Lieferanten integriert. Für den Fall auftretender Qualitätsmängel und Produktsicherheitsvorfälle ist ein effektives Meldesystem etabliert, um eine zeitnahe Reaktion sicherzustellen.

Finanzrisiken

Der ams OSRAM Konzern ist unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt. Dazu gehören vor allem das Liquiditätsrisiko, das Zinsrisiko, das Fremdwährungsrisiko sowie das Kreditrisiko.

Änderungen der Bonitäten, der Währungskurse, der Zinssätze und der allgemeinen Kapitalmarktsituation können sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten des Konzerns beeinflussen. Durch Marktpreisschwankungen können sich signifikante Volatilitäten von Ergebnissen und Zahlungsströmen ergeben.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossenen Richtlinien. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen auch unter Einsatz von Finanzderivaten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass ams OSRAM nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Durch die im Zusammenhang mit der Übernahme des OSRAM Konzerns aufgenommene Fremdfinanzierung haben sich der Finanzierungsbedarf sowie die Erwartungen bezüglich der zukünftigen finanziellen Performance des Konzerns grundsätzlich erhöht.

Eine kurz- und langfristige Liquiditäts- sowie Unternehmensplanung, auch unter Berücksichtigung von möglichen Verkäufen von Vermögenswerten und Unternehmensanteilen sowie dem Erreichen von Kostensynergien aus dem ‚Re-establish the Base‘-Programm, sollen dazu beitragen, den künftigen finanziellen Erfolg des ams OSRAM Konzerns abzusichern. Im November 2024 wurde das Programm bis Ende 2026 verlängert und die geplanten Einsparungen laufender Kosten um weitere EUR 75 Mio. auf insgesamt EUR 225 Mio. erhöht. Bis zum 31. Dezember 2025 konnten EUR 220 Mio. der Einsparungen realisiert werden. Alle Maßnahmen zur Erreichung des Einsparungsziels von EUR 225 Mio. bis Ende 2026 sind bereits definiert.

Zur Sicherstellung der in den kommenden Jahren fälligen Refinanzierungen und des angestrebten strukturellen Wachstums hat ams OSRAM einen mehrstufigen Finanzierungsplan aufgestellt und bereits im Geschäftsjahr 2023 erste wesentliche Maßnahmen zur Umsetzung getroffen. Auch 2025 führte das Unternehmen weitere gezielte Finanzierungsmaßnahmen durch. So wurde die revolving syndizierte Kreditfazilität über EUR 800 Mio. um ein weiteres Jahr bis September 2027 verlängert. Davon waren zum 31. Dezember 2025 EUR 672 Mio. ungenutzt. Die Kreditfazilität soll sich spätestens Ende Dezember 2026 auf EUR 600 Mio. reduzieren. Zudem erfolgte eine Privatplatzierung von Senior Notes über EUR 200 Mio. sowie USD 350 Mio. mit Fälligkeit 2029. Diese Mittel dienten der Vorfinanzierung des partiellen Rückkaufs der Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis 3. November 2027 im Januar 2026, siehe [11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#). Der Restbetrag von ca. EUR 334 Mio. kann auch zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG bei Andienung durch die Aktionäre der OSRAM Licht AG verwendet werden.

Durch die umgesetzten Refinanzierungsmaßnahmen sowie die Diversifikation der Finanzierungsinstrumente erhöht sich die Planbarkeit des Finanzergebnisses, wodurch auch dem unter [Zinsrisiko](#) erläuterten Risiko entgegengewirkt wird. Darüber hinaus verfügte das Unternehmen zum 31. Dezember 2025 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 1.483 Mio. (2024: EUR 1.098 Mio.) sowie nicht ausgenutzte, zugesagte Kreditlinien von EUR 697 Mio. (2024: EUR 666 Mio.).

Einige Finanzierungsverträge enthalten marktübliche Vereinbarungen. Demnach darf die Relation der Nettofinanzschulden inklusive Sale-and-Leaseback-Finanzierung zum bereinigten EBITDA (gemäß jeweiliger Definition) 4,00:1 nicht übersteigen. Bei einer Überschreitung dieser Kennziffer, die quartalsweise überprüft wird, steht den Banken grundsätzlich ein Kündigungsrecht zu. Sollte die Mehrheit der Banken auf die Ausübung des Kündigungsrechts nicht verzichten, steht auch Kreditgebern aus anderen Finanzierungsverträgen einschließlich der begebenen Anleihen sowie der Wandelschuldverschreibung grundsätzlich ein Kündigungsrecht zu (pari passu). Das damit verbundene Risiko von vorzeitigen Fälligkeiten bzw. Ausnutzungssperren wird im Rahmen der kurz- und langfristigen Geschäfts- und Finanzplanung intensiv analysiert. Durch das ‚Re-establish the Base‘-Programm soll auch die Profitabilität des Konzerns nachhaltig gestärkt werden. Darüber hinaus evaluiert ams OSRAM strategische Handlungsoptionen für ausgewählte Unternehmensteile – ergänzend zum bereits angekündigten Verkauf des Fabrikgebäudes in Kulim – mit dem Ziel, Erlöse von deutlich über EUR 500 Mio. zu erzielen. Diese Maßnahmen sind Bestandteil des beschleunigten und umfassenden Programms zum Schuldenabbau. Am 3. Februar 2026 hat ams OSRAM den Verkauf seines nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts für Automotive-, Industrie- und medizinische Anwendungen an Infineon Technologies AG vereinbart, siehe [11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#).

Vor allem ein vollumfängliches oder in unvorteilhafter Kombination entstehendes Eintreten der unter [Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen](#), [Geopolitische Risiken](#), [Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien](#) und [Kundenkonzentration](#) beschriebenen Risiken könnte das zukünftige Finanzierungsrisiko deutlich erhöhen.

Zinsrisiko

Insbesondere die unter [Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen](#) und [Geopolitische Risiken](#) beschriebenen Effekte und Risiken haben auch im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 zu Veränderungen an den Finanz-

märkten geführt. Einerseits haben einzelne Zentralbanken wegen der global weiter abnehmenden Inflationsraten Zinssenkungen vorgenommen, sodass sich das Zinsniveau an den globalen Märkten insgesamt im Vergleich zum Vorjahr reduziert hat. Andererseits führt die hohe Verschuldung einzelner Staaten und Unternehmen nach wie vor zu einer restriktiven Finanzmittelvergabe.

Grundsätzlich könnte ein Anstieg des Zinsniveaus für ams OSRAM steigende Finanzierungskosten und damit verbunden ein höheres Zinsrisiko zur Folge haben, wohingegen sinkende Zinssätze zu niedrigeren Zinserträgen aus Geldanlagen führen könnten. Diesem Zinsänderungsrisiko wird dadurch begegnet, dass der überwiegende Teil der zum 31. Dezember 2025 bestandenen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fix verzinslich ist. Zukünftig anstehende Refinanzierungen von bestehenden festverzinslichen Finanzierungen können abhängig von der Marktentwicklung das zukünftige Zinsergebnis belasten. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken insbesondere durch kurzfristige Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

Vor allem ein vollumfängliches oder in unvorteilhafter Kombination entstehendes Eintreten der unter [Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien](#), [Kundenkonzentration](#), [Makroökonomische Effekte](#) sowie [volatile und zyklische Marktentwicklungen](#) und [Geopolitische Risiken](#) beschriebenen Risiken könnte zu einer Anpassung der finanziellen Bewertung des ams OSRAM Konzerns durch Ratingagenturen führen. Mögliche Anpassungen könnten die zukünftigen individuellen Finanzierungsbedingungen des Konzerns negativ beeinflussen. Mit dem ‚Re-establish the Base‘-Programm soll die Profitabilität des Konzerns langfristig gesteigert werden. Darüber hinaus ist geplant, durch die erwarteten Erlöse von deutlich über EUR 500 Mio. aus dem Verkauf ausgewählter Unternehmensteile einen beschleunigten und umfassenden Schuldenabbau umzusetzen. Auf diese Weise möchte der Konzern die Grundlage für eine bessere Bewertung durch Ratingagenturen stärken.

Fremdwährungsrisiko

Als global agierendes Unternehmen wickelt ams OSRAM Finanztransaktionen in einer Vielzahl von Währungen ab. Daraus entstehen Risiken durch Fremdwährungsschwankungen sowohl im operativen Geschäft als auch in der Finanzberichterstattung (aus der Währungsumrechnung in die Konzernberichts-währung). Fremdwährungsrisiken resultieren aufgrund der Unternehmensstruktur und

Investitionstätigkeit vor allem aus Schwankungen des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Malaysischen Ringgit. Währungsschwankungen können sich negativ auf das Ergebnis, das Eigenkapital und den Kapitalfluss auswirken. Zur Absicherung der Währungsrisiken aus operativem Geschäft und Finanzpositionen wird eine Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. In Abhängigkeit von der jeweiligen Risikosituation werden Nettorisiken aus monetären Bilanzpositionen sowie ggf. aus geplanten Transaktionen auch mittels Finanzderivaten abgesichert.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der angesetzten finanziellen Vermögenswerte. Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik werden Geldanlagen und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit (mindestens ein Investment Grade Rating) verfügen, und breit gestreut. Individuelle Kreditlimits für Kunden und Finanzinstitute werden auf Basis externer sowie interner Daten vergeben und fortlaufend überwacht, um Konzentrationen von Kreditrisiken auf Ebene der Kunden und Finanzinstitute zu vermeiden.

Preisrisiko für Edelmetalle und andere kritische Rohstoffe

ams OSRAM ist aufgrund des Einsatzes von Edelmetallen und anderen kritischen Rohstoffen in einzelnen Produktionsprozessen Preisrisiken ausgesetzt, insbesondere im Hinblick auf Gold. Veränderungen an den internationalen Rohstoffmärkten, etwa aufgrund geopolitischer Entwicklungen, makroökonomischer Trends oder geldpolitischer Maßnahmen, können zu erheblichen Preisschwankungen führen und sich nachteilig auf die Kostenposition auswirken. Zur Steuerung dieser Risiken überwacht die zentrale Treasury-Abteilung die relevanten Rohstoffmärkte fortlaufend und sichert Rohstoffpreisrisiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, mittels geeigneter Hedging-Instrumente ab. Auch ist ams OSRAM bestrebt, den Einsatz der Edelmetalle in seinen Produktionsprozessen weiter zu reduzieren. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, potenzielle negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu begrenzen.

Rechts- und Compliance-Risiken

Als global agierendes Unternehmen ist der ams OSRAM Konzern mit seinen Tochtergesellschaften verschiedenen Rechts- und Compliance-Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen vor allem Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, aus der Verletzung von gewerblichen Schutzrechten sowie aus der Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben. So kann ams OSRAM mit verschiedenen Gerichtsverfahren, Ansprüchen und behördlichen Untersuchungen konfrontiert werden. Diese könnten dazu führen, dass uns Kosten z. B. für Schadensersatz, Rückrufe, Bußgelder oder sonstige finanzielle Nachteile sowie Reputationsschäden entstehen.

Wie ams OSRAM selbst sichern auch viele Wettbewerber, Zulieferer und Kunden ihre Technologien durch Patente oder andere gewerbliche Schutzrechte ab. Die Durchsetzung von Ansprüchen anderer Parteien wegen angeblicher Verletzung von gewerblichen Schutzrechten könnte zu erheblichen Kosten in Form von Verfahrenskosten, Schadensersatz und/oder Lizenzgebühren führen. Darüber hinaus kann das Geschäft von ams OSRAM durch derartige Ansprüche behindert werden. ams OSRAM reduziert dieses Risiko, indem ein starkes IP- und Marken-Portfolio aufrechterhalten und nötigenfalls durchgesetzt sowie die externe IP-Landschaft beobachtet wird. Soweit erforderlich, erwirbt ams OSRAM zudem Lizenzen, um seine Handlungsfreiheit sicherzustellen.

ams OSRAM unterliegt darüber hinaus weltweit vielfältigen staatlichen Regulierungen wie beispielsweise im Bereich des Klima- und Umweltschutzes, der Produktsicherheit und der Arbeitsbedingungen. Insbesondere die zunehmenden Regulierungen im Zusammenhang mit Berichterstattungspflichten im Bereich Nachhaltigkeit, bei der Umsetzung und Erfüllung von Emissionszielen und im Umgang mit dem Schutz von Menschenrechten in den Lieferketten weisen eine hohe Komplexität auf. Die Nichteinhaltung der jeweils geltenden Vorschriften kann unter Umständen zu erheblichen Strafen und Reputationsrisiken führen. Um dies möglichst auszuschließen und zukünftige regulatorische Änderungen frühzeitig zu antizipieren, beobachtet ams OSRAM die weltweite Entwicklung der Gesetzeslage durch zentrale Abteilungen, die die länderspezifische Implementierung entsprechender Prozesse und Kontrollen unterstützen. Aufgrund der zunehmenden Komplexität sowie der stetig steigenden Zahl neuer Exportkontrollvorschriften und -gesetze besteht das Risiko, dass unbeabsichtigte Verstöße zu Strafen bzw. Bußgeldern führen können. Darüber hinaus tragen die wachsende Zahl geopolitischer Konflikte ([Geopolitische Risiken](#)) und die

damit verbundenen Ausweitungen sowie kurzfristigen Anpassungen internationaler Sanktionslisten zu einer weiteren Erhöhung des Risikopotenzials bei. Zur Minimierung der Risiken und zur Begrenzung möglicher Auswirkungen verfolgt ams OSRAM kontinuierlich die weltweite Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern. Ergänzend erfolgt ein fortlaufendes Monitoring internationaler Sanktionslisten, die Implementierung darauf basierender automatisierter Prüfprozesse sowie die regelmäßige Schulung der relevanten Fachbereiche.

Soweit wirtschaftlich sinnvoll, wird ein Teil der Risiken über Versicherungen abgedeckt. Eine Übersicht wesentlicher Rechtsstreitigkeiten ist in [Angabe 22. Rückstellungen des Anhangs zum Konzernabschluss](#) zu finden. Zur Vermeidung und ggf. rechtzeitigen Identifizierung von Compliance-relevanten Vorgängen verfügt ams OSRAM darüber hinaus über ein konzernweites Compliance-Managementsystem.

Gesamteinschätzung der Risiken

Die Risikolage des ams OSRAM Konzerns wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 maßgeblich durch die weiterhin unsicheren makroökonomischen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die für das Unternehmen relevanten Märkte geprägt.

Auch das Risiko [Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien](#) hat für einen Technologiekonzern wie ams OSRAM nach wie vor eine hohe Relevanz. Die weiterhin hohen Risiken im Bereich [Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen](#) stehen insbesondere im Zusammenhang mit den anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten und Risiken ([Geopolitische Risiken](#)). Diese geopolitischen Spannungen und deren Folgen für die Weltwirtschaft sowie für die für ams OSRAM wichtigen Branchen wirken ungeachtet der initiierten Maßnahmen zum Abbau der Verschuldung weiterhin auf die [Finanzrisiken](#) ein. Die Risiken aus dem [Wettbewerbsumfeld](#) haben im Geschäftsjahr 2025 weiter an Bedeutung gewonnen. Veränderungen auf der Absatzseite sind dabei eng mit der aktuellen branchenspezifischen Entwicklung der Halbleiterindustrie und den für ams OSRAM zentralen Schlüsselmärkten verknüpft. Die Relevanz der Risiken auf der Beschaffungsseite ([Abhängigkeit von Lieferanten](#)) hat sich leicht erhöht und ist ebenfalls im Kontext der geopolitischen Unsicherheiten ([Geopolitische Risiken](#)) zu sehen. Zwar konnte ams OSRAM mit Hilfe geeigneter Maßnahmen die Abhängigkeit von Lieferanten

9. Ausblick

insgesamt weiter reduzieren, dennoch bestehen bei der Beschaffung einzelner ausgewählter Komponenten und Materialien weiterhin Abhängigkeiten und entsprechende Risiken. Das in Zusammenhang mit der Beschaffung von Edelmetallen und kritischen Rohstoffen bestehende Preisrisiko wird nun unter [Preisrisiko für Edelmetalle und andere kritische Rohstoffe](#) sowie [Abhängigkeit von Lieferanten](#) detailliert erläutert. Die genannten Risiken, die nach wie vor stark durch die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten und Krisen beeinflusst werden, könnten das Geschäft von ams OSRAM bedeutsam beeinträchtigen und zusätzliche operative Maßnahmen sowie strategische Anpassungen erforderlich machen. Das Ausmaß und die Dauer dieser möglichen Auswirkungen auf das Geschäft werden fortlaufend und sorgfältig beobachtet.

Das Risikoprofil wurde durch die unerwartete Stornierung des Schlüsselprojekts der microLED-Technologie im Vorjahr nachhaltig beeinflusst und führte vor allem im Geschäftsjahr 2024 zur teilweisen Materialisierung der Risiken [Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien](#) und [Kundenkonzentration](#). Trotz der erheblichen Materialisierung werden beide Risiken weiterhin als für ams OSRAM wesentliche Risiken klassifiziert. Vor allem das Risiko [Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien](#) besitzt auch im Geschäftsjahr 2025 eine sehr hohe Relevanz für ams OSRAM. Die Bedeutung des Risikos [Kundenkonzentration](#) bleibt ebenfalls für den Konzern wesentlich.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit, der potenziellen Auswirkung und der beschriebenen partiellen Materialisierung einzelner Risiken weisen die in diesem Bericht erläuterten Risiken aktuell weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter auf. Angesichts der Bilanzstruktur und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet der Vorstand keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Diese Einschätzung wird auch durch die aktuelle Finanzierungsstruktur gestützt (siehe [Angabe 20. Verzinsliche Darlehen im Anhang des Konzernabschlusses](#)).

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung von ams OSRAM wird im Geschäftsjahr 2026 in erheblichem Umfang von Sondereffekten beeinflusst sein. Dazu zählen die Desinvestition zur beschleunigten Entschuldung, Einmalkosten für die Umsetzung des Transformationsprogramms ‚Simplify‘ und andere Einflüsse.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 rechnet ams OSRAM aufgrund des üblichen saisonalen Rückgangs, des prognostizierten Abschlusses des Verkaufs des Entertainment-and-Industry-Lamps-Geschäfts (ENI) an den japanischen Hersteller Ushio Inc. sowie eines im Jahresvergleich deutlich schwächeren US-Dollars mit einem moderaten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im Halbleitergeschäft folgt die Nachfrage im Jahresverlauf voraussichtlich dem üblichen saisonalen Muster mit einem schwächeren ersten Quartal. Die Bereiche Automotive, Consumer sowie Industrial & Medical Technology dürften einen sequenziellen Rückgang verzeichnen, wenngleich im Industrie- und Medizintechnikmarkt eine schrittweise Erholung sichtbar wird. Für das erste Quartal 2026 erwartet das Unternehmen daher Umsätze in einer Spanne von EUR 710 Mio. bis EUR 810 Mio. sowie eine bereinigte EBITDA-Marge von 15 % mit einer Schwankungsbreite von $\pm 1,5$ %, basierend auf einem angenommenen EUR/USD-Kurs von 1,19. Der Wechselkurseffekt gegenüber dem Vorjahr belastet den Umsatz im ersten Quartal mit rund EUR 50 Mio.

Auf Gesamtjahresbasis könnte sich der Umsatz des Unternehmens unter anderem infolge der Desinvestitionen und des schwächeren US-Dollars leicht verringern. Da 1 US-Cent Veränderung im Wechselkurs eine Wirkung von rund EUR 20 Mio. auf den Jahresumsatz von ams OSRAM hat, würde ein Anstieg des Wechselkurses von 1,13 USD/EUR auf 1,19 USD/EUR einer Umsatzminderung von rund EUR 120 Mio. entsprechen.

Das bereinigte EBITDA wird vorhersehbar durch verschiedene einmalige Effekte gemindert. Dazu zählen der Wegfall übertragener Ergebnisbeiträge aus den veräußerten Geschäftsbereichen, zurückbleibende Kostenblöcke (stranded costs) aus nicht mitverkauften Gemeinkosten, höhere Edelmetallpreise sowie weitere Sondereffekte.

Im Rahmen des beschleunigten Plans zur Verbesserung der Bilanzstruktur setzt das Unternehmen die Entschuldung konsequent fort. Die im Jahr 2025 und Anfang

2026 unterzeichneten Transaktionen – der Verkauf des Entertainment-and-Industry-Lamps-Geschäfts (ENI) sowie des nichtoptischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts – werden im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich zu Mittelzuflüssen von ca. EUR 670 Mio. führen.

Nach Abschluss der Transformationsphase wird ams OSRAM als fokussiertes Halbleiter-Photonikunternehmen mit klar ausgerichteter Struktur operieren – mit der Position als Marktführer im Bereich Digital Photonics. Das Unternehmen vereint das branchenweit breiteste Portfolio modernster optischer Emitter- und Sensortechnologien, ergänzt durch leistungsfähige Treiber- und Power-Management-ICs. Kunden profitieren über zahlreiche Segmente hinweg von geopolitisch widerstandsfähigen, vertikal integrierten Lieferketten. Im Rahmen des neuen Programms ‚Simplify‘ soll die Organisation weiter auf Effizienz, Kostenreduktion und Profitabilität ausgerichtet werden. Trotz der kurz und mittelfristigen Belastungen sieht das Unternehmen signifikante Wachstums und Margenpotenziale, getragen vom globalen Megatrend Digital Photonics, der sowohl im Bereich optischer Emitter als auch bei Sensorik substantielle Marktchancen eröffnet.

10. Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital, eigene Anteile und Beteiligungen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Partieller Rückkauf der Wandelschuldverschreibung

Der Vorstand der ams-OSRAM AG hat im Dezember 2025 beschlossen, die Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 760.000.000 und einer Laufzeit bis 3. November 2027 in einem maximalen Umfang von EUR 300.000.000 zurückzukaufen, um die Verbindlichkeiten aus der Wandelschuldverschreibung zu reduzieren und die Kapitalstruktur zu verbessern. Die Stückelung beträgt EUR 100.000 je Schuldverschreibung. Nach Ablauf der Angebotsfrist am 16. Januar 2026 wurden ams OSRAM 1.999 Wandelschuldverschreibungen zum Rückkauf angeboten, was einem Gesamtnennbetrag von EUR 199.900.000 entspricht. Der Rückkaufpreis pro angebotene Schuldverschreibung wurde im Rahmen eines Dutch-Auction-Verfahrens festgelegt und betrug 96,00 % des Nennwerts pro angebotene Schuldverschreibung. Dies entspricht EUR 96.000 pro Schuldverschreibung und einem Gesamtbetrag von EUR 191.904.000. Nach Abwicklung des öffentlichen Rückkaufangebots bleiben 5.601 Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 560.100.000 im Umlauf.

Verkauf des nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts

Am 3. Februar 2026 hat ams OSRAM den Verkauf seines nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts für Automotive-, Industrie- und medizinische Anwendungen an Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland), vereinbart. Der Verkauf findet im Rahmen des umfassenden Entschuldungsplans von ams OSRAM statt. Die Gegenleistung beträgt EUR 570 Mio. in Geldmitteln auf zahlungsmittel- und schuldenfreier Basis. ams OSRAM erwartet aus der Transaktion einen Veräußerungsgewinn im mittleren dreistelligen Mio. EUR-Bereich. Darüber hinaus wird ams OSRAM über mehrere Jahre Fertigungsdienstleistungen für den Käufer erbringen. Zum 31. Dezember 2025 sind die Ansatzvoraussetzungen gemäß IAS 12 für die Erfassung aktiver latenter Steuern auf die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge nicht erfüllt. Der geplante Verkauf könnte jedoch die Nutzung derzeit nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge ermöglichen. Der Abschluss der Transaktion wird – vorbehaltlich der üblichen regulatorischen Genehmigungen – im zweiten Quartal 2026 erwartet.

Transformations- und Sparprogramm ‚Simplify‘

Am 10. Februar 2026 hat ams OSRAM das Transformations- und Sparprogramm ‚Simplify‘ angekündigt. ‚Simplify‘ ist darauf ausgerichtet, Komplexität zu reduzieren, Entscheidungen zu beschleunigen, Prozesse zu vereinfachen, das Produktportfolio zu verschlanken und die Produktkosten zu senken, um wettbewerbsfähig zu sein. Die

Planung sieht vor, die europäischen Standorte künftig auf innovative und differenzierende Produkte auszurichten, während standardisierte, kostenintensive Produkte überwiegend in Asien gefertigt werden sollen. Im Zusammenhang damit ist eine teilweise Verlagerung von Produktion und zugehörigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten vorgesehen. Zudem sind Investitionen in Automatisierung und künstliche Intelligenz geplant, um die Produktivität der Standorte zu erhöhen und die Zentralfunktionen durch organisatorische Vereinfachungen effizienter auszugestalten. Mit den Maßnahmen sollen bis Ende 2028 strukturelle jährliche Kosteneinsparungen von rund EUR 200 Mio. erzielt werden. Die Planungen beinhalten zudem einen weltweiten Personalabbau um etwas mehr als 2.000 Stellen, der sich über einen dreijährigen Zeitraum erstreckt. Etwa die Hälfte des Personalabbaus betrifft europäische Standorte – überwiegend in Deutschland –, der Rest Standorte in Asien. Aus diesen geplanten Transformationsmaßnahmen werden in den nächsten drei Jahren Umsetzungskosten im niedrigen dreistelligen Mio. EUR-Bereich erwartet.

Premstätten, 26. Februar 2026



Aldo Kamper
Vorstandsvorsitzender
CEO



Rainer Irle
Finanzvorstand
CFO

Konzern- abschluss

Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2025

Anhang zum Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2025

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das zum 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	2025	2024
Umsatzerlöse	Angabe 2	3.323	3.428
Umsatzkosten		-2.475	-2.571
Bruttogewinn		848	857
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-388	-419
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen		-431	-422
Ergebnis microLED-Anpassung ¹	Angabe 5	16	-576
Sonstige betriebliche Erträge	Angabe 3	78	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Angabe 4	-17	-21
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Angabe 16	-3	-7
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit		102	-547
Finanzerträge	Angabe 6	166	85
Finanzaufwendungen	Angabe 6	-385	-290
Finanzergebnis		-218	-205
Ergebnis vor Ertragsteuern		-117	-752
Ertragsteuern	Angabe 7	-12	-33
Ergebnis nach Steuern		-129	-785
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		1	1
Aktionäre der ams-OSRAM AG		-130	-786
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	Angabe 28	-1,31	-7,94
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	Angabe 28	-1,31	-7,94

¹ Das mit der microLED-Anpassung verbundene Ergebnis spiegelt Nettobelastungen (Wertminderungen und Wertaufholungen von Vermögenswerten sowie Dotierungen und Auflösungen von Rückstellungen) seit der Absage des microLED-Projekts am 28. Februar 2024 wider, siehe [Angabe 5, Ergebnis microLED-Anpassung](#).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das zum 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	2025	2024
Ergebnis nach Steuern		-129	-785
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	Angabe 25, 26	14	21
darin: Ertragsteuereffekte		-11	-4
FVOCI Eigenkapitalinstrumente – Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	Angabe 26	-3	-1
darin: Ertragsteuereffekte		-	0
Posten, die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Ertragsteuern)		11	20
Unterschied aus Währungsumrechnung	Angabe 26	-182	129
FVOCI Schuldinstrumente – Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	Angabe 26	2	2
darin: Ertragsteuereffekte		-1	-1
Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken	Angabe 26	25	-10
darin: Ertragsteuereffekte		-11	5
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Ertragsteuern)		-155	121
Sonstiges Ergebnis		-144	141
Gesamtergebnis		-273	-644
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		0	2
Aktionäre der ams-OSRAM AG		-273	-646

Konzern-Bilanz

für das zum 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
AKTIVA			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Angabe 8	1.483	1.098
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Angabe 9	415	496
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Angabe 10	81	49
Vorräte	Angabe 11	724	809
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	Angabe 12	152	267
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	Angabe 31	116	23
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.972	2.743
Sachanlagen	Angabe 13	1.565	1.729
Immaterielle Vermögenswerte	Angabe 14	1.945	2.054
Nutzungsrechte	Angabe 15	120	189
Anteile an assoziierten Unternehmen	Angabe 16	5	4
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	Angabe 17	89	58
Aktive latente Steuern	Angabe 18	60	74
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	Angabe 19	56	52
Summe langfristige Vermögenswerte		3.840	4.160
Bilanzsumme		6.812	6.903

in Mio. EUR	Anhang	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
PASSIVA			
Verbindlichkeiten			
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	Angabe 20	59	495
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		477	472
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Angabe 21	927	1.001
Kurzfristige Rückstellungen	Angabe 22	183	227
Ertragsteuerverbindlichkeiten		36	45
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	Angabe 23	309	274
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	Angabe 31	37	-
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		2.028	2.514
Langfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	Angabe 20	2.502	2.016
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Angabe 21	537	587
Leistungen an Arbeitnehmer	Angabe 25	513	150
Langfristige Rückstellungen	Angabe 22	51	58
Passive latente Steuern	Angabe 18	30	46
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	Angabe 23	202	296
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		3.836	3.153
Eigenkapital			
Grundkapital		998	998
Kapitalrücklagen		2.022	2.090
Eigene Aktien		-32	-87
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		110	292
Kumuliertes Ergebnis		-2.156	-2.064
Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der ams-OSRAM AG		942	1.229
Nicht beherrschende Anteile		6	6
Summe Eigenkapital	Angabe 26	948	1.235
Bilanzsumme		6.812	6.903

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das zum 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	2025	2024
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis nach Steuern		-129	-785
Überleitung zwischen Ergebnis nach Steuern und den Kapitalflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit			
Abschreibungen und Wertminderungen	Angabe 13, 14, 15	425	942
Aufwendungen aus Aktienoptionsplänen – gem. IFRS 2	Angabe 4	22	18
Ertragsteuern	Angabe 7	12	33
Finanzergebnis	Angabe 6	218	205
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	Angabe 3, 4	-19	-1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Angabe 16	3	7
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			
Vorräte	Angabe 11	30	-79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Angabe 9	53	-7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Angabe 12	4	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12	-4
Kurzfristige Rückstellungen	Angabe 22	-38	-14
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Angabe 21, 23	-57	43
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			
Erhaltene langfristige Anzahlung eines Kunden	Angabe 23	-	224
Gezahlte Ertragsteuern	Angabe 7	-34	-48
Erhaltene Dividenden		0	0
Erhaltene Zinsen	Angabe 6	25	38
Gezahlte Zinsen	Angabe 6	-238	-180
Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit		237	435

in Mio. EUR	Anhang	2025	2024
Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	Angabe 13, 14	-199	-502
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen	Angabe 24	83	-
Erwerb von finanziellen Investitionen	Angabe 17	-	-1
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	Angabe 25	391	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	Angabe 13, 14, 17	25	36
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Angabe 31	-	43
Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit		299	-424
Finanzierungstätigkeit			
Zuflüsse aus der Emission von Anleihen	Angabe 20, 30	526	201
Transaktionskosten für die Aufnahme von verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen sowie die Kapitalerhöhung	Angabe 20	-12	-17
Rückzahlung von Wandelschuldverschreibungen	Angabe 20, 30	-447	-
Erwerb eigener Aktien	Angabe 26	-6	-
Verkauf eigener Aktien	Angabe 26	-	2
Zuflüsse aus Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	Angabe 20, 21, 30	70	243
Rückzahlung von Darlehen	Angabe 20, 30	-66	-422
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	Angabe 30	-53	-57
Zuflüsse aus Sale-and-Leaseback-Finanzierung	Angabe 21, 30	-	10
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der OSRAM Licht AG	Angabe 21	-80	-25
Dividendenauszahlung an Anteilseigner der OSRAM Licht AG	Angabe 21	-27	-30
Dividendenausschüttung an sonstige nicht beherrschende Anteilseigner		-1	-1
Kapitalflüsse aus der Finanzierungstätigkeit		-97	-98
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten			
		385	-47
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
		-54	40
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenbeginn		1.098	1.146
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende		1.483	1.098
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums			
		-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende		1.483	1.098

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das zum 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	Kumuliertes Ergebnis	Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der ams-OSRAM AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Januar 2024		998	2.130	-103	162	-1.289	1.899	6	1.905
Ergebnis nach Steuern						-786	-786	1	-785
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Angabe 25, 26				129	11	140	0	141
Gesamtergebnis (nach Steuern)					129	-775	-646	2	-644
Anteilsbasierte Vergütungen ¹	Angabe 4		25				25		25
Erwerb und Verkauf eigener Aktien	Angabe 26			0			0		0
Ausgabe eigener Aktien ¹	Angabe 28		-16	16			-		-
Nicht beherrschende Anteile – Put Option	Angabe 21		-49				-49		-49
Gezahlte Dividenden								-1	-1
Stand 31. Dezember 2024		998	2.090	-87	292	-2.064	1.229	6	1.235
Stand 31. Dezember 2024 = 1. Januar 2025		998	2.090	-87	292	-2.064	1.229	6	1.235
Ergebnis nach Steuern						-130	-130	1	-129
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Angabe 25, 26				-182	38	-143	-1	-144
Gesamtergebnis (nach Steuern)					-182	-92	-273	0	-273
Anteilsbasierte Vergütungen	Angabe 4		22				22		22
Erwerb und Verkauf eigener Aktien	Angabe 26			-6			-6		-6
Ausgabe eigener Aktien	Angabe 28		-61	61			-		-
Nicht beherrschende Anteile – Put Option	Angabe 21		-29				-29		-29
Gezahlte Dividenden								-1	-1
Stand 31. Dezember 2025		998	2.022	-32	110	-2.156	942	6	948

¹ Die Angaben für das Vorjahr wurden angepasst, um die Bruttobeträge der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und den Wert der ausgegebenen Aktien für anteilsbasierte Vergütungen darzustellen.

Anhang zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Grundlagen

Berichtendes Unternehmen

ams-OSRAM AG (die Gesellschaft) ist eine in 8141 Premstätten, Österreich, ansässige Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Die Gesellschaft ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Design, in der Herstellung und im Verkauf von leistungsstarken LED-Lösungen im Automobil- und Industriebereich sowie von optischen Sensorenlösungen in den Endmärkten Automotive, Industrie und Medizintechnik sowie Consumer. Dementsprechend ist die Gesellschaft einer der führenden Anbieter von optischen Technologien und Lösungen, die auch das Packaging und Software beinhalten können, und zielt auf die Bereiche Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung ab. Der Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2025 stellt das oberste Mutterunternehmen ams-OSRAM AG und seine Tochterunternehmen (zusammen der ams OSRAM Konzern, Konzern oder ams OSRAM) dar.

Der Vorstand hat am 26. Februar 2026 den Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2025 aufgestellt und zur Billigung an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss wurde unter Zugrundelegung der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Im Folgenden werden allgemeine Grundsätze der Darstellung und Rechnungslegung dargestellt, die nicht direkt themenbezogen in anderen Abschnitten des Anhangs enthalten sind.

Übereinstimmungserklärung (Statement of Compliance)

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB aufgestellt.

Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Die vom IASB herausgegebenen und erstmals im Jahr 2025 anzuwendenden Standards und Interpretationen oder Änderungen von Standards und Interpretationen, welche nicht vorzeitig von ams OSRAM angewandt wurden, betreffen Änderungen an IAS 21 (Fehlende Umtauschbarkeit) und hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Andere veröffentlichte Standardänderungen betreffen Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten), die verpflichtend von ams OSRAM erstmalig im Geschäftsjahr 2026 anzuwenden sind. Die Änderungen betreffen insbesondere Präzisierungen zum Zeitpunkt der Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten, die Behandlung von ESG- oder anderen bedingten Zahlungsstrommerkmalen sowie von Non-Recourse-Vermögenswerten und vertraglich verknüpften Instrumenten. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen werden als nicht wesentlich eingeschätzt.

Die veröffentlichten Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (Verträge über naturabhängige Stromversorgung) enthalten Klarstellungen hinsichtlich der Anwendung der Eigenbedarfsausnahme nach IFRS 9 für Verträge über naturabhängige Stromversorgung, die Zulassung von Hedge Accounting, wenn diese Kontrakte als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, sowie neue Angabepflichten. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen, die verpflichtend von ams OSRAM erstmalig im Geschäftsjahr 2026 anzuwenden sind, werden als nicht wesentlich eingeschätzt.

Außerdem wurde der Sammel-Änderungsstandard (Annual Improvements to IFRS Accounting Standards – Volume 11) veröffentlicht. Er enthält Änderungen an IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben, IFRS 9 Finanzinstrumente, IFRS 10 Konzernabschlüsse und IAS 7 Kapitalflussrechnung. Die jährlichen Verbesserungen des IASB beschränken sich auf Änderungen, die entweder den Wortlaut eines IFRS-Standards klarstellen oder relativ geringfügige unbeabsichtigte Konsequenzen, Versehen oder Konflikte zwischen Anforderungen in den Standards korrigieren. ams OSRAM analysiert derzeit die Auswirkungen dieser Änderungen. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen, die verpflichtend von ams OSRAM erstmalig im Geschäftsjahr 2026 anzuwenden sind, werden als nicht wesentlich eingeschätzt.

Mit IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss wurde ein neuer Standard veröffentlicht, der IAS 1 Darstellung des Abschlusses ersetzt. IFRS 18 ist von ams OSRAM erstmalig verpflichtend im Geschäftsjahr 2027 anzuwenden und enthält insbesondere die folgenden neuen Anforderungen:

- Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in fünf Kategorien für jeweils folgende Bereiche zu gliedern: operative Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit, Ertragsteuern und nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche. Für ams OSRAM bedeutet dies unter anderem, dass bestimmte Aufwendungen und Erträge, die derzeit im Finanzergebnis ausgewiesen werden, unter IFRS 18 innerhalb des operativen Ergebnisses oder des Ergebnisses aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden. So werden beispielsweise künftig Zinserträge und Währungseffekte aus Guthaben bei Kreditinstituten im Ergebnis aus Investitionstätigkeit enthalten sein. Auch das derzeit im Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltene Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, ist dem Ergebnis aus Investitionstätigkeit zuzuordnen. Innerhalb der operativen Tätigkeit werden unter IFRS 18 Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen separat ausgewiesen.
- In der Kapitalflussrechnung ist als Startwert das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit zu verwenden, wenn die Kapitalflussrechnung wie bei ams OSRAM nach der indirekten Methode erstellt wird. Die derzeitige Ausgangsgröße in der Kapitalflussrechnung bei ams OSRAM ist das Ergebnis nach Steuern. Weiterhin sind gezahlte Zinsen unter IFRS 18 innerhalb der Kapitalflüsse aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisen. Bisher weist ams OSRAM gezahlte Zinsen entsprechend eines noch bestehenden Wahlrechts innerhalb der Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit aus.
- Für bestimmte vom Management definierte Finanzkennzahlen (z. B. bereinigte Ergebnisgrößen) sind in einem separaten Abschnitt des Anhangs zusätzliche Angaben zu machen wie z. B. Überleitungsrechnungen auf vergleichbare IFRS-Zwischensummen. Nach aktueller Einschätzung zählen bei ams OSRAM zu den Finanzkennzahlen, für die unter IFRS 18 zusätzliche Angaben zu machen sind, der bereinigte Bruttogewinn, das bereinigte EBITDA und das bereinigte Nettoergebnis.
- Weiters sind zusätzliche Vorschriften darüber, wie Informationen im Abschluss zu strukturieren und aufzugliedern sind, zu beachten. In der Bilanz sind Firmenwerte unter IFRS 18 als eigener Posten auszuweisen, während diese bei ams OSRAM derzeit innerhalb der Position immaterielle Vermögenswerte berichtet werden. Auch bei der Zusammensetzung und Darstellung weiterer Positionen in den pri-

mären Abschlussbestandteilen sowie zugehörigen Aufgliederungen im Anhang wird es teilweise zu Anpassungen kommen. Da ams OSRAM die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren darstellt, sind unter anderem erweiterte zusätzliche Angaben nach Aufwandsarten im Anhang erforderlich.

ams OSRAM analysiert derzeit weiterhin im Detail die Auswirkungen von IFRS 18 und wird den Standard erstmalig im Geschäftsjahr 2027 anwenden.

Grundsätze der Darstellung

Der Konzernabschluss wird in Millionen EUR, gerundet auf die nächste Million, dargestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechenunterschiede auftreten. Die Bewertung der einzelnen Vermögenswerte erfolgt mit Ausnahme der folgenden wesentlichen Posten auf Basis der historischen Herstellungs- und Anschaffungskosten:

- Bestimmte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten: beizulegender Zeitwert
- Derivative Finanzinstrumente: beizulegender Zeitwert
- Leistungen an Arbeitnehmer: Barwert der definierten Leistungsverpflichtung
- Aktienoptionspläne (Anteilsbasierte Vergütungen): beizulegender Zeitwert
- Langfristige Rückstellungen: Barwert der künftig erwarteten Mittelabflüsse
- Latente Steuern

Erfolgsunsicherheiten und wesentliche Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln und Schätzungen in Bezug auf die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln betreffen:

- Der Konzernabschluss wurde unter Zugrundelegung der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Diese Einschätzung basiert auf Annahmen, denen Einschätzungen über die künftige Entwicklung zugrunde liegen, die mit Unsicherheit behaftet sind und nicht vollständig in der Kontrolle von ams OSRAM liegen. Falls sich Ergebnisse aus Maßnahmen in wesentlichem Umfang nicht materialisieren, könnte dies zu einer Verletzung von Covenants und mithin zu einer sofortigen Fälligkeit von Finanzierungen führen (siehe Angabe 20. [Verzinsliche Darlehen](#), Angabe 29. [Finanzinstrumente und Management finanzieller Risiken](#)). Wesentliche Annahmen im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit ausreichender und frei verfügbarer Liquidität betreffen insbesondere die Annahmen zur Entwicklung des operativen Geschäfts, die erwartete Verbesserung der Profitabilität aufgrund von Maßnahmen im Zuge des ‚Re-establish the Base‘-Strategie- und Effizienzprogramms, das Ausmaß der Ausübung von Put-Optionen durch verbliebene OSRAM Licht AG Minderheitsgesellschafter, Erlöse aus der Veräußerung von Vermögenswerten und Unternehmensteilen, die Rückzahlung von Finanzschulden im Rahmen des Deleveraging-Plans und die Erfüllung der Bedingungen für den Erhalt erwarteter Zuwendungen der öffentlichen Hand.
- ams OSRAM erwartet in den kommenden Jahren ein Umsatzwachstum sowohl aufgrund der vollständigen Ausschöpfung des Marktpotenzials bestehender Produkte als auch aufgrund der Einführung neuer Produkte in neuen, wachsenden Märkten. Darüber hinaus erwartet ams OSRAM aufgrund von Maßnahmen im Zuge des ‚Re-establish the Base‘-Strategie- und Effizienzprogramms eine Verbesserung der Profitabilität.
- Die Klassifizierung der Optionsrechte aus der EUR-Wandelschuldverschreibung als Eigenkapital (Angaben 20. [Verzinsliche Darlehen](#) und 26. [Eigenkapital](#))
- Bei den bestehenden staatlichen Förderungen liegen der Beurteilung der Einhaltung von Förderbedingungen ein Ermessen und der Ermittlung der Förderbeträge eine Schätzung der Unternehmensleitung zugrunde. Bei einer bedeutenden Förderung in Deutschland ist ams OSRAM in intensiver Kommunikation mit der gewährenden Behörde zur Einschätzung gelangt, dass mit angemessener Sicherheit von dem Erhalt bzw. einem wahrscheinlichen Ausbleiben einer wesentlichen Rückforderung ausgegangen werden kann; Förderbeträge wurden entsprechend erfasst (siehe Angabe 24. [Zuwendungen der öffentlichen Hand](#)).

- Die Aktivierung von Entwicklungskosten basierend auf dem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen und die Bestimmung der erwarteten Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten (Angabe 14. [Immaterielle Vermögenswerte](#))
- Die Bestimmung des Zeitpunkts, ab dem ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen wird, und die Beurteilung, ob eine Gruppe von Vermögenswerten einen aufgegebenen Geschäftsbereich darstellt (Angabe 31. [Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten](#))

Bei den folgenden Annahmen und Schätzungen besteht ein nicht unwesentliches Risiko, dass sie zu einer Anpassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im nächsten Geschäftsjahr führen können:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte (Angabe 14. [Immaterielle Vermögenswerte](#)), Sachanlagen (Angabe 13. [Sachanlagen](#)) und aktivierten Entwicklungskosten (Angabe 14. [Immaterielle Vermögenswerte](#)) unterliegt erheblichen Schätzunsicherheiten, sowohl bei der Bestimmung der Hinweise für eine Wertminderung als auch bei der Berechnung der erzielbaren Beträge. Diese Schätzunsicherheiten betreffen auch die im Zuge der microLED-Anpassung wertberichtigten Vermögenswerte und deren Wertaufholungen (siehe Angabe 5. [Ergebnis microLED-Anpassung](#)).
- Schätzunsicherheiten bestehen ebenso bei der Bewertung von Leasingverhältnissen, insbesondere hinsichtlich der Einschätzung von Laufzeiten und Diskontierungssätzen, sowie bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen hinsichtlich der Erfüllung des True-Sale-Kriteriums (Angabe 15. [Nutzungsrechte](#)).
- Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dieses steuerpflichtige Ergebnis wird aus einer Unternehmensplanung über einen Zeitraum von fünf Jahren und bestehenden steuerpflichtigen temporären Differenzen abgeleitet und unterliegt daher Risiken und Unsicherheiten, die mit der Einschätzung der zukünftigen Ergebnisse verbunden sind. Die Ansatzfähigkeit der angesetzten und nicht angesetzten latenten Steuerpositionen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft (Angabe 18. [Aktive und passive latente Steuern](#)).
- Die Bewertung der bestehenden langfristigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, vor allem Pensionsverpflichtungen: Dazu werden Annahmen über Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Fluktuation und künftige Bezugs- und Pensionserhöhung verwendet (Angabe 25. [Leistungen an Arbeitnehmer](#)).

- Ansatz von Restrukturierungsrückstellungen und Schätzungsunsicherheiten bei deren Bewertung (Angabe [22. Rückstellungen](#))
- ams OSRAM ist in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren konfrontiert. Diese Verfahren können dazu führen, dass ams OSRAM straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren oder behördlichen Untersuchungen liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde, und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen seitens der Unternehmensleitung zugrunde. Es kann notwendig werden, dass Rückstellungen und Verpflichtungen im Zusammenhang mit laufenden Verfahren in Zukunft aufgrund neuer Entwicklungen angepasst werden müssen (siehe Angaben [22. Rückstellungen](#) und [21. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten](#)).

Erhöhte Schätzunsicherheiten bestehen im Hinblick auf makroökonomische Effekte und geopolitische Konflikte wie zum Beispiel Handels- und Zollkonflikte. Aus diesen können sich mittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von ams OSRAM ergeben. So könnte beispielsweise ein zunehmender Protektionismus zu Einschränkungen in den internationalen Lieferketten und zu temporären Betriebsunterbrechungen führen.

Im Rahmen des bei ams OSRAM praktizierten systematischen Enterprise-Risk-Management-Prozesses (ERM-Prozess) werden auch nichtfinanzielle Risiken, die mögliche klimabezogene Risiken umfassen, erfasst und einheitlich entsprechend der im ERM-Prozess festgelegten Methodik bewertet. Identifizierte und bewertete Risiken werden in Abhängigkeit von festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen berichtet. Zum 31. Dezember 2025 bestanden keine wesentlichen klimabezogenen Risiken mit Auswirkung auf Bilanzposten.

Da das ams OSRAM Produktportfolio schwerpunktmäßig auf energieeffiziente Produkte ausgerichtet ist, können sich durch den Trend zu umweltfreundlichen und energiesparenden Produkten erhebliche Absatzchancen ergeben. Signifikante negative Auswirkungen des verstärkten Klimabewusstseins auf die Nachfrage nach Produkten von ams OSRAM oder die Zahlungsfähigkeit der Kunden waren nicht

erkennbar. Kostenseitig hat die Klimastrategie (CO₂-Neutralität der eigenen Geschäftstätigkeit bis 2030) derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Planung, da deren Umsetzung mittelfristig nur zu einer geringen Erhöhung der Energiekosten führt und die künftigen Grünstrombeschaffungskosten momentan in vertretbarer Höhe eingeschätzt werden. Im Rahmen der Umsetzung der Klimastrategie erforderliche Investitionen decken sich jedoch weitgehend mit der von jeher verfolgten Zielsetzung einer effizienten und energiesparenden Produktion. Aktuell wird bei in der Umsetzung oder Planung befindlichen Investitionen neben Wirtschaftlichkeitsüberlegungen auf eine klimaschonende Umsetzung geachtet.

Darüber hinaus erfolgt im Zuge der Werthaltigkeitstests von zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten und Firmenwerten grundsätzlich eine Berücksichtigung von potenziellen Klimarisiken bei ausreichender Konkretisierung entsprechend den Vorgaben des IAS 36.

Identifizierte physische und transitorische Klimarisiken haben keine signifikanten kurzfristigen und nach aktuellem Stand auch keine mittelfristigen Auswirkungen. Für eine langfristige Einschätzung (über fünf Jahre hinaus) beobachtet ams OSRAM die Entwicklungen genau und lässt die Ergebnisse ggf. in die Bewertungen einfließen. Diesen Risiken wird grundsätzlich im Zuge der Werthaltigkeitstests über allgemeine Risikoparameter in der Cash-Flow-Planung, im Abzinsungssatz und in der Wachstumsrate in der ewigen Rente Rechnung getragen. Ebenso ergeben sich derzeit keine Auswirkungen auf Nutzungsdauern oder Restwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte.

Nachhaltigkeits- und klimabezogene Ziele sind auch in der Vergütungspolitik für den Vorstand der ams-OSRAM AG verankert. Demnach wurde im Geschäftsjahr 2023 ein mit der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie im Einklang stehendes CO₂-Emissions-Reduktionsziel für Scope 1 und 2 mit 20 %-iger Gewichtung ins LTIP-Programm aufgenommen (siehe Angabe [4. Aufwendungen](#)). Des Weiteren sind auch vereinzelt erhaltene bzw. zugesagte Zuwendungen der öffentlichen Hand an die Einhaltung klima- bzw. umweltbezogener Bedingungen wie der Einhaltung geltender einschlägiger Rechtsvorschriften geknüpft, wobei ams OSRAM erwartet, diese planmäßig zu erfüllen.

Konsolidierungsgrundlagen

Unter Tochtergesellschaften werden alle Unternehmen verstanden, die unter beherrschendem Einfluss der ams-OSRAM AG stehen. Die ams-OSRAM AG beherrscht ein Unternehmen, wenn sie aufgrund ihrer Beteiligung an dem Unternehmen variablen Renditen ausgesetzt ist oder Anrechte daran hat und die Fähigkeit besitzt, diese Renditen durch ihre Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Für die folgenden deutschen Tochtergesellschaften wurden in Bezug auf Erstellung, Prüfung und Offenlegung von Einzelabschlüssen die Erleichterungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen: ams Sensors Germany GmbH, ams Offer GmbH, OSRAM GmbH, OSRAM Beteiligungen GmbH, ams-OSRAM International GmbH und Fluxunit GmbH.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die wesentlichen Umsatzerlöse von ams OSRAM stammen aus der Herstellung und Lieferung von Produkten, die direkt oder über Distributoren an die Endkunden vertrieben werden. In geringem Umfang werden Umsatzerlöse aus Lizenzen und Entwicklungsleistungen (Engineering Services) generiert.

Soweit einzelne Produkte an mehrere Kunden veräußert werden können (Standardprodukte), werden Umsatzerlöse erfasst, wenn die Kunden die Verfügungsgewalt über diese Produkte erlangen. Dies ist in der Regel der Fall, wenn nach den jeweils anzuwendenden Lieferbedingungen (Incoterms) die Risiken und Chancen an die Kunden übergehen. Der Transaktionspreis für Umsatzerlöse enthält sowohl fixe als auch variable Preiskomponenten. ams OSRAM berücksichtigt hier mögliche Preisadaptationen aufgrund von Vertragsvereinbarungen, Volumenrabatten, Rückerstattungen und sonstige Preisnachlässe (siehe Angabe [23. Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten](#)). Sofern diese nicht unmittelbar den Rechnungsbetrag mindern, werden sie bis zur späteren Auszahlung an den Kunden als Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Schätzungen bezüglich der Umsatzminderungen basieren vor allem auf Erfahrungen aus der Vergangenheit, den Vertragsbedingungen und Erwartungen hinsichtlich der künftigen Umsatzentwicklung insbesondere bei Bonusstaffeln.

Bei kundenspezifischen Produkten, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nur an einen bestimmten Kunden verkauft werden können und damit keinen alternativen Nutzen für ams OSRAM haben, erfolgt die Herstellung der Produkte in der Regel aufgrund von Vorinformationen und Bestellungen der Kunden, die häufig auf bestehenden Rahmenvereinbarungen beruhen. Dabei geht die Verfügungsgewalt über die Produkte dann auf den Kunden über, wenn eine unbedingte Bestellung vorliegt und ams OSRAM bei einem Vertragsrücktritt seitens des Kunden auch ein Anspruch auf den Ersatz der entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Marge zusteht. In diesem Fall ist der Umsatz zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt zu erfassen. Aufgrund der kurzen Durchlaufzeit bei der Herstellung der Produkte und der von den Kunden häufig relativ kurzfristig getätigten verbindlichen Bestellungen ergaben sich zum 1. Januar und 31. Dezember 2025 keine wesentlichen Sachverhalte, bei denen Vertragsvermögenswerte und Umsatz vor Ausstellung der Rechnung zu erfassen gewesen wären. ams OSRAM nimmt das Wahlrecht nach IFRS 15.63 in Anspruch und verzichtet auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um eine Finanzierungskomponente, wenn die Zahlungsziele unter einem Jahr liegen. Die Erfüllung von Leistungsverpflichtungen erfolgt in der Regel während einer Laufzeit von unter einem Jahr, somit wird das Wahlrecht nach IFRS 15.121 in Anspruch genommen und auf Angaben zu bestehenden Leistungsverpflichtungen zum Ende einer Berichtsperiode verzichtet.

2. Segmentberichterstattung und Erträge

Geschäftssegmente sind entsprechend der eigenständigen operativen Tätigkeit und der internen Berichtsstruktur die Business Units (BUs) und stellen gleichsam die Berichtssegmente nach IFRS 8 dar. Die Konzernaktivitäten werden über folgende Business Units gesteuert:

- BU Opto Semiconductors (OS) mit Schwerpunkt auf Emittieren,
- BU CMOS Sensors and ASICs (CSA) mit Schwerpunkt auf Sensorik und analogen Mixed-Signal-Chips,
- BU Lamps & Systems (L&S) mit Schwerpunkt auf traditionellen Lampen und Beleuchtungsprodukten mit Fokus auf die Endmärkte Automobil, Industrie und Medizin.

Kosten der Unternehmensfunktionen, die nicht direkt den BUs zuzuordnen sind, sowie im Halbleiterbereich gemeinsam genutzte Funktionen werden zentral erfasst und in der Spalte „Überleitung auf Konzernwert“ ausgewiesen.

Die Segmentkennzahl für das Segmentergebnis entspricht dem EBITDA und setzt sich aus dem Bruttogewinn, den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, den Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen, dem Ergebnis aus der microLED-Anpas-

sung sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und den Ergebnissen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zusammen. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie das Finanzergebnis sind nicht im Segmentergebnis enthalten.

Berichtssegmente

Berichtssegmente in Mio. EUR	OS		CSA		L&S		Überleitung auf Konzernwert		Summe	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Konzernumsatzerlöse	1.375	1.448	1.010	981	938	1.000	-	-	3.323	3.428
Segmentergebnis	235	168	158	102	126	156	8	-31	527	395
Wesentliche Posten:										
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-214	-212	-134	-163	-29	-29	-13	-15	-388	-419
davon: Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-45	-43	-16	-23	-1	-1	-1	-1	-61	-68
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen ¹	-237	-728	-140	-153	-43	-61	-5	-1	-425	-942
Ergebnis microLED-Anpassung	16	-576	-	-	-	-	-	-	16	-576
davon: Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	0	-491	-	-	-	-	-	-	0	-491

Überleitung des Segmentergebnisses zum Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. EUR	2025	2024
Segmentergebnis	527	395
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-425	-942
Finanzergebnis	-218	-205
Ergebnis vor Ertragsteuern	-117	-752

Das Segmentvermögen enthält nur solche Vermögenswerte, die dem jeweiligen Segment direkt zugeordnet werden können, wie segmentspezifische Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte aus Leasingverträgen, sowie Vorräte, die als solche in der internen Berichterstattung berücksichtigt werden.

¹ Einschließlich Netto-Wertminderungen auf microLED-bezogene Vermögenswerte

Segmentvermögen

Berichtssegmente	OS		CSA		L&S		Summe	
	2025	2024	2025	2024 reklassifiziert ¹	2025	2024 reklassifiziert ¹	2025	2024
in Mio. EUR								
Segmentvermögen	2.696	2.907	910	960	748	915	4.354	4.782
Überleitung zum Konzernabschluss								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							1.483	1.098
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen							415	496
Latente Steuern							60	74
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte							116	23
Finanzielle Vermögenswerte							89	58
Anteile an assoziierten Unternehmen							5	4
Sonstige nicht zugewiesene Vermögenswerte							290	368
Summe Vermögenswerte							6.812	6.903

Die geographischen Regionen sind in drei Bereiche gegliedert, in denen der Umsatz erzielt wird: EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (umfasst Nord- und Südamerika) und Asien/Pazifik. Die Umsatzerlöse beziehen sich auf die geographische Lage der Kunden (Rechnungsadresse). Die höchsten Umsatzerlöse stammen von einem Kunden aus den Segmenten OS und CSA. Sie betragen mehr als 10 % und weniger als 20 % des Umsatzes (2024: mehr als 10 % und weniger als 20 % des Umsatzes).

¹ Das Segmentvermögen zum 31. Dezember 2024 wurde zwischen den BUs CSA und L&S reallokiert.

Umsatzerlöse nach Regionen

Berichtssegmente	OS		CSA		L&S		Summe	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
in Mio. EUR								
EMEA	401	394	150	183	361	347	912	924
darin Österreich	19	21	0	9	14	15	33	45
darin Deutschland	217	207	59	64	101	68	379	339
Americas	206	257	45	50	390	439	641	747
darin USA	175	213	22	32	331	370	528	615
Asien/Pazifik	767	797	815	748	187	213	1.770	1.757
darin Greater China ¹	485	521	779	699	91	106	1.355	1.326
Summe	1.375	1.448	1.010	981	938	1.000	3.323	3.428

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

in Mio. EUR	2025	2024
EMEA	1.815	1.942
Americas	425	453
Asien/Pazifik	1.390	1.578
Summe	3.630	3.972
darin Österreich	360	324
darin Deutschland	1.173	1.309
darin Malaysia	851	993

¹ In der Zeile Greater China werden China, Hong Kong und Taiwan zusammengefasst.

3. Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	2025	2024
Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	22	9
Erträge aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	3	10
Erträge aus Patentverkäufen	-	4
Sonstiges	53	16
Sonstige betriebliche Erträge	78	39

Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten resultieren im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen aus dem Verkauf von Büro- und Nutzflächen in Singapur in Höhe von EUR 16 Mio.

Erträge aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten betreffen die Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung an der neu gegründeten Gesellschaft AlphaLum SA, Lausanne (Schweiz), auf die zuvor ein Teil des Augmented-/Virtual-Reality-Geschäfts des Konzerns übertragen worden war. Im Vorjahr beinhaltete die Position die Erträge aus dem Verkauf der Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Passive Optische Komponenten.

Sonstiges beinhaltet hauptsächlich Erträge in Höhe von EUR 37 Mio. aus einer Vergleichsvereinbarung im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit. Außerdem beinhaltet die Position Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus Servicevereinbarungen für die Übergangsleistungen bei veräußerten Geschäftseinheiten.

4. Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. EUR	2025	2024
Verluste aus der Veräußerung oder Liquidation von Geschäftseinheiten	3	13
Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2	2
Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen	1	0
Sonstiges	11	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	21

Verluste aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten im Geschäftsjahr 2025 betreffen Kaufpreisanpassungen aus Veräußerungen in den Vorjahren. Im Vorjahr beinhaltete die Position im Wesentlichen realisierte kumulierte Währungseffekte aus der Liquidation von Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 9 Mio. sowie aus dem Verkauf von OOO OSRAM, Moskau (Russland), in Höhe von EUR 3 Mio.

Die Position Sonstiges enthält im Wesentlichen Wertberichtigungen diverser sonstiger Vermögenswerte.

Personalaufwand

in Mio. EUR	2025	2024
Löhne und Gehälter	998	1.053
Sozialabgaben und -aufwendungen	187	175
Personalaufwand für anteilsbasierte Vergütung	22	18
Aufwendungen für Altersversorgung	12	11
Summe	1.218	1.258

Anzahl der Arbeitnehmer¹ nach Funktionen

in FTE	2025	2024
Produktion und Service	13.477	13.857
Forschung und Entwicklung	2.544	2.783
Verwaltung und Vertrieb	2.875	2.938
Summe	18.896	19.577

Die Anzahl der Arbeitnehmer reduzierte sich im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen aufgrund von Personalabbaumaßnahmen um 681 Mitarbeiter.

Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern nutzt anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und ausgewählter Gruppen von Führungskräften, auf deren Basis nach Maßgabe der Einhaltung festgelegter Bedingungen eine definierte Anzahl von Awards oder Optionen zum Erwerb von ams OSRAM Aktien ausgegeben werden. Die gewährten anteilsbasierten Vergütungen können durch ams OSRAM wahlweise durch Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten oder durch Barausgleich abgegolten werden.

Die anteilsbasierten Vergütungen werden als Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft und somit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Die Bewertung der Optionen und Awards erfolgt auf Basis des Black-Scholes-Modells. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der letzten drei Jahre der ams OSRAM Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Für anteilsbasierte Vergütungen, deren Ausübbarkeit von der Erfüllung von marktbezogenen Leistungskriterien abhängt, werden die Wahrscheinlichkeiten der Erfüllung durch eine Monte-Carlo-Simulation ermittelt und bei der Bewertung der Optionen und Awards zum Zeitpunkt der Gewährung berücksichtigt.

Die für die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt Einschätzungen des Managements. Entsprechend können die angegebenen Werte von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

¹ Arbeitnehmer sind Mitarbeiter exklusive Praktikanten, Werkstudenten, Diplomanden, Doktoranden sowie Personen in beruflicher Aus- und Weiterbildung

Der ermittelte Wert der anteilsbasierten Vergütungen wird aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum bis zur Ausübbarkeit der Optionen bzw. unverfallbaren Anspruchsberechtigung an den Awards verteilt. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, wenn sich die Erwartungen hinsichtlich der Erfüllung der Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen ändern, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl jener Optionen bzw. Awards basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen.

Auswirkung von Eigenkapitalmaßnahmen

Nach der Kapitalerhöhung im Jahr 2023 und der Aktienzusammenlegung im Verhältnis 10:1 im Jahr 2024 hat ams OSRAM Maßnahmen durchgeführt, um die Anzahl der ausstehenden und noch nicht gewährten Optionen und Awards anzupassen und so den Verwässerungseffekt der Kapitalerhöhung und die Verringerung der Gesamtzahl der Aktien durch die Aktienzusammenlegung zu berücksichtigen. Einzelheiten dazu sind im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 in Angabe [4. Aufwendungen](#) zu finden.

Wesentliche Informationen zu den einzelnen Plänen sind wie folgt:

Long Term Incentive Plan 2014

Der Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) wurde im Oktober 2014 beschlossen und berechtigt die Teilnehmer, für jede gehaltene ausübbar Option eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 6,76 (angepasst um Kapitalmaßnahmen) zu erwerben. Zum Bilanzstichtag sind alle noch ausstehenden Optionen aus dem LTIP 2014 ausübbar und es werden keine weiteren Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich wie folgt:

Long Term Incentive Plan 2014

LTIP 2014	2025		2024	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	14.266	6,76	723.297	0,68
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	5.329	6,76	2.183	0,68
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	5.837	6,76	10.422	0,68
Barausgleich Optionen	-	-	492.115	0,68
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹	-	-	204.311	0,68
Ausstehend per 31. Dezember	3.100	6,76	14.266	6,76
Ausübbar Optionen zum 31. Dezember	3.100	6,76	14.266	6,76
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	10,66		2,17	
Ausübungspreis (in EUR)	6,76		6,76	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 30. Juni 2028		Bis 30. Juni 2028	

¹ Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Optionen im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Optionen ergeben eine neue Option) angepasst.

Special Stock Option Plan 2017

Der Special Stock Option Plan (SSOP 2017) wurde im Juni 2017 beschlossen und berechtigt die Teilnehmer, für jede gehaltene ausübbar Option eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 186,30 (angepasst um Kapitalmaßnahmen) zu erwerben. Zum Bilanzstichtag sind alle noch ausstehenden Optionen aus dem SSOP 2017 ausübbar und es werden keine weiteren Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich wie folgt:

Special Stock Option Plan 2017

SSOP 2017	2025		2024	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	122.384	186,30	2.366.441	18,63
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	10.438	18,63
Barausgleich Optionen	-	-	1.132.386	18,63
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹	-	-	1.101.233	18,63
Ausstehend per 31. Dezember	122.384	186,30	122.384	186,30
Ausübbar Optionen zum 31. Dezember	122.384	186,30	122.384	186,30
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-		-	
Ausübungspreis (in EUR)	186,30		186,30	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 30. Juni 2027		Bis 30. Juni 2027	

¹ Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Optionen im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Optionen ergeben eine neue Option) angepasst.

Special Long Term Incentive Plan 2018

Der Special Long Term Incentive Plan (SLTIP 2018) wurde im Oktober 2018 beschlossen und berechtigt die Teilnehmer, für jede gehaltene ausübbar Option eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 293,40 (angepasst um Kapitalmaßnahmen) zu erwerben. Zum Bilanzstichtag sind alle noch ausstehenden Optionen aus dem SLTIP 2018 ausübbar und es werden keine weiteren Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich wie folgt:

Special Long Term Incentive Plan 2018

SLTIP 2018	2025		2024	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	3.046	293,40	411.246	29,34
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Barausgleich Optionen	-	-	380.849	29,34
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹	-	-	27.351	29,34
Ausstehend per 31. Dezember	3.046	293,40	3.046	293,40
Ausübbar Optionen zum 31. Dezember	3.046	293,40	3.046	293,40
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-		-	
Ausübungspreis (in EUR)	293,40		293,40	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 11. Oktober 2028		Bis 11. Oktober 2028	

¹ Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Optionen im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Optionen ergeben eine neue Option) angepasst.

Special Stock Option Plan 2019

Special Stock Option Plan (SSOP 2019) wurde im Februar 2019 beschlossen und berechtigt die Teilnehmer, für jede gehaltene ausübbarer Option eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 139,40 (angepasst um Kapitalmaßnahmen) zu erwerben. Zum Bilanzstichtag sind alle noch ausstehenden Optionen aus dem SSOP 2019 ausübbar und es werden keine weiteren Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich wie folgt:

Special Stock Option Plan 2019

SSOP 2019	2025		2024	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	26.390	139,40	671.170	13,94
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Barausgleich Optionen	-	-	408.502	13,94
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹	-	-	236.278	13,94
Ausstehend per 31. Dezember	26.390	139,40	26.390	139,40
Ausübbarer Optionen zum 31. Dezember	26.390	139,40	26.390	139,40
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-	-	-
Ausübungspreis (in EUR)	139,40		139,40	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 5. Februar 2029		Bis 5. Februar 2029	

¹ Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Optionen im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Optionen ergeben eine neue Option) angepasst.

Long Term Incentive Plan 2019

Der Long Term Incentive Plan 2019 (LTIP 2019) wurde im Juni 2019 beschlossen, die letzte Zuteilung aus dem LTIP 2019 erfolgte im Jahr 2022.

Es wurden drei unterschiedliche Optionen gewährt: PSUs, RSUs and SPSUs (Performance Share Units, Restricted Share Units and Special Performance Share Units). Die PSUs sind abhängig von der Entwicklung des Total Shareholder Return (TSR, definiert als Veränderung des Aktienkurses zuzüglich reinvestierter Dividenden über den Performance-Zeitraum) der ams-OSRAM AG im Vergleich zu einer definierten Peer Group sowie von der Erreichung einer bestimmten Höhe der Earnings per Share (EPS) im Jahr der Gewährung. Die PSUs sind nach drei Jahren ausübbar. Die RSUs und SPSUs werden innerhalb von vier Jahren nach deren Gewährung ausübbar und sind ausschließlich von einem entsprechenden Verbleib im Unternehmen abhängig. Pro Jahr wird jeweils ein Viertel der Gesamttranche der RSUs bzw. der SPSUs ausübbar.

Zum Zeitpunkt der Einführung des LTIP 2019 berechnete jede eingeräumte PSU und RSU die Teilnehmer zum Erwerb einer Stückaktie der ams-OSRAM AG zu einem Ausübungspreis von EUR 1,00. Eine SPSU berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie zu einem Preis zu erwerben, der basierend auf dem durchschnittlichen Aktienkurs der letzten 60 Tage vor dem Zuteilungsdatum berechnet wird. Im Rahmen von Kapitalmaßnahmen wurde der Ausübungspreis der ausgegebenen PSUs und RSUs auf EUR 6,78 pro Aktie und der SPSUs auf durchschnittlich EUR 166,36 pro Aktie erhöht. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zu zehn Jahre nach Zuteilung ausgeübt werden.

Die Optionen entwickelten sich wie folgt:

Long Term Incentive Plan 2019

LTIP 2019	2025		2024	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	199.922	166,36	8.451.219	4,84
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-	4.390	0,91
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	99.475	125,69	1.110.048	0,68
Barausgleich Optionen	-	-	5.340.803	0,68
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹	-	-	1.796.056	16,66
Ausstehend per 31. Dezember	100.447	206,64	199.922	166,36
Ausübbarer Optionen zum 31. Dezember	91.558	204,99	124.858	211,15
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-	1,82	
Ausübungspreis (in EUR)	6,78-226,90		6,78-226,90	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 31. März 2032		Bis 31. März 2032	

¹ Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Optionen im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Optionen ergeben eine neue Option) angepasst.

Long Term Incentive Plan 2023

Am 25. Mai 2023 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen neuen Long Term Incentive Plan (LTIP 2023) beschlossen, der den LTIP 2019 ersetzt.

Der LTIP 2023 umfasst maximal 27.428.928 Awards, was etwa 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Einführung des LTIP 2023 entsprach. Die im Rahmen des LTIP 2023 ausgegebenen Awards werden innerhalb von fünf Jahren nach Annahme des Plans gewährt und wurden zum ersten Mal im Juli 2023 zugeteilt. Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 und der im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung wurde die maximale Anzahl der Awards auf 9.984.439 reduziert.

Jeder gewährte Award berechtigt den Teilnehmer zum Erhalt einer nennwertlosen Aktie der ams-OSRAM AG ohne Zahlung einer Gegenleistung (Ausübungspreis EUR 0,00) vorbehaltlich der Bedingungen des LTIP 2023. Die Awards sind in die folgenden zwei Arten unterteilt: PSUs und RSUs (Performance Share Units und Restricted Share Units).

Die PSUs hängen von der Erreichung der folgenden Leistungskriterien ab: (a) dem für einen Leistungszeitraum festgelegten kumulativen bereinigten EBIT (die Bemessung dieses Leistungskriteriums erfolgt für Gewährungen ab dem Geschäftsjahr 2025 auf Basis des bereinigten EBITDA), (b) der relativen Gesamtrendite für die Aktionäre (Relative TSR) des Unternehmens im Vergleich zu einer definierten Peer Group über einen Leistungszeitraum und (c) der Erfüllung von Zielen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – (ESG) – wie vom Unternehmen festgelegt. Sollten die Leistungskriterien der PSUs übererfüllt werden (Erreichung zwischen 100 % und 150 %), kann der Teilnehmer bei Einlösung der PSUs bis zu 50 % mehr Aktien je PSU erhalten. Werden die Leistungskriterien hingegen nicht erreicht, kann der Teilnehmer weniger Aktien erhalten.

Die PSU-Zuteilungen werden nach drei Jahren ab dem Zuteilungsdatum einlösbar, außer bei der ersten Zuteilung, bei der die Zuteilung am 30. Juni 2023 begann und die Erdienungsfrist am 31. März 2026 endet. Darüber hinaus gilt für die Mitglieder des Vorstands eine Wartezeit von einem Jahr nach Ablauf der Erdienung. Für RSU-Zuteilungen wird jeweils ein Drittel der Zuteilungen am ersten, zweiten und dritten Jahrestag des Zuteilungsdatums einlösbar, mit Ausnahme der ersten Zuteilung, bei der die Erdienungszeit kürzer ist und 1/3 der RSU-Zuteilungen jeweils am 31. März 2024,

2025 und 2026 einlösbar wird. PSUs und RSUs erfordern eine ununterbrochene Beschäftigung während des gesamten Erdienungszeitraums, damit sie einlösbar werden.

Sämtliche eingeräumte Awards können längstens bis zu zehn Jahre nach Zuteilung ausgeübt werden.

Am 31. März 2025 gewährte ams OSRAM 2.953.796 Awards im Rahmen des LTIP 2023. Davon wurden 1.878.354 RSUs und 1.075.442 PSUs ausgegeben, woraus sich im Berichtszeitraum ein Aufwand von EUR 6 Mio. ergeben hat.

Für die Ermittlung des Werts der Awards für ein, zwei, drei und vier Jahre wurden folgende Parameter herangezogen:

Bewertung der Awards (gewichteter Durchschnitt) für die Zuteilung 2025

		PSU	RSU
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	5,58	5,58
Laufzeit	in Jahren	10	10
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	2,24	2,24
Erwartete Volatilität	in %	54,02	54,02
Zeitwerte je nach Aktienaward	in EUR	6,92	5,58

Die Awards entwickelten sich wie folgt:

LTIP 2023	2025	2024
Ausstehend per 1. Januar	2.901.952	4.206.495
Gewährte Awards im Berichtsjahr	2.953.796	23.019.191
Zurückgefallene Awards im Berichtsjahr	-	-
Eingelöste Awards im Berichtsjahr	668.655	1.729.562
Verfallene Awards im Berichtsjahr	420.175	461.710
Reduzierung durch Eigenkapitalmaßnahmen ¹	-	22.132.462
Ausstehend per 31. Dezember	4.766.918	2.901.952
Ausübbarer Awards zum 31. Dezember	-	-
Noch nicht zugeteilt	4.307.459	7.261.255
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-
Ausübungspreis (in EUR)	-	-
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 31. März 2028	Bis 31. März 2027

¹ Im Geschäftsjahr 2024 wurden 4.085.117 zusätzliche Awards (nach alter Stückelung vor Aktienzusammenlegung) aufgrund der Kapitalerhöhung 2023 gewährt. Im Rahmen der Eigenkapitalmaßnahme durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 im Geschäftsjahr 2024 wurden die gehaltenen Awards im entsprechenden Verhältnis (zehn alte Awards ergeben einen neuen Award) angepasst.

5. Ergebnis microLED-Anpassung

Der Vorstand wurde am 28. Februar 2024 über die unerwartete Absage eines Schlüsselprojekts zur Entwicklung eines microLED-Programms durch einen Kunden informiert. Die Stornierung resultierte in einer Überarbeitung der microLED-Strategie im Geschäftsjahr 2024, wodurch Aufwendungen in Höhe von EUR 576 Mio. entstanden sind. Sämtliche aus diesem Sachverhalt resultierenden Wertminderungen, Wertaufholungen, Dotierungen und Auflösungen von Rückstellungen sowie sonstigen Aufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile Ergebnis microLED-Anpassung berücksichtigt.

Im Berichtsjahr waren Anpassungen notwendig, die in einem positiven Nettoeffekt von EUR 16 Mio. resultierten, der vollständig dem Geschäftssegment Opto Semiconductors zugeordnet und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile Ergebnis microLED-Anpassung erfasst ist. Dieser Nettoeffekt beinhaltet Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 33 Mio. Maßgebend für die Wertberichtigung der Sachanlagen war der beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung, welcher der Stufe 3 der Bemessungshierarchie des IFRS 13 zuzuordnen ist. Wesentliche Annahmen der Bewertung beruhen auf Erfahrungswerten. Insbesondere konzerninterne alternative Nutzungsmöglichkeiten von Sachanlagen, die bereits im Vorjahr wertgemindert wurden, führten zu einem Wegfall der Gründe für eine Wertminderung und zu Wertaufholungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 33 Mio. Die Wertaufholung erfolgte auf die fortgeführten Anschaffungskosten. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Rückstellungen für Stornogebühren und Vertragsbeendigungen in Höhe von EUR 21 Mio. aufgelöst. Des Weiteren waren Rückstellungen für getätigte offene Bestellungen auf Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von EUR 13 Mio. aufzulösen, da diese zum Teil storniert werden konnten. Im Berichtsjahr fielen hinsichtlich der Überarbeitung der microLED-Strategie zudem weitere Aufwendungen in Bezug auf Verlagerungs- und Konvertierungskosten in Höhe von EUR 16 Mio. sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit Personal in Höhe von EUR 2 Mio. an.

Im Vorjahr umfasste das Ergebnis microLED-Anpassung im Wesentlichen Wertminderungen von Sachanlagen in Höhe von EUR 364 Mio. und von aktivierten projektspezifischen Entwicklungskosten in Höhe von EUR 125 Mio., Wertminderungen von Vorratsvermögen in Höhe von EUR 6 Mio., die Bildung von Rückstellungen für Stornogebühren und Vertragsbeendigungen in Höhe von EUR 49 Mio. sowie

für getätigte offene Bestellungen auf Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von EUR 15 Mio. und sonstige Aufwendungen in Höhe von EUR 16 Mio.

6. Finanzergebnis

in Mio. EUR	2025	2024
Währungseffekte	100	-
Zinserträge	26	40
Bewertung der Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen	21	-
Erträge aus Edelmetall-Derivaten	14	3
Amortisation Buchwertanpassung von Anleihen für eingebettete Derivate	5	3
Erträge aus Fremdwährungsderivaten	-	39
Sonstige Finanzerträge	0	1
Finanzerträge	166	85
Zinsaufwendungen	-297	-272
Aufwendungen aus Fremdwährungsderivaten	-83	-
Währungseffekte	-	-12
Bewertung der Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen	-	-2
Sonstige Finanzaufwendungen	-5	-4
Finanzaufwendungen	-385	-290
Finanzergebnis	-218	-205

In den Zinsaufwendungen sind EUR 15 Mio. (2024: EUR 13 Mio.) enthalten, die im Zusammenhang mit Supply-Chain-Financing-Programmen infolge des Verkaufs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an den Factor aus dem Posten sonstiges Ergebnis innerhalb der Gewinnrücklage in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden.

7. Ertragsteuern

in Mio. EUR	2025	2024
Laufender Steueraufwand im Geschäftsjahr	-33	-53
Laufender Steuerertrag für Vorjahre	5	8
Tatsächliche Ertragsteuern	-29	-45
Latenter Steuerertrag aus der Veränderung temporärer Differenzen	12	12
Latenter Steuerertrag aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften	4	0
Latente Steuern	16	12
Ertragsteuern	-12	-33

Überleitung auf den ausgewiesenen Ertragsteuerbetrag

in Mio. EUR	2025	2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	-117	-752
Konzernsteuersatz	23 %	23 %
Erwarteter Ertrag aus Ertragsteuern	27	173
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch:		
Nichtabzugsfähige Aufwendungen und Veränderung permanenter Differenzen	-73	-24
Steuerfreie Erträge	19	16
Steuern für Vorjahre	11	8
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	-9	-246
Steuersatzunterschiede	14	41
Effekt Steuersatzänderung	2	0
Sonstiges, netto	-3	-1
Ausgewiesenes Steuerergebnis in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung	-12	-33

Ertragsteuer gesamt

in Mio. EUR	2025	2024
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteuern	-12	-33
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	-22	0

Latente Steueransprüche werden für alle temporären Differenzen und Verlustvorträge insoweit angesetzt als ihre Verwertung gegen künftige steuerliche Erträge in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Für steuerliche Verlust- und Zinsvorträge in Höhe von EUR 3.374 Mio. (2024: EUR 3.167 Mio.), temporäre Differenzen in Höhe von EUR 567 Mio. (2024: EUR 716 Mio.) und Steuergutschriften in Höhe von EUR 38 Mio. (2024: EUR 44 Mio.) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert. Aus der Nutzung eines bisher nicht aktivierten Verlustvortrags resultierte eine Minderung des laufenden Steueraufwands von EUR 5 Mio.

Von den steuerlichen Verlustvorträgen, auf die zum 31. Dezember 2025 keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, unterliegen EUR 16 Mio. (2024: EUR 10 Mio.) einer zeitlichen Beschränkung. Der Verfall dieser Verlustvorträge beginnt nach 2035.

Für ausschüttungsfähige Gewinne von Tochterunternehmen werden im Zusammenhang mit der Ausschüttung anfallende Ertrag- und Quellensteuern als latente Steuern passiviert, wenn entweder davon auszugehen ist, dass diese Gewinne einer entsprechenden Besteuerung unterliegen und beabsichtigt ist, sie nicht auf Dauer zu reinvestieren.

Zum 31. Dezember 2025 wurden für Unterschiedsbeträge bei Tochterunternehmen in Höhe von EUR 3.063 Mio. (2023: EUR 3.170 Mio.) keine passiven latenten Steuern gebildet, da diese Beträge auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden sollen und daher eine Auflösung in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

Unter Anwendung der Pillar-2-Regeln ist eine jurisdiktionsbezogene Ergänzungssteuer in Höhe der Differenz zwischen dem globalen Mindeststeuersatz von 15 % und dem niedrigeren Effektivsteuersatz zu erheben. Für ams OSRAM resultiert für 2025 ebenso wie im Vorjahr ein tatsächlicher unwesentlicher Steueraufwand unter EUR 1 Mio. aus der Anwendung von Pillar-2.

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Mio. EUR	2025	2024
Guthaben bei Kreditinstituten	1.483	1.098
Erwartete Wertminderungen	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.483	1.098

Für Guthaben bei Kreditinstituten wird zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste auf öffentlich verfügbare Ratings zurückgegriffen.

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	2025	2024
Bruttobuchwert der Forderungen	430	512
Wertberichtigungen	-15	-16
Nettobuchwert der Forderungen	415	496

Wertberichtigungen

in Mio. EUR	Gesamt	Erwartete Wertminderungen	Eingetretene Wertminderungen
Stand 01.01.2024	-18	-8	-10
Ausbuchung von Forderungen	2	0	2
Erfolgswirksame Veränderung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	0	2	-2
Stand 31.12.2024	-16	-6	-10
Stand 01.01.2025	-16	-6	-10
Ausbuchung von Forderungen	2	-	2
Erfolgswirksame Veränderung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	-1	1	-2
Stand 31.12.2025	-15	-5	-10

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe des über die gesamte Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts bewertet. Die erwarteten Verlustraten wurden aus historischen Informationen sowie künftigen Erwartungen abgeleitet. Eine Forderung gilt dann als ausgefallen und eine Wertminderung als eingetreten, wenn über den Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder eine signifikante Verminderung der Zahlungsfähigkeit eingetreten ist, wovon spätestens bei einer Überfälligkeit von über 90 Tagen ausgegangen wird.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Bruttobuchwert von EUR 255 Mio. (2024: EUR 222 Mio.) erfolgt die Ermittlung der erwarteten Wertminderungen auf Basis von Ratings, aus denen portfoliospezifische Ausfallraten abgeleitet werden. Basierend auf den Ratings externer Agenturen erfolgt eine Einstufung in Risikoklassen, in denen jeweils Kunden mit niedrigem, moderatem und höherem Kreditrisiko zusammengefasst werden.

Bruttobuchwert der auf Basis von Ratings bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	2025	2024
Risikoklasse 1: niedriges Risiko	82	54
Risikoklasse 2: moderates Risiko	128	127
Risikoklasse 3: höheres Risiko	38	35
Risikoklasse 4: insolvent	3	4
Kunden ohne individuelles Rating	4	2
Summe	255	222

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit einem Buchwert von EUR 173 Mio. (2024: EUR 291 Mio.) Forderungen enthalten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Dabei handelt es sich um Forderungen gegenüber Kunden, die im Rahmen von sogenannten Supply-Chain-Financing-Programmen der Kunden selektiv an eine Factoring-Gesellschaft verkauft und ausgebucht werden. Zudem werden Forderungen über zwei eigene Factoring-Programme verkauft und ausgebucht. Dabei verbleibt bei beiden Programmen ein Teil des Risikos aus verspäteter Zahlung des Kunden (Spätzahlungsrisiko) bei ams OSRAM. Bei einem Programm

verbleibt auch ein Teil des Ausfallrisikos (10 %) bei ams OSRAM. Der ursprüngliche Buchwert der zum 31. Dezember 2025 im Rahmen der beiden Programme verkauften Forderungen betrug EUR 62 Mio. (2024: EUR 13 Mio.). Für die bei ams OSRAM verbliebenen Ausfall- und Spätzahlungsrisiken wurden zum 31. Dezember 2025 sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten von EUR 2 Mio. bilanziert und in gleicher Höhe weiterhin Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen; zum 31. Dezember 2024 war dieser Betrag unwesentlich. Einzahlungen aus Forderungsverkäufen an Factoring-Gesellschaften sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung innerhalb der Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2025 waren von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 19 Mio. (2024: EUR 17 Mio.) im Zusammenhang mit staatlich unterstützten Exportfinanzierungen an eine Bank verpfändet.

Der Bruttobuchwert einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen und anderer finanzieller Forderungen wird ausgebucht, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht mehr davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist. Im Allgemeinen ist dies insbesondere der Fall, wenn eine Verjährungsfrist abgelaufen ist, wenn ein Schuldner von der ursprünglichen Verpflichtung rechtlich entbunden wurde oder wenn ein Insolvenzverfahren mangels Masse nicht eröffnet wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen

in Mio. EUR	2025	2024
EMEA	122	142
Americas	120	187
Asien/Pazifik	173	167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	415	496

10. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	2025	2024
Derivative Finanzinstrumente	28	8
Forderungen aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen und Sachanlagen	10	12
Debitorische Kreditoren	3	4
Sonstiges	40	25
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	81	49

Zum 31. Dezember 2025 enthielt der Posten Sonstiges eine Forderung aus der Auflösung eines Leasingvertrags über Land in Penang (Malaysia) in Höhe von EUR 11 Mio., siehe dazu auch Angabe [15. Nutzungsrechte](#). Die Gesamtsumme der Leasingzahlungen war ursprünglich als Vorauszahlung an den Leasinggeber entrichtet worden.

11. Vorräte

in Mio. EUR	2025	2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	264	297
Unfertige Erzeugnisse	242	248
Fertige Erzeugnisse und Waren	216	260
Geleistete Anzahlungen	1	4
Vorräte	724	809

Zum 31. Dezember 2025 betrafen EUR 29 Mio. (2024: EUR 37 Mio.) Ersatzteile und Werkzeuge, die in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen werden. Die kumulierten Wertberichtigungen auf Vorräte zum 31. Dezember 2025 betragen EUR 166 Mio. (2024: EUR 199 Mio.).

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten auf Basis von Durchschnittswerten oder nach dem FIFO-Verfahren und

dem Nettoveräußerungswert (bei bestimmten Vorräten gemessen am Wiederbeschaffungspreis) angesetzt.

Die Bewertung von Halb- und Fertigerzeugnissen erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen im gewöhnlichen Geschäftsverkehr abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung und der erwarteten noch anfallenden Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten umfassen alle Kosten, die anfallen, um den Gegenstand zu erwerben und in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten die Material- und Fertigungseinzelkosten, die zurechenbaren Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Im Falle der hergestellten Vorräte umfassen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einen angemessenen Anteil an den Produktionsgemeinkosten auf Basis einer Normalauslastung.

12. Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	2025	2024
Steuerforderungen	69	80
Forderung aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	51	152
Vorauszahlungen	27	22
Sonstiges	5	12
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	152	267

Die Forderungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand enthalten im Geschäftsjahr 2025 einen Anspruch im Rahmen des European Chips Act in Höhe von EUR 31 Mio. (2024: EUR 130 Mio.) sowie EUR 12 Mio. (2024: EUR 13 Mio.) aus dem IPCEI Projekt ME/KT, siehe dazu Angabe [24. Zuwendungen der öffentlichen Hand](#).

13. Sachanlagen

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Um- gliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte	Um- buchungen	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen	Bruttowert 31.12.2025	Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Wert- minderungen	Wert- aufholungen	Um- gliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen	Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025	Restbuchwert 01.01.2025
Grundstücke und Bauten	1.136	20	-36	-1	12	-28	1.102	-508	-34	35	-4	-	1	15	-495	608	630
Technische Anlagen und Maschinen	4.746	47	-208	-109	113	-155	4.435	-3.821	-215	205	-9	33	95	123	-3.589	844	922
Betriebs- und Geschäftsausstattung	187	-1	-12	-6	20	-5	184	-166	-7	12	0	1	5	4	-151	32	21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	181	98	-6	-1	-145	-2	126	-25	-	5	-26	1	-	0	-46	80	156
Sachanlagen	6.250	165	-263	-115	-	-189	5.848	-4.521	-257	257	-40	35	101	142	-4.282	1.565	1.729

Zum 31. Dezember 2025 betragen die Verpflichtungen zum Erwerb von Anlagevermögen EUR 40 Mio. (2024: EUR 74 Mio.). Die Wertminderungen im Geschäftsjahr beinhalten in Höhe von EUR 33 Mio. (2024: EUR 364 Mio.) Wertminderungen von Vermögenswerten im Zuge der microLED-Anpassung im Geschäftssegment Opto Semiconductors (OS). Die Wertaufholungen im Geschäftsjahr beinhalten in Höhe von EUR 33 Mio. Wertaufholungen von Vermögenswerten, welche im Rahmen der microLED-Anpassung im Vorjahr wertgemindert wurden (siehe Angabe 5. Ergebnis microLED-Anpassung). Für die Umgliederungen in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte siehe Angabe 31. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Um- gliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte	Um- buchungen	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen	Bruttowert 31.12.2024	Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Wert- minderungen	Wert- aufholungen	Um- gliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen	Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2024	Restbuchwert 01.01.2024
Grundstücke und Bauten	690	0	-20	0	433	34	1.136	-423	-30	20	-64	-	0	-12	-508	630	267
Technische Anlagen und Maschinen	4.192	108	-298	-25	588	181	4.746	-3.453	-221	290	-303	-	2	-136	-3.821	922	739
Betriebs- und Geschäftsausstattung	203	7	-34	0	6	5	187	-186	-5	34	-5	-	0	-5	-166	21	18
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	974	207	-2	0	-1.027	29	181	-1	0	0	-21	-	0	-3	-25	156	973
Sachanlagen	6.059	321	-355	-25	-	250	6.250	-4.062	-257	344	-393	-	3	-155	-4.521	1.729	1.997

Sachanlagevermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und Wertminderungen sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand ausgewiesen. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen den Materialaufwand, Fertigungslöhne, zurechenbare Anteile an Herstellungsgemeinkosten und die Fremdkapitalkosten bei qualifizierten Vermögenswerten. Die Abschreibung von Sachanlagen erfolgt erfolgswirksam linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmter Komponenten einer Sachanlage – gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlage – wesentlich, dann werden diese Komponenten einzeln bilanziert und abgeschrieben. Restbuchwerte und Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und, falls die Erwartungen von früheren Einschätzungen abweichen, entsprechend angepasst. Falls es Anzeichen dafür gibt, dass der erzielbare Betrag der Vermögenswerte niedriger ist als ihr Buchwert, wird ein Wertminderungstest durchgeführt.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 – 15 Jahre
Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens	3 – 5 Jahre

Bei gemieteten Gebäuden besteht in einzelnen Fällen die Verpflichtung, nach Ablauf der Mietdauer die Gebäude in einem bestimmten Zustand an die Vermieter zurückzugeben (Rückbauverpflichtungen). Die voraussichtlichen Kosten für einen solchen Rückbau werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des jeweiligen Vermögenswerts sowie als Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bilanziert. Die Rückstellung für die Rückbauverpflichtung wird zum Barwert der erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abzinsungssatz vor Steuern bewertet, der die aktuelle Markteinschätzung des Zinseffekts und die für die Verpflichtung spezifischen Risiken widerspiegelt. Die durch Zeitablauf bedingte Aufzinsung der Rückstellung wird als Finanzaufwand erfasst. Eine Änderung der erwarteten Ausgaben führt zu einer Anpassung des als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanzierten Betrags.

14. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Um- gliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte		Fremd- währungsum- rechnungsdifferenzen	Bruttowert 31.12.2025	Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Wert- minderungen	Wert- aufholungen	Um- gliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte		Fremd- währungsum- rechnungsdifferenzen	Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025	Restbuchwert 01.01.2025
				Umbuchungen									Umbuchungen					
Firmenwerte	3.071	-	-	-43	-	-7	3.021	-1.590	-	-	-	-	-	-	-	-1.590	1.431	1.481
Kundenstock	629	-	-	-	6	-25	610	-483	-46	-	-	-	0	-7	24	-512	98	146
Technologie	319	-	-	-	-	0	319	-276	-27	-	-3	-	-	-	-	-307	12	42
Marken und Warenzeichen	234	-	-	-	-	-	234	-7	-	-	-	-	-	-	-	-7	226	226
aktivierte Entwicklungsaufwendungen	548	59	-125	-	0	-8	475	-410	-35	125	-3	-	0	0	7	-317	157	138
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	270	2	-4	0	-6	-6	256	-249	-3	4	0	-	0	7	6	-235	21	21
Immaterielle Vermögenswerte	5.070	61	-129	-44	0	-45	4.914	-3.016	-112	129	-7	-	0	-	36	-2.969	1.945	2.054

Die Umgliederung im Geschäftsjahr in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte bei den Firmenwerten in Höhe von EUR 43 Mio. beziehen sich auf die geplante Veräußerung des Entertainment-and-Industry-Lamps-Geschäfts (siehe Angabe [31. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten](#)). Der bei den aktivierten Entwicklungsaufwendungen ausgewiesene Abgang in Höhe von EUR 125 Mio. bezieht sich auf die im Vorjahr vollständig wertgeminderten Entwicklungskosten im Rahmen der microLED-Anpassung.

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2024 angepasst ¹	Zugänge	Abgänge	Um- gliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte		Fremd- währungsum- rechnungsdifferenzen	Bruttowert 31.12.2024	Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 01.01.2024 angepasst ¹	Zugänge	Abgänge	Wert- minderungen	Wert- aufholungen	Um- gliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte		Fremd- währungsum- rechnungsdifferenzen	Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2024	Restbuchwert 01.01.2024
				Umbuchungen									Umbuchungen					
Firmenwerte	3.076	0	-5	-	-	-1	3.071	-1.590	-	-	-	-	-	-	-	-1.590	1.481	1.487
Kundenstock	614	-	0	-	-	15	629	-421	-49	0	-	-	-	-	-13	-483	146	193
Technologie	319	-	-	-	-	0	319	-246	-31	-	-	-	-	-	-	-276	42	73
Marken und Warenzeichen	234	-	-	-	-	-	234	-6	-1	0	-	-	-	-	-	-7	226	226
aktivierte Entwicklungsaufwendungen	503	58	-15	-	-2	4	548	-263	-29	10	-125	-	-	0	-3	-410	138	240
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	273	1	-10	-	2	4	270	-243	-7	8	-2	0	-	-1	-4	-249	21	30
Immaterielle Vermögenswerte	5.018	60	-30	-	0	22	5.070	-2.769	-116	18	-127	0	-	-1	-20	-3.016	2.054	2.249

¹ Der Saldovortrag der immateriellen Vermögenswerte wurde für das Vorjahr angepasst. Die Anpassung steht im Zusammenhang mit einer Bereinigung historischer Wertansätze aus früheren Altdatenübernahmen und Systemmigrationen, die zu einem nicht homogenen Nettoausweis sowie einer Verschiebung innerhalb einzelner Vermögenswerte geführt hatten. Mit der vorgenommenen Rückführung auf einen vollständigen Bruttoausweis gemäß IAS 38 wurden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die kumulierte Abschreibung entsprechend angepasst. Der Nettobuchwert der betroffenen Vermögenswerte bleibt unverändert.

Vom Konzern erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Firmenwerte und Markenzeichen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Entwicklungsaufwendungen werden ab dem Zeitpunkt aktiviert, zu dem die technische und kommerzielle Realisierbarkeit des Vermögenswerts für den Verkauf oder die Nutzung festgestellt worden ist. Diese Feststellung unterliegt Ermessens- und Schätzungsunsicherheiten. Der Konzern hat rund 90 Projekte, für die Entwicklungsaufwendungen aktiviert wurden, von denen sich einige noch in der Entwicklung befinden, während die anderen bereits angewendet werden. Der Buchwert dieser sich noch in Entwicklung befindlichen Projekte beträgt EUR 75 Mio. (2024: EUR 43 Mio.). Eines der größten Projekte bezieht sich auf die Entwicklung verschiedener Produktgenerationen von Automobilbeleuchtung mittels intelligenter Multipixel-LEDs und weist zum Stichtag einen Buchwert von EUR 48 Mio. (2024: EUR 41 Mio.) auf. Nach abgeschlossener Entwicklung jeder Produktgeneration wird diese über zehn Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt, soweit es sich nicht um Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer oder Firmenwerte handelt, erfolgswirksam linear über die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Die Abschreibungen sind in der Zeile Umsatzkosten in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Die erwartete Nutzungsdauer wird grundsätzlich wie folgt angenommen:

Patente und Lizenzen sowie Software	3 – 5 Jahre
Kundenstock	5 – 15 Jahre
Technologie	5 – 10 Jahre
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	3 – 10 Jahre

Für die Nutzung von Markennamen wird von einer unbestimmten Nutzungsdauer ausgegangen. Der langfristige Schutz von Markennamen ist ein wichtiger Aspekt der Markenstrategie zur erfolgreichen Differenzierung am Markt. Als Bestandteil der Firmen der Konzernunternehmen sind Markennamen zudem mit dem Fortbestand dieser Unternehmen eng verknüpft, weshalb von einer unbestimmten Nutzungsdauer ausgegangen wird.

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie die noch nicht zur Nutzung stehenden immateriellen Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag bzw. häufiger, wenn es Anzeichen dafür gibt, dass der erzielbare Betrag der Vermögenswerte niedriger als ihr Buchwert sein könnte, auf Wertminderungen überprüft. Zu diesem Zweck werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte ist (zahlungsmittelgenerierende Einheit). Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit für in der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte sind insbesondere die erwartete Nutzbarkeit im Markt (die u. a. von technologischen Veränderungen und dem Wettbewerbsdruck beeinflusst wird) sowie die Anwendbarkeit der erlangten Erkenntnisse auf interne Prozessverbesserungen mit erhöhten Schätzunsicherheiten verbunden.

Firmenwerte und Markenzeichen mit unbestimmter Nutzungsdauer

Ein Firmenwert ist einer CGU oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, wenn erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Unternehmenserwerbs erzielt. Die Business Units stellen die CGUs bzw. Gruppen von CGUs für den konsolidierten ams OSRAM Konzern dar, auf deren Ebene die Firmenwerte durch den Vorstand überwacht werden.

Zum Zweck der Überprüfung auf Werthaltigkeit sind Firmenwerte und Markenzeichen mit unbestimmter Nutzungsdauer wie folgt zugeordnet:

in Mio. EUR	2025	
	Firmenwerte	Markenzeichen
Opto Semiconductors (OS)	986	158
CMOS Sensors and ASICs (CSA)	148	-
Lamps & Systems (L&S)	297	68
Summe	1.431	226

in Mio. EUR	2024	
	Firmenwerte	Markenzeichen
Opto Semiconductors (OS)	993	158
CMOS Sensors and ASICs (CSA)	147	-
Lamps & Systems (L&S)	341	68
Summe	1.481	226

Der Firmenwert der BU L&S ist gesunken, da der Firmenwert des zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereichs Unterhaltungs- und Industrielampengeschäft in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte umgegliedert wurde (siehe Angabe [31. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten](#)).

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit) bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt auf Basis von Discounted-Cash-Flow-Verfahren. Für alle CGUs bzw. Gruppen von CGUs, auf deren Ebene Firmenwerte überwacht werden, wurde im vierten Quartal des Geschäftsjahres ein Wertminderungstest durchgeführt. Außerdem wird zu jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob irgendein Anhaltspunkt besteht, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Bei der Einschätzung werden sowohl externe Faktoren wie z. B. Marktumfeld, Marktzinssätze und -renditen sowie Marktkapitalisierung als auch interne Faktoren wie z. B. Überalterung, Beschädigung, Stilllegung oder veränderte Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt.

Die im vierten Quartal 2025 durchgeführten Wertminderungstests für alle BUs ergaben keinen Abwertungsbedarf. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgte auf Basis des höheren Werts von Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der erzielbare Betrag aller BUs wurde mittels des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Berechnungen wurden mittels eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens durchgeführt. Die Bemessung gemäß beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist in die Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13 einzuordnen. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Fünfjahresprognosen zugrunde.

Wichtige Annahmen bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags waren die in den Geschäftsplanungen zugrunde gelegten erwarteten Umsatzerlöse, EBITDA-Margen

sowie die Wachstumsraten in der Detail- und Fortführungsphase, die insbesondere von Markttrends und -potenzialen, technologischen Trends sowie erwarteten Absatzpreisen getrieben sind, und die Abzinsungssätze. Die Werte der Annahmen beruhen auf vergangenen Erfahrungen und berücksichtigen externe Inflations- und Marktwachstumserwartungen sowie makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

Die Planung von Umsatzerlösen erfolgt unter Einbezug regionaler Gegebenheiten und Kundeninformationen. Dabei werden auch mögliche künftige Preisnachlässe berücksichtigt, wie sie insbesondere für den Halbleiterbereich typisch sind. Auch Fabrik- auslastungen bzw. -kapazitäten werden bei der Planung beachtet. Auf Basis der aktuellen Markterwartungen und den daraus abgeleiteten Unternehmensplanungen liegen die Wachstumsraten der Detailplanungsphase bei den BUs CSA und OS um ein Vielfaches über den angenommenen Wachstumsraten der ewigen Rente. Auf Basis dieser Umsätze werden direkte Kosten geplant, wobei für Materialkosten erwartete Inflations- und Preisentwicklungen, für Betriebskosten erwartete Personal- und Gehaltsentwicklungen Berücksichtigung finden.

Die Berechnung erfolgte unter Verwendung eines detaillierten Planungszeitraums bis 2030, wobei der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwerts einer ewigen Rente dient. Zur Extrapolation der Cash Flows in der ewigen Rente wurden BU-individuelle Wachstumsraten herangezogen, die unter anderem auf langfristigen Inflationserwartungen der umsatzrelevanten Länder beruhen. Die Abzinsungssätze wurden auf Basis BU-individueller gewichteter Gesamtkapitalkostensätze (WACC) bestimmt, wobei eine Markttrendite von 9,0 % zugrunde gelegt wurde.

Die Annahmen zu Wachstumsrate und Abzinsungssatz für die Ermittlung des erzielbaren Betrags lauten wie folgt:

Bewertungsparameter (Wachstumsrate der ewigen Rente; Abzinsungssatz vor Steuern)

	2025	
	Wachstum	Abzinsungssatz
Opto Semiconductors (OS)	1,4 %	11,0 %
CMOS Sensors and ASICs (CSA)	1,2 %	12,8 %
Lamps & Systems (L&S)	1,1 %	11,6 %
2024		
	Wachstum	Abzinsungssatz
Opto Semiconductors (OS)	1,4 %	12,1 %
CMOS Sensors and ASICs (CSA)	1,2 %	14,0 %
Lamps & Systems (L&S)	1,1 %	13,5 %

Eine für möglich gehaltene Änderung der wesentlichen Annahmen zum Abzinsungssatz und der langfristigen EBITDA-Marge könnte dazu führen, dass der Buchwert der BU L&S deren erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag der BU L&S übersteigt zum 31. Dezember 2025 deren Buchwert um EUR 57 Mio. Der dabei zugrunde gelegte Abzinsungssatz beträgt 11,6 %, die zugrunde gelegte langfristige EBITDA-Marge 12,7 %. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,8 %-Punkte bzw. einer Verminderung der langfristigen EBITDA-Marge um 1,3 % würde der Buchwert in etwa dem erzielbaren Betrag entsprechen.

Im Vorjahr hätte eine für möglich gehaltene Änderung dazu führen können, dass der Buchwert der BU OS deren erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag der BU OS überstieg deren Buchwert um EUR 288 Mio. Der dabei zugrunde gelegte Abzinsungssatz betrug 12,1 %, die zugrunde gelegte langfristige EBITDA-Marge 25,8 %. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,0 % bzw. einer Verminderung der langfristigen EBITDA-Marge um 2,6 % hätte der Buchwert in etwa dem erzielbaren Betrag entsprochen.

15. Nutzungsrechte

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umgliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte			Bruttowert 31.12.2025	Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Wert- minderungen	Umgliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte			Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025	Restbuchwert 01.01.2025
				Umbuchungen	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen						Umbuchungen	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen				
Grundstücke und Bauten	314	11	-81	-26	-	-15	203	-150	-27	41	0	11	-	9	-116	88	164
Technische Anlagen und Maschinen	44	19	-1	0	-	-1	62	-26	-7	0	-3	0	-	1	-36	26	18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15	5	-4	0	-	0	15	-8	-4	4	-	0	-	0	-9	7	6
Nutzungsrechte	373	35	-86	-27	-	-15	280	-184	-38	46	-4	11	-	10	-160	120	189

Die Abgänge bei den Grundstücken und Bauten beinhalten den Abgang von Land mit einem Buchwert von EUR 23 Mio. in Penang (Malaysia) aufgrund einer Vertragsauflösung.

Die Umgliederungen in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von EUR 16 Mio. beziehen sich auf die geplante Veräußerung des Entertainment-and-Industry-Lamps-Geschäfts (siehe Angabe [31. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten](#)).

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umgliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte			Bruttowert 31.12.2024	Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Wert- minderungen	Umgliederung in zur Ver- äußerung bestimmte Vermögens- werte			Kumu- lierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2024	Restbuchwert 01.01.2024
				Umbuchungen	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen						Umbuchungen	Fremd- währungsum- rechnungs- differenzen				
Grundstücke und Bauten	324	11	-34	-	-	12	314	-131	-32	25	-6	-	-	-5	-150	164	193
Technische Anlagen und Maschinen	33	9	-1	-	-	3	44	-18	-6	0	-1	-	-	-2	-26	18	15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14	4	-3	-	-	0	15	-7	-4	3	-1	-	-	0	-8	6	7
Nutzungsrechte	372	24	-38	-	-	15	373	-157	-42	28	-7	-	-	-7	-184	189	215

Abgänge mit einem Buchwert von EUR 3 Mio. bei den Grundstücken und Bauten beziehen sich auf die Veräußerung des Geschäfts mit passiven optischen Komponenten (siehe Angabe [31. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten](#)).

Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen

in Mio. EUR	2025	2024
Mietaufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	4	4
Mietaufwand für geringwertige Leasingverhältnisse	2	2
Zinsaufwand	8	9
Variable Leasingaufwendungen	0	6
Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen	14	21

Variable Leasingaufwendungen betreffen Mietverträge über Fabrikgebäude in Wuxi (China). Für das Geschäftsjahr 2026 werden variable Mietaufwendungen in einem mittleren einstelligen Mio. EUR-Bereich erwartet.

16. Anteile an assoziierten Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet, wobei die Anschaffungskosten der Beteiligung um den anteiligen Gewinn oder Verlust des assoziierten Unternehmens angepasst werden.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen und der erzielbare Betrag der Anteile niedriger als der Buchwert ist. Ein Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam als Verlust erfasst. Ergibt sich in der Folge eine Erhöhung des erzielbaren Betrags, wird ein erfasster Wertminderungsaufwand rückgängig gemacht.

in Mio. EUR	2025	2024
Anteiliges Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1	-6
Wertaufholungen / Wertminderungen	-2	-1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-3	-7

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 5 Mio. (2024: EUR 4 Mio.). Alle Beteiligungen an

assoziierten Unternehmen stellen einzeln einen unwesentlichen Anteil am Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und am Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen dar.

Gemäß IAS 28 wurden bei Wertminderungen nach Erreichen eines Buchwerts von Null keine weiteren Verluste erfasst, da keine Verpflichtungen zur Verlustübernahme bestehen.

	2025	2024
Nicht erfasste Verluste am 01.01.	0	-
Anteiliger Verlust der Periode	-2	0
Nicht erfasste Verluste am 31.12.	-3	0

Im Berichtsjahr gliederte ams OSRAM Teile seines Augmented-/Virtual-Reality-Geschäfts in die neugegründete eigenständige Gesellschaft AlphaLum SA, Lausanne (Schweiz), aus. Die Transaktion führte zu einem Verlust der Beherrschung gemäß IFRS 10. Die verbliebenen 40,8 % der Anteile an der AlphaLum SA stellen eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen dar und sind zum 31. Dezember 2025 mit einem Buchwert von EUR 4 Mio. bilanziert.

Die iThera Medical GmbH, München (Deutschland), an der ams OSRAM mit 7,2 % beteiligt ist, meldete im Berichtsjahr Insolvenz an und wurde in Höhe des restlichen Buchwerts von EUR 2 Mio. wertgemindert.

17. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	2025	2024
Optionen zur vorzeitigen Tilgung von Anleihen	53	22
Finanzielle Investitionen	18	20
Forderungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	8	-
Sonstiges	11	16
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	89	58

Die finanziellen Investitionen betreffen strategische Eigenkapitalinvestitionen, die weder maßgeblichen Einfluss noch Beherrschung begründen. Sie umfassen die Beteiligungen an Tensordyne Inc. (ehemals Recogni Inc.) mit EUR 14 Mio. (2024: EUR 15 Mio.) und SiLC Technologies Inc. mit EUR 3 Mio. (2024: EUR 3 Mio.). Die Beteiligung an LeddarTech Holdings Inc., deren Buchwert zum 31. Dezember 2024 EUR 2 Mio. betrug, wurde im Geschäftsjahr 2025 aufgrund der Insolvenz der Gesellschaft auf einen beizulegenden Zeitwert von EUR 0 Mio. erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis abgewertet.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, besteht ein unwiderrufliches Bilanzierungswahlrecht, Folgeänderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen. Die Entscheidung, ob ein Eigenkapitalinstrument als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) klassifiziert wird, erfolgt unter individueller Einschätzung der einzelnen Transaktion. Für Transaktionen mit besonders hoher strategischer Bedeutung wird in der Regel die FVOCI-Klassifizierung gewählt. Zum 31. Dezember 2025 waren alle Eigenkapitalinvestments erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bilanziert.

Bezüglich der Optionen zur vorzeitigen Tilgung von Anleihen siehe Angabe [20. Verzinsliche Darlehen](#) und Angabe [29. Finanzinstrumente und Management finanzieller Risiken](#).

Die Forderungen aus dem Verkauf von Sachanlagen enthalten den ausstehenden Teil des Kaufpreises aus der Veräußerung eines Reinraums in Singapur.

Zum 31. Dezember 2025 enthielt der Posten Sonstiges eine Mietkaution in Höhe von EUR 6 Mio. (2024: EUR 6 Mio.) im Zusammenhang mit der Sale-and-Leaseback-Finanzierung der Haupt- und Nebengebäude des 8-Zoll-Halbleiterwerks in Kulim (Malaysia), siehe Angabe [21. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten](#).

18. Aktive und passive latente Steuern

in Mio. EUR	2025			2024		
	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und sonstige langfristige Vermögenswerte	-78	42	-120	-114	52	-166
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-37	24	-61	-8	28	-36
Vorräte	22	22	0	26	27	-1
Leistungen an Arbeitnehmer	30	30	0	34	34	0
Rückstellungen	7	15	-8	15	16	-1
Verbindlichkeiten	16	31	-15	9	29	-20
Verlustvorträge und Steuergutschriften	73	73	0	69	69	0
Sonstiges	-4	0	-4	-3	0	-3
Latente Steuern	30	237	-207	28	255	-227
Saldierung		-177	177		-181	181
Bilanzposten	30	60	-30	28	74	-46

Als latente Steueransprüche angesetzte Verlustvorträge betreffen im Wesentlichen die ams-OSRAM AG (Österreich), die OSRAM Licht AG (Deutschland) und die ams-OSRAM USA Inc. (USA). Steuerliche Verlustvorträge sind in Österreich und Deutschland unbegrenzt vortragsfähig und können in Österreich mit höchstens 75 %, in Deutschland grundsätzlich mit 60 % des laufenden steuerlichen Ergebnisses verrechnet werden. Für den Zeitraum 2025 bis 2027 können jedoch in Deutschland

für Körperschaftsteuer 70 % des laufenden steuerlichen Ergebnisses mit steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden.

ams OSRAM geht davon aus, dass aufgrund von bestehenden zu versteuernden Differenzen sowie der künftigen Geschäftstätigkeit ausreichendes positives zu versteuerndes Einkommen für die Realisierung der aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge sowie der angesetzten Tax Credits zur Verfügung stehen wird.

In diesem Zusammenhang sind für Gesellschaften, die in der laufenden Periode oder in der vorhergehenden Periode einen steuerlichen Verlust erzielt haben, aktive latente Steuern von EUR 5 Mio. (2024: EUR 3 Mio.) angesetzt worden. Diese Verluste resultieren aus der Umkehr temporärer Differenzen bei Gesellschaften mit positiven operativen Ergebnissen; eine Verlusthistorie besteht nicht.

Für die OSRAM Licht AG (Deutschland) wurden 2025 aufgrund steuerlicher Planungsmaßnahmen in Zusammenhang mit Veräußerungen von Unternehmensteilen zusätzlich EUR 7 Mio. latente Steueransprüche gebildet.

Im Berichtsjahr wurde in Deutschland ein Gesetz zur Senkung der Körperschaftsteuer verabschiedet. Die Senkung wird in fünf jährlichen Schritten umgesetzt, beginnend im Jahr 2028. Mit jedem Schritt wird der Steuersatz um einen Prozentpunkt reduziert. Für latente Steuern, die voraussichtlich vor der Änderung des Körperschaftsteuersatzes realisiert werden, wurde ein Steuersatz von 30,65 % angewendet. Für latente Steuern, die in den nachfolgenden Jahren realisiert werden, wurde der jeweils zum voraussichtlichen Realisierungszeitpunkt gültige Steuersatz angewendet.

Zukünftige Änderungen der Steuergesetze und -regelungen sowie deren Auslegung und sonstige Entwicklungen in Steuersystemen könnten einen wesentlichen Einfluss auf die bestehenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie die aktiven und passiven latenten Steuerpositionen haben und somit zu höherem Aufwand für direkte und indirekte Steuern und höheren Steuerzahlungen hierfür führen. Zudem könnte die Unsicherheit im steuerlichen Umfeld mancher Region die Möglichkeit einschränken, die Rechte von ams OSRAM durchzusetzen.

Gesellschaften im ams OSRAM Konzern sind in einigen Ländern für mehrere Jahre noch nicht endgültig durch die Betriebsprüfung veranlagt. ams OSRAM bildet für

diese offenen Veranlagungszeiträume unter Berücksichtigung zahlreicher Faktoren inklusive der Interpretationen des Steuerrechts und der Erfahrung früherer Jahre angemessene Vorsorge.

Aus der Ausschüttung von Dividenden durch die ams-OSRAM AG (Österreich) an deren Anteilseigner ergeben sich keine ertragsteuerlichen Konsequenzen für die ausschüttende Gesellschaft.

19. Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	2025	2024
Überdotierungen von Pensionsplänen	29	24
Vermögenswerte aus Entgeltumwandlungen	13	13
Forderung aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	2	3
Abgrenzungen und Vorauszahlungen	1	2
Sonstiges	11	11
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	56	52

Zur Entwicklung der Überdotierung der Pensionspläne siehe Angabe [25. Leistungen an Arbeitnehmer](#).

20. Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen

Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2025	2024	2025	2024
Bankverbindlichkeiten	49	50	108	116
Schuldscheindarlehen	10	-	-	10
Wandelschuldverschreibungen	-	445	715	691
Anleihen	-	-	1.679	1.199
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	59	495	2.502	2.016

Rückzahlung, Zinsen und Konditionen

31. Dezember 2025 in Mio. EUR	Effektiv- Zinssatz	Buchwert	Auszahlungs- betrag	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten (F&E-Darlehen)					
EUR – festverzinslich	1,50 %	17	18	9	9
Bankverbindlichkeiten (Exportkredite)					
EUR – variabel verzinslich	3,35 %	40	41	41	-
Sonstige Bankverbindlichkeiten					
EUR – variabel verzinslich	6,76 %	100	111	7	104
Schuldscheindarlehen					
EUR – festverzinslich	2,05 %	10	10	10	-
Wandelschuldverschreibungen					
EUR – festverzinslich (EUR 760 Mio.)	5,42 %	715	791	16	775
Anleihen					
USD – festverzinslich (USD 400 Mio.)	13,78 %	337	512	45	467
EUR – festverzinslich (EUR 625 Mio.)	11,81 %	618	841	67	775
EUR – festverzinslich (EUR 200 Mio.)	11,42 %	202	269	21	248
USD – festverzinslich (USD 350 Mio.)	11,25 %	312	420	37	383
EUR – festverzinslich (EUR 200 Mio.)	9,71 %	210	269	21	248
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen		2.561	3.282	274	3.008

31. Dezember 2024 in Mio. EUR	Effektiv- Zinssatz	Buchwert	Auszahlungs- betrag	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten (F&E-Darlehen)					
EUR – festverzinslich	1,26 %	25	26	10	15
Bankverbindlichkeiten (Exportkredite)					
EUR – variabel verzinslich	3,92 %	40	42	42	-
Sonstige Bankverbindlichkeiten					
EUR – festverzinslich	6,23 %	100	110	6	104
Schuldscheindarlehen					
EUR – festverzinslich	2,05 %	10	10	0	10
Wandelschuldverschreibungen					
EUR – festverzinslich (EUR 600 Mio.)	2,11 %	445	447	447	-
EUR – festverzinslich (EUR 760 Mio.)	5,42 %	691	808	16	791
Anleihen					
USD – festverzinslich (USD 400 Mio.)	13,78 %	379	557	45	512
EUR – festverzinslich (EUR 625 Mio.)	11,81 %	615	908	67	841
EUR – festverzinslich (EUR 200 Mio.)	11,42 %	206	290	21	269
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen		2.511	3.198	654	2.543

Am 26. Februar 2018 hat die ams-OSRAM AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 600 Mio. begeben, die im März 2025 planmäßig zurückgezahlt wurde. Der Rückzahlungsbetrag von EUR 447 Mio. entsprach dem nach erfolgten Rückkäufen in früheren Geschäftsjahren noch ausstehenden Nominalbetrag zum Tilgungszeitpunkt.

Am 3. November 2020 hat die ams-OSRAM AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 760 Mio. begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt sieben Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibung haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 5.292.405 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis 143,6020 EUR/Aktie). Diese Option stellt Eigenkapital in Höhe des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von EUR 151 Mio. zum Begebungszeitpunkt dar und wird nicht folgebewertet. Bis zum 31. Dezember 2025 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt oder zurückgekauft. Der Vorstand der ams-OSRAM AG hat

im Dezember 2025 beschlossen, die Wandelanleihe bis zu einem maximalen Umfang von EUR 300 Mio. zurückzukaufen, um die Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe zu reduzieren und die Kapitalstruktur zu verbessern (siehe dazu auch Angabe 37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Am 30. November 2023 hat die ams-OSRAM AG zwei Anleihen begeben, eine EUR-Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 625 Mio. und eine USD-Anleihe mit einem Nominalvolumen von USD 400 Mio. Die Emissionserlöse vor Transaktionskosten betragen EUR 619 Mio. und USD 396 Mio. Die zu zahlenden Zinsen betragen für die EUR-Tranche 10,50 % p. a. und für die USD-Tranche 12,25 % p. a. Das Fälligkeitsdatum für beide Tranchen ist der 30. März 2029.

Das Nominalvolumen der EUR-Anleihe wurde im Zuge von Privatplatzierungen im September 2024 auf ein Nominalvolumen von EUR 825 Mio. sowie am 22. Juli 2025 auf ein Nominalvolumen von EUR 1.025 Mio. erhöht. Der Emissionserlös vor Transaktionskosten der im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Privatplatzierung betrug EUR 208 Mio. Die zu zahlenden Zinsen betragen 10,50 % p. a. bei einer Fälligkeit am 30. März 2029. Gleichzeitig wurde die USD-Anleihe am 22. Juli 2025 durch eine Privatplatzierung auf USD 750 Mio. erhöht. Der Emissionserlös vor Transaktionskosten betrug USD 367 Mio. (EUR 318 Mio.). Die zu zahlenden Zinsen betragen 12,25 % p. a. bei einer Fälligkeit am 30. März 2029. Alle Tranchen der EUR-Anleihe und der USD-Anleihe enthalten für ams OSRAM die Option, frühestens zum 30. März 2026 eine vorzeitige Tilgung zu vertraglich bereits vereinbarten Rückzahlungskursen durchzuführen. Diese Optionen stellen eingebettete Derivate dar, deren positive beizulegende Zeitwerte zum Emissionszeitpunkt der Anleihen als sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral erfasst wurden, verbunden mit einer Erhöhung der Buchwerte der Anleihen in gleicher Höhe. Diese Buchwertanpassung der Anleihen wird als Ertrag im Finanzergebnis linear über die Laufzeit der Anleihen aufgelöst. Die Folgebewertung der eingebetteten Derivate erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Zum 31. Dezember 2025 betragen die in Anspruch genommenen Kreditlinien von Banken EUR 228 Mio. (2024: EUR 244 Mio.). Sie enthalten marktübliche Vereinbarungen, wonach das Verhältnis der Nettofinanzschulden inklusive Sale-and-Leaseback-Finanzierung zum bereinigten EBITDA (gemäß jeweiliger Definition) 4,00:1 nicht übersteigen darf, was quartalsweise überprüft wird. Davon entfielen EUR 100 Mio. (2024: EUR 100 Mio.) auf in bar ausbezahlte Darlehen und EUR 128 Mio.

bzw. USD 150 Mio. (2024: EUR 144 Mio. bzw. USD 150 Mio.) auf Bankgarantien. Bei einer Überschreitung dieser Kennziffer, die quartalsweise überprüft wird, steht den Banken grundsätzlich ein Kündigungsrecht zu. Sollte die Mehrheit der Banken auf die Ausübung des Kündigungsrechts nicht verzichten, steht auch Kreditgebern aus den anderen Finanzierungsverträgen einschließlich der begebenen Anleihen und Wandelschuldverschreibung grundsätzlich ein Kündigungsrecht zu (pari passu).

Zinsänderungsrisiko aus verzinslichen Darlehen

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2025	2024	2025	2024
Festverzinsliche Darlehen	19	455	2.402	2.016
Variabel verzinsliche Darlehen	40	40	100	-
Verzinsliche Darlehen	59	495	2.502	2.016

Auswirkung einer Zinsänderung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	2025		2024	
	+100 BP	-100 BP	+100 BP	-100 BP
Variabel verzinsliche Darlehen	-2	2	0	0

21. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2025	2024	2025	2024
Verpflichtungen zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	505	585	-	-
Verbindlichkeit aus einer Sale-and-Leaseback-Finanzierung	-	-	440	441
Verbindlichkeiten aus Lieferketten-Finanzierungsprogrammen	77	112	-	-
Rückerstattungsverbindlichkeiten gegenüber Kunden	89	89	-	-
Abgegrenzte Zinsen	50	38	-	-
Verpflichtung aus Garantiedividende an Aktionäre der OSRAM Licht AG	31	29	-	-
Verpflichtung aus Zinsen an Aktionäre der OSRAM Licht AG	50	49	-	-
Kundenanzahlungen	43	19	-	6
Leasingverbindlichkeiten	38	42	88	140
Verbindlichkeiten gegenüber Factoring-Gesellschaften	30	4	-	-
Derivative Finanzinstrumente	2	16	-	-
Kreditorische Debitoren	2	7	-	-
Sonstiges	11	11	10	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	927	1.001	537	587

Aufgrund des am 22. September 2020 abgeschlossenen und am 2. November 2020 geänderten sowie am 3. November 2020 von der außerordentlichen Hauptversammlung der OSRAM Licht AG genehmigten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) zwischen OSRAM und der ams Offer GmbH (ams), welcher am 3. März 2021 ins Handelsregister eingetragen wurde, besteht die zeitlich begrenzte Verpflichtung, auf Verlangen eines jeden außenstehenden OSRAM-Aktionärs dessen OSRAM-Aktien gegen eine Barabfindung in Höhe von EUR 45,54 je OSRAM Aktie zu erwerben (zzgl. zeitanteilige Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiswert vermindert um vereinnahmte Dividende). Aus diesem Grund sind die von diesen Aktionären gehaltenen Aktien nicht im Posten

Nicht beherrschende Anteile, sondern im Posten Sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Bis zur Andienung von Aktien durch die OSRAM Aktionäre wird ihnen eine garantierte Dividende in Höhe von EUR 2,57 (brutto) bzw. EUR 2,24 (netto) pro Jahr ab dem Geschäftsjahr 2021 gewährt (in Rumpfgeschäftsjahren zeitanteilig gekürzt). Die Verpflichtung zum Erwerb der OSRAM Aktien endet grundsätzlich zwei Monate nach dem Tag, an dem die Eintragung des Bestehens des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags im Handelsregister bekannt gemacht worden ist. Aufgrund der bis Ende Juli 2021 von 71 nicht beherrschenden Aktionären der OSRAM Licht AG eingebrachten rechtlichen Einsprüche in Bezug auf den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag bleibt für ams OSRAM die Verpflichtung, OSRAM Aktien zum festgelegten Preis zu erwerben und die garantierte jährliche Dividende zu leisten, so lange bestehen, bis das Verfahren abgeschlossen ist. Für die garantierten Dividenden- und Zinszahlungen bis zum erwarteten Abschluss des Verfahrens Mitte des Geschäftsjahres 2026 wurde eine Verbindlichkeit über die Kapitalrücklage gebildet (siehe auch Zeile "Nicht beherrschende Anteile - Put Option" in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung). Im Geschäftsjahr 2025 wurden 1.760.345 Aktien der OSRAM Licht AG erworben, wodurch sich die Verbindlichkeit um EUR 80 Mio. verringert hat.

Am 30. Oktober 2023 hat ams OSRAM eine Sale-and-Leaseback-Transaktion mit einem Bruttoerlös von EUR 391 Mio. unterzeichnet. Die Transaktion bezieht sich auf die Haupt- und Nebengebäude des neu errichteten 8-Zoll-Halbleiterwerks in Kulim und wurde am 15. Dezember 2023 abgeschlossen. Die vereinbarte Laufzeit beträgt zehn Jahre. Die Transaktion erfüllt nicht die Kriterien eines True-Sale nach IFRS 15, und die Gebäude werden daher weiterhin als Sachanlagen nach IAS 16 bilanziert. Das Gebäude mit einem Buchwert von EUR 377 Mio. zum 31. Dezember 2025 (2024: EUR 405 Mio.) dient im Rahmen der zugrunde liegenden Finanzierungstransaktion den Investoren als Sicherheit. Passivseitig wurde eine finanzielle Verbindlichkeit nach IFRS 9 in Höhe des Barwerts der zukünftigen Zahlungen erfasst, deren Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgt.

Die Inanspruchnahme von zwei Lieferketten-Finanzierungsprogrammen (Supply-Chain-Financing Programms) in Höhe von EUR 77 Mio. führte zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und dem Ansatz einer sonstigen finanziellen Verbindlichkeit gegenüber dem Zahlungsdienstleister. Die Programme umfassen EUR- und USD-Verbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2025 betrug das maximale Volumen beider Programme EUR 55 Mio. und USD 33 Mio. Durch die Nutzung der Lieferketten-Finanzierungsprogramme verlängern sich die ursprünglichen Zahlungsziele für ams OSRAM um 60 Tage. Eine Kündigung des Lieferketten-Finanzierungsprogramms aus einem außerordentlichen Grund durch den Zahlungsdienstleister kann jedoch dazu führen, dass die Verbindlichkeit gegenüber dem Zahlungsdienstleister sofort fällig wird. Die Zahlungsziele gegenüber Lieferanten liegen in der Regel zwischen 45 und 90 Tagen. Durch den Zahlungsdienstleister erfolgt eine schuldbefreiende Zahlung der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Zahlungen von ams OSRAM an den Zahlungsdienstleister werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung innerhalb der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Im Posten Kundenanzahlungen sind Anzahlungen von einem Kunden enthalten, die in Höhe von EUR 37 Mio. (2024: EUR 19 Mio.) die Geschäftsbesorgung von Anlagen (davon EUR 0 Mio. langfristig, 2024: EUR 6 Mio.) und in Höhe von EUR 6 Mio. (2024: EUR 4 Mio.) Verlagerungsleistungen von Kundenanlagen sowie von an den Kunden zu veräußernde Anlagen betreffen, wobei ams OSRAM die vom Kunden erhaltenen Zahlungen an die Lieferanten weiterleiten muss.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Factoring-Gesellschaften resultieren aus verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die vom Kunden nach dem Verkauf bereits gezahlt wurden und für die ams OSRAM die erhaltenen Zahlungen an die Factoring-Gesellschaften weiterleiten muss.

22. Rückstellungen

in Mio. EUR	Gewährleistungen	Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken	Sonstige Personalrückstellungen	Sonstige	Summe
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2025	16	6	135	129	286
Zugänge	10	17	114	40	181
Verbrauch	-9	-6	-93	-68	-176
Auflösung	-	-	-18	-39	-57
Währungseffekte	-1	0	-1	2	1
Sonstige Veränderungen	-1	-0	0	0	-1
Stand zum Ende des Geschäftsjahres 2025	15	17	138	64	234
darin langfristig	2	-	19	30	51

Gewährleistungen

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für die von Kunden geltend gemachten Gewährleistungsansprüche gebildet.

EBV Elektronik SAS gegen ams-OSRAM International GmbH

Am 20. Januar 2016 wurde ams-OSRAM International GmbH (AOI) mittels einer Garantieklage in den vor dem Handelsgericht Nanterre (Frankreich) anhängigen Rechtsstreit zwischen der EBV Elektronik SAS (EBV) und der Société Provence D`Electronique et Cabelage (SPEC) einbezogen. SPEC fordert von EBV Schadenersatz für die Lieferung von angeblich fehlerhaften AOI LEDs in Fahrgastinformationstafeln. EBV hat AOI in den Prozess einbezogen, um seinerseits von AOI als Lieferant der vorgeblich mangelhaften Produkte Regress verlangen zu können. Das Handelsgericht in Nanterre wurde nach Klärung prozessualer Vorfragen letztinstanzlich für zuständig erklärt. In seiner Urteils-/Beschlussverkündung vom 26. Februar 2020 ordnete das Handelsgericht an, dass ein technisches und finanzielles Sachverständigenverfahren durchgeführt werden soll. Dieses Verfahren läuft seit Mai 2020.

Für das vorgenannte laufende Verfahren werden weitergehende Angaben nicht gemacht, da ams OSRAM zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des betreffenden Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen könnten.

ams OSRAM wurde im Zusammenhang mit seinen Geschäftstätigkeiten in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten werden Schadenersatzansprüche in unbestimmter Höhe und/oder Strafschadenersatz (Punitive Damages) geltend gemacht. Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen ams OSRAM beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren Entscheidungen gegen ams OSRAM ergehen und dies mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ams OSRAM einhergehen kann. Als Rückstellung ist in diesen Fällen nur insoweit ein Betrag angesetzt, als ams OSRAM es für wahrscheinlich hält, dass aus der Rechtstreitigkeit eine künftige Zahlungsverpflichtung entsteht.

Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken

Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken betreffen Verträge mit Kunden zur Entwicklung bestimmter Produkte, bei denen die erwarteten Erlöse niedriger als die notwendigen Kosten sind.

Sonstige Personalrückstellungen

Wesentliche Beträge der Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen beinhalten insbesondere variable Gehaltsbestandteile und innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Bonifikationen für Mitarbeiter in Höhe von EUR 71 Mio. (2024: EUR 77 Mio.).

Verpflichtungen im Rahmen von Personalreduzierungen belaufen sich auf EUR 36 Mio. (2024: EUR 25 Mio.) und stehen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur und Fokussierung des Portfolios. Die Restrukturierungsaufwendungen sind im Wesentlichen in den Umsatzkosten enthalten.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückbauverpflichtungen in Höhe von EUR 13 Mio. (2024: EUR 15 Mio.), die einen hohen langfristigen Anteil aufweisen, drohende Verluste im Rahmen der Veräußerung von Vermögenswerten in Höhe von EUR 9 Mio. (2024: EUR 13 Mio.) sowie Verpflichtungen im Zusammenhang mit der

Anpassung der microLED-Strategie, insbesondere für getätigte offene Bestellungen auf Anlage- und Umlaufvermögen, Stornogebühren und Vertragsbeendigungen in Höhe von EUR 4 Mio. (2024: EUR 48 Mio.) enthalten.

23. Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2025	2024	2025	2024
Kundenanzahlungen	90	-	134	224
Arbeitnehmerbezogene Verbindlichkeiten	96	101	40	43
Verbindlichkeiten aus der Edelmetall-Leihe	65	70	-	-
Umsatzabgrenzungen	13	13	-	-
Sonstige	46	90	27	29
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	309	274	202	296

Bei der Kundenanzahlung handelt es sich um eine einmalige unverzinsliche Anzahlung von USD 250 Mio. im Zusammenhang mit einer Vereinbarung mit einem Kunden zur Lieferung von kundenspezifischen Produkten. Die für die Kundenanzahlung ausgewiesene Verbindlichkeit von EUR 224 Mio. stellt eine Vertragsverbindlichkeit aus noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen nach IFRS 15 dar, für die in gleicher Höhe Umsatzerlöse erwartet werden. Es handelt sich um eine nicht monetäre Verbindlichkeit, die zum Transaktionskurs von USD in EUR umgerechnet wird und für die dementsprechend keine Fremdwährungsbewertung zu den Bilanzstichtagen erfolgt. Die Umsatzerlöse, mit denen die Tilgung der Vertragsverbindlichkeit erfolgen soll, werden in den Geschäftsjahren 2026 (EUR 90 Mio.), 2027 (EUR 90 Mio.) und 2028 (EUR 44 Mio.) erwartet. Im Fall, dass die zukünftigen Umsatzerlöse aus den Produkten nicht ausreichen, um die Anzahlung zu tilgen, kann entsprechend eines Wahlrechts seitens des Kunden eine Verrechnung für Lieferungen anderer Produkte an den Kunden oder eine Tilgung durch eine Geldzahlung von ams OSRAM an den Kunden erfolgen. In der Konzern-Kapitalflussrechnung erfolgt der Ausweis der Kundenanzahlung innerhalb der Kapitalflüsse aus der betrieblichen

Tätigkeit, da sie in unmittelbarem Zusammenhang mit im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit zu liefernden Produkten steht und somit eine vorausbezahlte Gegenleistung für zukünftige Produktlieferungen darstellt.

Verbindlichkeiten aus der Edelmetall-Leihe stellen eine nichtfinanzielle Sachleistungsverpflichtung dar. Sie werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten der im Rahmen der Leihe aktivierten Vorräte angesetzt. Sollten die Sachleistungsverpflichtungen die Edelmetallvorräte übersteigen, wird dieser Überhang mit dem Marktpreis zum Stichtag bewertet.

Im Posten Sonstige werden unter anderem Anzahlungen von einem Kunden im Rahmen eines Vertrags über die Veräußerung von Anlagen in Höhe von EUR 4 Mio. (2024: EUR 25 Mio.) ausgewiesen.

24. Zuwendungen der öffentlichen Hand

in Mio. EUR	2025	2024
Projektbedingte Forschungsförderungen	77	81
Förderung aus dem European Chips Act	31	130
Forschungsprämien	15	23
Sonstige Förderungen	2	2
Gesamte Zuwendungen	125	237
davon mit den jeweiligen Aufwandsposten verrechnet	92	103
davon Kürzung der Anschaffungs- und Herstellungskosten geförderter Vermögenswerte	31	132
davon im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen	2	2

Zuwendungen für den Kauf oder die Herstellung von Anlagevermögen und aktivierten Entwicklungskosten werden grundsätzlich als Verminderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und mindern die künftigen Abschreibungen. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend dem Anfall der geförderten Aufwendungen im

korrespondierenden Aufwandsposten ausgewiesen. Beihilfen ohne konkreten Bezug zu Projekten oder Kostenarten werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch tatsächlich gewährt werden. Je nach Art der öffentlichen Zuwendung entsteht die für die Erfassung notwendige angemessene Sicherheit grundsätzlich durch positiv beschiedene Förderanträge sowie durch die aktuelle und zukünftige Erfüllung der darin bestimmten Voraussetzungen. Bezüglich der berücksichtigten Faktoren zur Einschätzung der angemessenen Sicherheit bei der Erreichung von zukünftigen Förderbedingungen wird auf die Angabe der wesentlichen Ermessensentscheidungen in [1. Allgemeine Grundlagen](#) verwiesen.

IPCEI

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2023 nimmt ams OSRAM mit dem Projekt „Efficient Optoelectronics for a Sustainable and Resilient European Semiconductor Ecosystem“ am IPCEI-ME/KT-Vorhaben (Important Project of Common European Interest, Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien) teil. Wesentliche Voraussetzung für den Erhalt der Förderbeträge ist die Entwicklung und nachfolgende Fertigung zukunftsfähiger, innovativer Produkte im Bereich der Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien am Standort Regensburg und in der Europäischen Union.

Die förderfähigen Kosten betragen im Geschäftsjahr 2025 rund EUR 148 Mio. (2024: EUR 143 Mio.). Multipliziert mit der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie genehmigten Förderquote erfasste ams OSRAM 2025 Zuwendungen in Höhe von EUR 61 Mio.; weitere EUR 9 Mio. wurden im Rahmen einer Nachkalkulation für 2024 gebucht. 2024 wurden EUR 73 Mio. erfasst, davon EUR 15 Mio. für die Nachkalkulation des Vorjahres. Die Zuwendungen wurden vollständig aufwandsmindernd (Forschungs- und Entwicklungskosten) erfasst. Im Geschäftsjahr 2025 wurden EUR 72 Mio. (2024: EUR 75 Mio.) Förderung an ams OSRAM ausbezahlt, ausstehende Zahlungen werden in den nichtfinanziellen Forderungen dargestellt (siehe [12. Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte](#)). Neben der Entwicklung und der Produktion von innovativer Mikroelektronik im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz ist die Rentabilität des Projekts für die Auszahlung maßgebend. Sonstige Förderbedingungen beinhalten unter anderem Auflagen zu Arbeitsplätzen, zum Produktionsstandort sowie zum Ressourcenverbrauch und zur Nachhaltigkeit,

die bis zum Ende des Zweckbindungszeitraums im Dezember 2032 eingehalten werden müssen. Sollte das Vorhaben rentabler sein als zuvor angenommen oder sollten die sonstigen Förderbedingungen nach Einschätzung des Fördergebers nicht eingehalten worden sein, können bereits ausbezahlte Beträge ganz oder teilweise zurückgefordert werden. ams OSRAM geht derzeit nicht von einer Rückerstattung aus.

European Chips Act

Im Berichtsjahr erteilte das österreichische Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) die offizielle Förderzusage für den Ausbau der Massenproduktion in Premstätten (Österreich) im Rahmen des European Chips Act. Der European Chips Act ist ein europäisches Maßnahmenpaket, das Europas Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und technologische Führungsrolle in Halbleitertechnologien und -anwendungen stärken und so zur Verwirklichung des digitalen und ökologischen Wandels beitragen soll. Mit der Fördersumme wird ams OSRAM eine sogenannte First-of-a-kind (FOAK)-Produktionsanlage für optische Halbleiter errichten und somit die zukünftige Massenfertigung von Halbleitern der next generation und integrierten Sensoren in Europa ermöglichen. Die Umsetzung erfolgt aus nationalen Mitteln, welche in Österreich zweckgebunden bis 2031 reserviert sind.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden bei den in der Berichtsperiode zugegangenen Sachanlagen Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 31 Mio. von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgezogen. Im Vorjahr wurden für Investitionen aus den Geschäftsjahren 2022 bis 2024 Zuschüsse von insgesamt EUR 130 Mio. anschaffungskostenmindernd erfasst. Im Geschäftsjahr 2025 wurden EUR 83 Mio. an Fördermitteln für die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 an ams OSRAM ausbezahlt. Der Anspruch gegenüber dem Fördergeber für die Zuwendungen des Jahres 2025 ist in den nichtfinanziellen Forderungen ausgewiesen (siehe Angabe [12. Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte](#)). ams OSRAM hat sich mit Annahme des Förderangebots zu einer Standortgarantie der geförderten Vermögenswerte im Ausmaß von zehn Jahren ab Ende des Projekts 2027 verpflichtet. Falls das geförderte Projekt eine höhere Rentabilität aufweist als ursprünglich angenommen oder bei Nichteinhaltung der Standortgarantie können bereits ausbezahlte Beträge ganz oder teilweise zurückgefordert werden. Von einer Rückzahlungsverpflichtung wird derzeit nicht ausgegangen.

25. Leistungen an Arbeitnehmer

Bei ams OSRAM bestehen für fast alle Mitarbeiter in Deutschland und für viele Beschäftigte in übrigen Ländern leistungsorientierte bzw. beitragsorientierte Pensionszusagen aufgrund vertraglicher und gesetzlicher Bestimmungen. ams OSRAM überprüft regelmäßig die Ausgestaltung der Pensionspläne, welche historisch bedingt überwiegend leistungsorientierte Verpflichtungen beinhalten. Die ams OSRAM Pensionsverpflichtungen sind zum Teil durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt.

Leistungsorientierte Pensionszusagen

Wesentliche Pensionszusagen und wesentliche pensionsähnliche Leistungszusagen bestehen in Deutschland und in den USA.

Deutschland

In Deutschland werden Pensionsansprüche überwiegend auf Basis der im Geschäftsjahr 2004 eingeführten Beitragsorientierten OSRAM-Altersversorgung (BOA) sowie aufgrund von früheren leistungsorientierten Zusagen und Entgeltumwandlungszusagen gewährt. Die BOA ist eine Leistungszusage, deren Leistungen überwiegend von den Unternehmensbeiträgen und den Investorerträgen auf diese Beiträge abhängig sind, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Die Verpflichtungen aus dieser Zusage werden damit weiterhin durch die Lebenserwartung der Planteilnehmer, den gewährten Inflationsausgleich und die Gehaltssteigerungen beeinflusst und sind gemäß IAS 19 als leistungsorientierter Plan zu bilanzieren.

Für die Mehrzahl der früheren leistungsorientierten Pensionszusagen können keine weiteren Ansprüche mehr verdient werden. Gleichwohl ergeben sich für das Unternehmen aus diesen Pensionszusagen finanzielle und demografische Risiken, wie z. B. Anlage- und Zinsrisiken sowie Langlebkeitsrisiken.

Für alle Pensionspläne, die mit Planvermögen ausgestattet sind, hat ams OSRAM im November 2011 (damals OSRAM) einen Treuhandvertrag mit der Deutschen Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main, abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Treuhandstruktur für die deutschen Altersversorgungszusagen neu geordnet. Die bisherige Gruppentreuhand mit der Deutschen Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main, wurde beendet und ein neuer Einzeltrahänder, ams OSRAM Pension Trust e. V., eingesetzt. Der Treuhänder verwaltet das Planvermögen und ist dafür verantwortlich,

dass die Anlagevorschriften des Treuhandvertrags eingehalten werden. Zusätzlich wird den Mitarbeitern die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Entgeltumwandlungsplan angeboten.

USA

Von den Mitarbeitern der OSRAM SYLVANIA INC., Wilmington (USA), mit einem Eintrittsdatum bis zum 31. Dezember 2006 nimmt die Mehrheit an zwei geschlossenen leistungsorientierten Pensionsplänen teil. Die Leistungen für die meisten Mitarbeiter aus diesen Zusagen sind im Wesentlichen vom Endgehalt bei Rentenbeginn abhängig. Lediglich für eine kleine Gruppe der Planteilnehmer bemessen sich die Leistungen auf Basis von Festbeträgen. Alle diese leistungsorientierten Pensionszusagen sind mit finanziellen und demografischen Risiken für das Unternehmen verbunden wie z. B. Zinsrisiken, Risiken aus Lohn- und Gehaltssteigerungen, Anlagerisiken und Langlebkeitsrisiken. In Bezug auf Gehaltsempfänger ist das Risiko, welches sich aus den künftigen Gehaltssteigerungen ergibt, eliminiert, da für diese Mitarbeiter die Leistungen aus den Pensionsplänen eingefroren sind.

Die Pensionszusagen unterliegen den anzuwendenden rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen des U.S. Employee Retirement Income Security Act (ERISA). Auf Basis dieser Vorschriften wird eine jährliche Bewertung des Deckungsgrads der mit Planvermögen ausgestatteten Verpflichtungen vorgenommen, der mindestens 80 % betragen muss, damit Leistungsbegrenzungen vermieden werden. Auf Basis der Bewertung des Deckungsgrads werden die gesetzlich notwendigen Zuwendungen zum Planvermögen festgelegt. Als Trägerunternehmen des Pensionsplans hat OSRAM SYLVANIA INC. für die Investitionsentscheidungen einen Anlageausschuss gebildet, der sich aus Mitgliedern der oberen Führungsebene des Unternehmens zusammensetzt.

Zusätzliche pensionsähnliche Leistungen ergeben sich aus zwei geschlossenen Gesundheitsplänen. Bei einem der Pläne sind die Leistungen mit fixem Zinssatz indexiert, der andere Plan basiert überwiegend auf Lebensversicherungsleistungen für Rentner.

Nicht kapitalgedeckte Verpflichtungen

Nicht kapitalgedeckte Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen einen Pensionsplan sowie weitere pensionsähnliche Verpflichtungen in den USA, die

Abfertigungsverpflichtung bei der ams-OSRAM AG in Österreich sowie weitere pensionsähnliche Leistungszusagen in mehreren Ländern.

Beitragsorientierte Pensionszusagen

Die beitragsorientierten Pläne sind so ausgestaltet, dass das Unternehmen Beiträge an öffentliche oder private Einrichtungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis entrichtet, ohne darüber hinaus weitere Leistungsverpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern zu übernehmen. Die im Kalenderjahr 2025 erfolgswirksam erfassten Beiträge zu den beitragsorientierten Plänen beliefen sich auf EUR 10 Mio. (2024: EUR 11 Mio.).

Versicherungsmathematische Bewertungsannahmen

Die Höhe der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionszusagen wird grundsätzlich unter Verwendung von Gutachten externer unabhängiger Aktuarien zum Ende der Berichtsperiode bestimmt. Die versicherungsmathematische Bewertung zur Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) unterliegt demografischen und finanziellen Annahmen. Wesentliche Annahmen sind dabei der Abzinsungssatz, die Sterbewahrscheinlichkeit und Rententrends sowie Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung. Das Unternehmen trifft hier die bestmögliche Einschätzung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes und der bestehenden Erwartungen.

Die verwendeten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Rendite bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochwertige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt wird. In Ländern ohne liquiden Markt für solche Unternehmensanleihen werden stattdessen Markttrenditen von Staatsanleihen verwendet.

Dotierungs- und Anlagestrategie

Die ams OSRAM Strategie zur Dotierung der leistungsorientierten Pläne ist integraler Bestandteil des Finanzmanagements. Hierzu zählt auch die kontinuierliche Analyse der Struktur der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen. Die Investmentstrategie für das Anlagevermögen (Planvermögen) wird von der Struktur und den Charakteristika der Verpflichtungen abgeleitet und basiert auf Asset-Liability-Modellierungsstudien auf der Ebene einzelner Pläne.

Im Rahmen eines LDI-Konzepts (Liability-Driven-Investment) beabsichtigt ams OSRAM, die Volatilität des Ausfinanzierungsgrads zu reduzieren. Die Investmentstrategie basiert auf der Ebene einzelner Pläne auf Risikobudgets, die als Vorgabe für die Festlegung der strategischen Asset-Allokation der wesentlichen Vermögensanlagen und des Niveaus der notwendigen Risikoabsicherung für Veränderungen von Zinssätzen und Credit Spreads dienen. Die Investmentstrategie, die Absicherungsvorgaben und die Entwicklung des Ausfinanzierungsgrads werden regelmäßig unter Einbindung externer Experten der internationalen Asset-Management-Industrie überprüft, um das Gesamtbild des Zusammenwirkens von Planvermögen und leistungsorientierten Verpflichtungen zu beurteilen. Die Asset-Allokation eines Plans wird regelmäßig bewertet, um geeignete Maßnahmen in einem sehr frühen Stadium zu initiieren. Dies erfolgt unter Berücksichtigung des Fristigkeitsprofils der korrespondierenden leistungsorientierten Verpflichtungen und der Trends und Ereignisse, die Auswirkungen auf die Vermögenswerte haben können. Der Auswahlprozess der Vermögensverwalter basiert auf einer quantitativen und qualitativen Analyse. Die Performance und das Risiko jedes Asset-Manager-Mandats werden fortlaufend überwacht, sowohl einzeln betrachtet als auch in einem umfassenderen Portfoliokontext. Die Anlagestrategie basiert überwiegend auf dem Investment in Wertpapiere wie Anleihen und Aktien. Ergänzend werden Finanzderivate im Rahmen eines integrierten Risikomanagement-Ansatzes für die Vermögenswerte und Verpflichtungen zur Risikoreduzierung eingesetzt, um Schwankungen im Wert des Anlagevermögens oder die Volatilität des Ausfinanzierungsgrads zu verringern. OTC-Derivate werden auf täglicher Basis zur Reduzierung des Kontrahentenrisikos besichert.

Rückführung von Planvermögen

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Treuhandstruktur für die deutschen Altersversorgungszusagen neu geordnet. Die bisherige Gruppentreuhand mit der Deutschen Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main, wurde beendet und ein neuer Einzeltreuhänder, ams OSRAM Pension Trust e.V., eingesetzt. In diesem Zusammenhang wurde im neuen Treuhandvertrag die Möglichkeit von Änderungen mit Zustimmung des Betriebsrats als kollektivrechtlicher Vertreter der Anspruchsberechtigten vorgesehen. Davon wurde Gebrauch gemacht und Vermögenswerte, die aufgrund der Änderung keine Sicherungsfunktion mehr entfalten, an das Unternehmen rückgeführt. Vermögenswerte mit Sicherungsfunktion verbleiben im Treuhandvermögen. Hintergrund der Maßnahme war die Optimierung des Sicherungszwecks mit dem Effekt der Optimierung der Liquidität und Finanzstruktur der ams OSRAM Gruppe.

Der an das Unternehmen rückgeführte Vermögensteil in Höhe von EUR 391 Mio. erfüllt das Kriterium von Planvermögen nicht mehr. Maßgeblich hierfür ist der Zeitpunkt der Vertragsänderung mit kollektivrechtlicher Zustimmung der Anspruchsberechtigten, die eine substantiell geänderte Rechtssituation schafft. Bilanziell werden diese Vermögenswerte dementsprechend nicht länger als Planvermögen klassifiziert und die Saldierung für den Teil der rückgeführten Vermögenswerte entfällt. Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtungen bleibt durch die Vertragsänderung unverändert bestehen, es ergibt sich daher keine Notwendigkeit der Neubewertung der Verpflichtungen. Die Netto-Pensionsverpflichtung erhöht sich entsprechend dem verminderten Planvermögen erfolgsneutral. Im gleichen Ausmaß dieser Rückführung erhöht sich der Bestand der liquiden Mittel um EUR 391 Mio. Somit betrug die Verbindlichkeit für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025 weltweit EUR 487 Mio., davon EUR 419 Mio. in Deutschland. Die zurückübertragenen Vermögenswerte werden für die Refinanzierung und Transformation der Finanzierungsstruktur des ams OSRAM Konzerns verwendet und dürfen nicht an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Die in der neuen Treuhandstruktur verbleibenden Vermögenswerte in Höhe von EUR 167 Mio. erfüllen weiterhin die Kriterien zur Bilanzierung von Planvermögen. Die Bewertung dieser Vermögenswerte erfolgt weiterhin zum beizulegenden Zeitwert und wird mit den entsprechenden leistungsorientierten Verpflichtungen saldiert.

Erläuterung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Verpflichtungen

Die Konzernbilanz enthält die nachfolgend aufgeführten Positionen im Zusammenhang mit Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen zum 31. Dezember 2025.

Der Finanzierungsstatus dieser Pläne und die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den enthaltenen Werten der entsprechenden Bilanzposten stellen sich wie folgt dar:

Verpflichtungen nach Art und Finanzierung

in Mio. EUR	2025	2024
DBO für Verpflichtungen mit Kapitaldeckung	-782	-822
Beizulegender Wert des Planvermögens	394	818
Nicht bilanziertes Anlagevermögen durch Asset Ceiling	-3	-6
Finanzierungsstatus kapitalgedeckter Verpflichtungen (Ausfinanzierungsgrad: 50 %, 2024: 99 %)	-391	-10
DBO für Verpflichtungen (ohne Kapitaldeckung)	-95	-108
Finanzierungsstatus	-487	-119
davon Pensionsverpflichtungen	-451	-78
davon pensionsähnliche Verpflichtungen	-36	-40
Überleitung des Finanzierungsstatus zum Bilanzansatz		
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-507	-143
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-8	-
Sonstige Vermögenswerte	29	24

Seit dem Geschäftsjahr 2022 wurde der bereits zuvor eingefrorene kanadische Pensionsplan an einen externen Versicherer gegen Preisgabe eines Teils des Planvermögens veräußert. Das verbleibende Planvermögen in Höhe von EUR 4 Mio. darf bis zur regulatorischen Freigabe über die Verteilung der Mittel nicht bilanziell aktiviert werden (Asset Ceiling).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufwendungen für die Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthalten sind:

Leistungsorientierte Kosten

in Mio. EUR	2025	2024
Laufender Dienstzeitaufwand	16	18
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	1
Nettozinsaufwand	4	5
Verwaltungsaufwand der Verpflichtung	1	1
Pensionsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20	24
davon Deutschland	13	13
davon USA	3	5
davon andere Länder	5	6
Gewinne (-)/Verluste aus Planvermögen abweichend von den Nettozinsen auf die Nettoschuld/den Nettovermögenswert	7	-1
Gewinne (-)/Verluste aus den Änderungen demografischer Annahmen	-	2
Gewinne (-)/Verluste aus den Änderungen finanzieller Annahmen	-30	-19
Gewinne (-)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	10	-7
Gewinne (-)/Verluste aus Änderung im nicht bilanzierbaren Planvermögen durch Asset Ceiling	-3	2
Neubewertung der Nettoschuld/des Nettovermögenswerts, die im Sonstigen Ergebnis erfasst wird	-16	-24
davon Deutschland	-7	-17
davon USA	-6	-7
davon andere Länder	-3	-
Leistungsorientierte Kosten	5	-

Die im Geschäftsjahr 2026 erwarteten Beiträge zu leistungsorientierten Plänen betragen EUR 1 Mio.

Den laufenden Dienstzeitaufwand für die in der Berichtsperiode hinzuerworbenen Versorgungsansprüche, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand, den Nettozinsaufwand sowie die für die Pensionsverpflichtung angefallenen Verwaltungsaufwendungen weist der Konzern in den Funktionskosten (Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Marketing, Vertriebs- und allgemeine

Verwaltungskosten) aus, je nach Funktionsbereich der verantwortlichen Profit- und Kostenstellen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die detaillierte Überleitungsrechnung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) für die Berichtsperiode.

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts der DBO

in Mio. EUR	2025	2024
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	930	938
Laufender Dienstzeitaufwand	16	18
Planabgeltungen	-	-2
Zinsaufwand	33	34
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste aus den Änderungen demografischer Annahmen	-	2
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste aus den Änderungen finanzieller Annahmen	-30	-19
Gewinne (-)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	10	-7
Eigenbeträge der Begünstigten aus dem Plan	3	5
Pensionszahlungen	-55	-54
Desinvestitionen	-	-1
Währungseffekte	-29	16
Sonstige	-	2
DBO zum Ende des Geschäftsjahres	878	930
davon Deutschland	586	610
davon USA	215	243
davon andere Länder	76	77

Die nachfolgende Tabelle zeigt die detaillierte Überleitungsrechnung des Planvermögens für die Berichtsperiode:

Entwicklung des Planvermögens

in Mio. EUR	2025	2024
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	818	821
Zinsertrag	29	29
Gewinne (-)/Verluste aus Planvermögen abweichend von den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeiten/den Nettovermögenswert	-7	1
Arbeitgeberbeiträge	1	-4
Rückführung von Vermögenswerten	-391	-
Eigenbeiträge der Begünstigten aus dem Plan	1	3
Pensionszahlungen	-32	-43
Planabgeltungen	-	-2
Verwaltungsaufwand der Verpflichtung	-1	-1
Währungseffekte	-24	12
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	394	818
davon Deutschland	167	574
davon USA	186	202
davon andere Länder	42	41

Neben den Effekten aus der Rückführung von Vermögenswerten, die keine weitere Sicherungsfunktion mehr entfalten, erfolgten im Geschäftsjahr 2025 Rück-erstattungen aus dem Planvermögen in Deutschland in Höhe von EUR 19 Mio. für zuvor direkt durch den Arbeitgeber gezahlte Leistungen. Von diesem Betrag entfallen EUR 1 Mio. auf im Geschäftsjahr 2024 gezahlte Leistungen, die als negative Arbeitgeberbeiträge ausgewiesen werden. Dotierungen ins Planvermögen fanden im Geschäftsjahr hauptsächlich durch Zahlung der Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse in der Schweiz mit EUR 1 Mio. statt.

Zusammensetzung des Planvermögens

in Mio. EUR	2025	2024
Aktien		
Aktien weltweit (exkl. Emerging Markets)	28	68
Aktien Emerging Markets	2	13
Renten		
Staatsanleihen	37	167
Unternehmensanleihen	201	451
Gemischte Fonds	50	49
Rohstoffe	3	7
Geldvermögen & andere Vermögenswerte	73	74
Planvermögen mit einem notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt	394	828
Derivative Finanzinstrumente	-	-10
Planvermögen ohne einen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt	-	-10
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	394	818

Versicherungsmathematische, demographische Hauptannahmen waren zum Bilanzstichtag:

Wesentliche Bewertungsannahmen

	2025	2024
Abzinsungssatz	4,23 %	3,81 %
Deutschland	3,91 %	3,33 %
USA	5,47 %	5,55 %
Erwartete Rentenentwicklung¹	1,66 %	1,68 %
Deutschland	1,66 %	1,64 %
USA	-	-
Sterbetafeln		
Deutschland	Richttafeln Heubeck 2018G	Richttafeln Heubeck 2018G
USA	Pri-2012 Healthy Generational Projected	Pri-2012 Healthy Generational Projected

Üblicherweise wird von der US-amerikanischen Society of Actuaries jährlich eine Aktualisierung der Projektionstafeln (Mortality Improvement Scale) veröffentlicht und in der Folge zur Bewertung der US-amerikanischen Pensionsverpflichtungen im am OSRAM Konzern herangezogen. Im Berichtszeitraum wurde jedoch keine Aktualisierung der Projektionstafeln veröffentlicht.

Die Gewichtung der finanziellen Bewertungsparameter erfolgt unter Einbeziehung aller Pensionspläne und pensionsähnlichen Leistungszusagen anhand der jeweiligen Verpflichtungshöhe zum Berichtsperiodenende.

Für die Ermittlung des laufenden Dienstzeitaufwands sowie der Zinserträge und des Zinsaufwands für die bei am OSRAM bestehenden Verpflichtungen gelten die zum Beginn des am OSRAM Finanzjahres bestimmten Bewertungsannahmen. Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen einer Änderung versicherungsmathematischer Annahmen auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember 2025.

¹ Gemäß den Planregularien wird in Deutschland für BOA immer 1,00 % verwendet und es erfolgt in den USA keine Anpassung laufender Renten.

Sensitivitätsanalyse

in Mio. EUR	Auswirkungen auf die DBO zum 31. Dezember 2025	
	Anstieg um 50 Basispunkte	Reduzierung um 50 Basispunkte
Abzinsungssatz	-35	39
Rententrend	19	-18

Eine 10 %-ige Reduzierung der Sterbewahrscheinlichkeiten für jedes Alter führt zu einem Anstieg der DBO um EUR 18 Mio. Die gewichtete durchschnittliche Duration der DBO für die leistungsorientierten Pensionspläne und pensionsähnlichen Zusagen beträgt 8,8 Jahre.

26. Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2025 bestand das Grundkapital der ams-OSRAM AG aus 99.844.394 nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 10,00 EUR. Am 24. September 2024 führte das Unternehmen nach Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2024 eine Aktienzusammenlegung durch, bei der das bisherige Grundkapital von 998.443.940 Aktien mit einem Nennwert von je 1,00 EUR durch den Faktor 10 geteilt wurde (Aktienzusammenlegung). Das Grundkapital blieb durch die Aktienzusammenlegung unverändert und betrug zum Stichtag EUR 998.443.940,00. Die Inhaber von Stammaktien haben in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme pro Aktie. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren dem Vorstand mehrfach die Ermächtigung erteilt, zweckgebunden eine jeweils nach oben begrenzte Anzahl neuer Aktien auszugeben (bedingte Kapitalerhöhungen gemäß § 159 Abs 2 AktG). Derzeit sind drei bedingte Kapitalerhöhungen der Gesellschaft eingetragen, jeweils im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten gemäß § 174 AktG:

Zuletzt wurde von der Hauptversammlung im Juni 2024 unter Widerruf der zu diesem Zeitpunkt bestehenden bedingten Erhöhung des Grundkapitals vom

23. Juni 2023 eine Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 99.844.394,00 durch Ausgabe von bis zu 99.844.394 Stück (9.984.439 Stück nach der Aktienzusammenlegung) auf Inhaber lautende neue Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie (EUR 10,00 je Aktie nach der Aktienzusammenlegung) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem. § 174 AktG beschlossen, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen (Bedingtes Kapital 2024).

Die in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2023 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital 2023) wurde in der Hauptversammlung vom 14. Juni 2024 widerrufen, da sie im relevanten Zeitpunkt nunmehr rund 2,75 % des Grundkapitals darstellte.

Des Weiteren besteht eine von der Hauptversammlung im Juni 2020 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 27.428.928,00 durch Ausgabe von bis zu 27.428.928 Stück (2.742.893 Stück nach der Aktienzusammenlegung) auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem. § 174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen (Bedingtes Kapital 2020). Diese möglichen Aktien sind für die im Jahr 2020 begebene EUR-Wandelschuldverschreibung reserviert.

Darüber hinaus besteht noch eine von der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 8.441.982,00 durch Ausgabe von 8.441.982 Stück (844.198 Stück nach der Aktienzusammenlegung) auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem. § 174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen (Bedingtes Kapital 2017). Diese Ermächtigung ist seit dem 5. März 2025 gegenstandslos, da die im Jahr 2018 begebenen EUR-Wandelschuldverschreibungen, für deren Bedienung das Bedingte Kapital 2017 vorgesehen war, vollständig getilgt wurden.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2025 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von

fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch um bis zu EUR 99.844.390 durch Ausgabe von bis zu 9.984.439 neuen, auf Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Der Vorstand ist berechtigt, den Ausgabekurs und die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzulegen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist nur in bestimmten Fällen zulässig. Die Summe der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien darf rechnerisch 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Grenze sind sämtliche Bezugs- und Umtauschrechte auf neue Aktien anzurechnen, die auf eine während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts begebenen Wandel-, Umtausch- oder Optionsanleihe aus dem bedingten Kapital 2024 eingeräumt worden sind. Die entsprechende Änderung der Satzung in § 3 wurde am 6. August 2025 durchgeführt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage umfasst:

- den Unterschiedsbetrag zwischen eingezahltem Kapital bei Ausgabe von Aktien und dem Nennwert der Aktien,
- die nach IFRS 2 erfassten Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen,
- den beizulegenden Zeitwert der Wandlungsoptionen aus der Ausgabe von in EUR begebenen Wandelschuldverschreibungen sowie
- den Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb weiterer Anteile an der OSRAM Licht AG sowie die Veränderung der Verbindlichkeit für Ausgleichszahlungen an nicht beherrschende Aktionäre der OSRAM Licht AG (siehe dazu Angabe [21. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten](#)).

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung hat dem Vorstand in den vergangenen Jahren regelmäßig die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien in einer innerhalb der gesetzlichen Grenzen festgelegten Höhe erteilt; solche Ermächtigungen sind nach dem Aktiengesetz stets auf maximal 30 Monate befristet.

Derzeit besteht die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Juni 2025 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und Z 8 sowie Abs. 1a und Abs. 1b AktG bis zum 25. Dezember 2027. Die Gesamtzahl der zu erwerbenden und gehaltenen eigenen Aktien ist auf 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals begrenzt, d. h. auf maximal 9.984.439 Aktien. Dieser Erwerb kann

sowohl über die Börse als auch außerbörslich sowie auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss), erfolgen. Im Dezember 2025 erwarb die Gesellschaft 749.344 eigene Aktien, um Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungen zu bedienen, die im März 2026 fällig werden.

Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt:

- gemäß § 65 Abs. 1b AktG zur Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen,
- für eine Dauer von fünf Jahren, bis 22. Juni 2028, eigene Aktien jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf jede andere gesetzliche zulässige Art, auch außerbörslich, zu veräußern, wobei der Vorstand auch über den Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit entscheiden kann,
- das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien ohne Nennbetrag, die auf Inhaber lauten, ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabzusetzen, wobei der Aufsichtsrat ermächtigt wird, Änderungen der Satzung, die sich durch die Herabsetzung ergeben, zu beschließen,
- eigene Aktien zur Bedienung von Aktienoptionen und Aktienawards von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zu verwenden,
- eigene Aktien zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen zu verwenden sowie
- eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland zu verwenden.

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals umfassen kumulierte Fremdwährungsdifferenzen zum 31. Dezember 2025 in Höhe von EUR 110 Mio. (2024: EUR 292 Mio.), die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften resultieren.

Sonstiges Ergebnis erfasst im kumulierten Ergebnis

in Mio. EUR	Leistungsorientierte Verpflichtungen	Eigenkapitalinstrumente FVOCI	Schuldinstrumente FVOCI	Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken	Summe
Stand am 1. Januar 2024	49	-113	-7	2	-68
Sonstiges Ergebnis	21	-1	2	-10	11
Stand am 31. Dezember 2024	70	-114	-5	-8	-57
Stand am 1. Januar 2025	70	-114	-5	-8	-57
Sonstiges Ergebnis	14	-3	2	25	38
Sonstige Veränderungen	-9	-	-	-	-9
Stand am 31. Dezember 2025	75	-117	-3	16	-28

Nicht beherrschende Anteile

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der ams Offer GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der ams-OSRAM AG, und der OSRAM Licht AG, der ein befristet ausübbares Andienungsrecht der Minderheitsaktionäre für Aktien an der OSRAM Licht AG vorsieht, stellt der den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnete Wert der OSRAM Licht AG eine Verbindlichkeit und keinen Eigenkapitalposten dar (siehe Angabe [21. Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten](#)).

Management des Kapitals

Das wirtschaftliche Eigenkapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital abzüglich nicht beherrschender Anteile. Der Vorstand verfolgt das Ziel, den Konzern mit einer soliden Kapitalbasis auszustatten, um das Vertrauen der Investoren, Gläubiger und Kunden zu bewahren und die weitere Entwicklung der Gesellschaft zu gewährleisten. Der Vorstand beobachtet unter anderem laufend die Entwicklung von Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Als Maßnahmen zur Herstellung einer angemessenen Kapitalausstattung werden Kapitalerhöhungen, Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe in Betracht gezogen.

Ziel des Vorstands ist es, ein industrieübliches Gleichgewicht zwischen Rentabilität und Liquidität herzustellen. Dazu werden laufend die langfristige Sicherung der

Liquidität und die Rentabilität überwacht. Die Rentabilität wird über das EBITDA gemessen. Dieses setzt sich aus dem Bruttogewinn, den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, den Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen, den Aufwendungen für die microLED-Anpassung, den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie den Ergebnissen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zusammen. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie das Finanzergebnis sind nicht im EBITDA enthalten (für die betragliche Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern siehe Angabe [2. Segmentberichterstattung und Erträge](#)).

27. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Anwendung der indirekten Methode erstellt. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Einlagen bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Im Geschäftsjahr 2025 hatten Anzahlungen von Kunden einen positiven Effekt von EUR 18 Mio. (2024: EUR 248 Mio.) auf die Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit. Im Posten Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen innerhalb der Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit sind Einzahlungen von EUR 391 Mio. aus der Rückführung von Vermögenswerten für die Altersversorgungszusagen in Deutschland ausgewiesen (siehe [25. Leistungen an Arbeitnehmer](#)). Im Geschäftsjahr 2025 waren die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen laut den Anlagespiegeln (EUR 226 Mio.) höher als die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Berücksichtigung von Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen laut der Konzern-Kapitalflussrechnung (EUR 117 Mio.). Grund dafür war, dass die Zugänge im Jahr 2025, deren Auszahlungen erst im Geschäftsjahr 2026 erfolgen, die Zugänge im Jahr 2024, die 2025 ausgezahlt wurden, überstiegen.

In den Kapitalflüssen aus der Investitionstätigkeit waren Anzahlungen von Kunden in Höhe von EUR 4 Mio. (2024: EUR 25 Mio.) im Zusammenhang mit der Veräußerung von Anlagen enthalten.

28. Ergebnis je Aktie

	2025	2024
Ergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)	-129	-785
Nicht den ams-OSRAM AG Aktionären zuzuweisendes Ergebnis (in Mio. EUR)	1	1
Den ams-OSRAM AG Aktionären zuzuweisendes Ergebnis (in Mio. EUR)	-130	-786
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	99.383.770	98.874.910
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-1,31	-7,94
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der verwässerten Aktien	99.383.770	98.874.910
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-1,31	-7,94
Dividende pro Aktie (im Geschäftsjahr ausbezahlt)	0,00	0,00

Die im Rahmen des LTIP 2014, SSOP 2017, SLTIP 2018, SSOP 2019, LTIP 2019 und LTIP 2023 ausgegebenen anteilsbasierten Vergütungen können grundsätzlich zu einem Verwässerungseffekt führen. Ein solcher Verwässerungseffekt tritt nur in dem Ausmaß ein, in dem die anteilsbasierten Vergütungen zu einer Ausgabe von Anteilen unterhalb des durchschnittlichen Börsenkurses führen würden. Derartige Verwässerungseffekte sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese zu einem geringeren Gewinn je Aktie oder einem höheren Verlust je Aktie führen. Zum 31. Dezember 2025 waren 2.509.384 Aktien aus aktienbasierten Vergütungen nicht in der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der verwässerten Aktien enthalten, da sie aufgrund des negativen Ergebnisses nach Steuern keinen verwässernden Effekt gehabt hätten.

Im Zusammenhang mit den ausgegebenen Wandelanleihen können sich Verwässerungseffekte ergeben. Derartige Verwässerungseffekte sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese zu einem geringeren Gewinn je Aktie oder einem höheren Verlust je Aktie führen. Im Geschäftsjahr 2025 und im Vorjahr waren aus den EUR-Wandelschuldverschreibungen keine Verwässerungseffekte zu beachten.

Eigene Aktien

in Stück	2025	2024
Überleitung der Anzahl ausgegebener Aktien		
Ausgegebene Aktien per 1. Januar	98.924.792	98.751.178
Erwerb und Verkauf eigener Aktien	-75.360	173.614
Ausgegebene Aktien per 31. Dezember	98.849.432	98.924.792
Überleitung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Aktien		
Ausgegebene Aktien per 1. Januar	98.924.792	98.751.178
Gewichtete Anzahl der erworbenen und verkauften eigenen Aktien	458.978	123.732
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode	99.383.770	98.874.910
Überleitung der Anzahl eigener Aktien		
Anzahl eigener Aktien per 1. Januar	919.602	1.093.216
Einziehung eigener Aktien ¹	-	0
Erwerb eigener Aktien	749.344	-
Verkauf eigener Aktien	-	-
Verwendung eigener Aktien im Rahmen der anteilsbasierten Vergütung	-673.984	-173.614
Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember	994.962	919.602

Im Geschäftsjahr wurden 673.984 eigene Aktien mit einem Buchwert von EUR 61 Mio. bei der Einlösung von Awards und der Ausübung von Optionen im Rahmen der aktienbasierten Vergütung verwendet.

Im Dezember 2025 erwarb das Unternehmen 749.344 eigene Aktien für EUR 6 Mio., um die Verpflichtungen aus der Einlösung von Awards im Rahmen der aktienbasierten Vergütung (LTIP 2023) im kommenden Jahr zu erfüllen.

¹ Damit die Anzahl der Aktien im Rahmen der Aktienzusammenlegung im Verhältnis 10:1 am 30. September 2024 durch zehn geteilt werden konnte, wurden zwei eigene Aktien eingezogen.

29. Finanzinstrumente und Management finanzieller Risiken

Im Rahmen seiner Unternehmenstätigkeit ist der Konzern verschiedensten Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Fremdwährungsrisiko sowie das Liquiditätsrisiko.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen auch unter Einsatz von Finanzderivaten.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Das maximale Ausfallsrisiko entspricht dem Buchwert der angesetzten finanziellen Vermögenswerte. Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik werden Geldanlagen und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit (mindestens ein Investment Grade Rating) verfügen, und breit gestreut. Individuelle Kreditlimits für Kunden und Finanzinstitute werden auf Basis externer sowie interner Daten vergeben und fortlaufend überwacht, um Konzentrationen von Kreditrisiken auf Ebene der Kunden und Finanzinstitute zu vermeiden.

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiken könnten für ams OSRAM vor allem durch steigende Finanzierungskosten infolge eines Anstiegs des Zinsniveaus entstehen, wohingegen sinkende Zinssätze zu niedrigeren Zinserträgen aus Geldanlagen führen. Diesem Zinsänderungsrisiko wird dadurch begegnet, dass der überwiegende Teil der zum 31. Dezember 2025 bestehenden verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fix verzinslich ist. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem durch kurzfristige Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. In Abhängigkeit von der jeweiligen Risikosituation werden Netto- risiken aus monetären Bilanzpositionen sowie ggf. aus geplanten Transaktionen auch durch derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, abgesichert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass das Unternehmen nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Zur Überwachung und Steuerung des Liquiditätsrisikos führt ams OSRAM regelmäßig eine kurz- und langfristige Liquiditäts- und Unternehmensplanung durch. Durch die aufgenommene Fremdfinanzierung im Zusammenhang mit der Übernahme von OSRAM hat sich der Finanzierungsbedarf erhöht. Die Liquiditätsreserve in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten belief sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 1.483 Mio. (2024: EUR 1.098 Mio.). Weiterhin verfügte ams OSRAM zum 31. Dezember 2025 über ungenutzte zugesagte Kreditlinien von Banken in Höhe von EUR 697 Mio. (2024: EUR 666 Mio.). Die Veränderung resultierte aus der EUR/USD-Wechselkurs- entwicklung für den in USD in Anspruch genommenen Betrag zur Bereitstellung von Garantien für Verbindlichkeiten aus einer Kundenanzahlung von USD 250 Mio. Von den gesamten ungenutzten Kreditlinien betreffen EUR 672 Mio. (2024: EUR 656 Mio.) eine revolvingende syndizierte Kreditlinie mit den Kernbanken von ams OSRAM, die nur bei Einhaltung einer marktüblichen Vereinbarung, wonach das Verhältnis der Nettofinanzschulden inklusive Sale-and-Leaseback-Finanzierung zum bereinigten EBITDA 4,00:1 nicht übersteigen darf, in Anspruch genommen werden kann. Dieses Verhältnis wird quartalsweise überprüft. Solche Vereinbarungen bestehen auch für zum 31. Dezember 2025 in Anspruch genommene Kreditlinien (siehe Angabe [20. Ver- zinsliche Darlehen](#)). Die revolvingende syndizierte Kreditlinie wurde am 3. Juli 2025 um ein Jahr bis 29. September 2027 verlängert.

Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Bilanzwerten der kurz- und lang- fristigen verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen, vermindert um die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. In den Nettofinanzschulden inklusive Sale-and-Leaseback-Finanzierung ist neben den verzinslichen Darlehen und Schuld-

verschreibungen zusätzlich die Verbindlichkeit aus der Sale-and-Leaseback-Finanzie- rung des Halbleiterwerks in Kulim (Malaysia) berücksichtigt.

Künftige Zahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	0-1 Jahre	2-5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Verzinsliche Darlehen und Schuldver- schreibungen	275	3.008	-	3.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477	-	-	477
Verbindlichkeit aus einer Sale-and- Leaseback-Finanzierung	25	105	650	780
Leasingverbindlichkeiten	44	92	48	185
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG, aus der Garantie- dividende und Zinsen an Aktionäre der OSRAM Licht AG	586	-	-	586
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	302	10	-	311
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	2	-	-	2
Summe	1.710	3.215	698	5.623

Höhe und Zeitpunkt der Auszahlungen für die Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG sind abhängig vom Ausmaß und dem Zeitpunkt der Andienung der Anteile durch die nicht beherrschenden Minder- heitsaktionäre. Die künftigen Zahlungen für verzinsliche Darlehen und Schuldver- schreibungen, die Verbindlichkeit aus einer Sale-and-Leaseback-Finanzierung und die Leasingverbindlichkeiten repräsentieren die nicht diskontierten Zahlungen in- klusive Zinskomponente. Bei der Sale-and-Leaseback-Finanzierung wird ein Teil der Zinsen erst am Ende der Laufzeit gezahlt.

Die verzinslichen Darlehen und Schuldverschreibungen beinhalten zum 31. Dezember 2025 in Anspruch genommene Kreditlinien von Banken, die marktübliche Verein- barungen enthalten, wonach das Verhältnis der Nettofinanzschulden inklusive Sale-and-Leaseback-Finanzierung zum bereinigten EBITDA (gemäß jeweiliger Definition) 4,00:1 nicht übersteigen darf. Bei einer Überschreitung dieser Kennziffer,

die quartalsweise überprüft wird, steht den Banken grundsätzlich ein Kündigungs- recht zu. Sollte die Mehrheit der Banken auf die Ausübung des Kündigungsrechts nicht verzichten, steht auch Kreditgebern aus anderen Finanzierungsverträgen ein- schließlich der begebenen Anleihen und Wandelschuldverschreibung grundsätzlich ein Kündigungsrecht zu (pari passu, siehe Angabe [20. Verzinsliche Darlehen](#)).

Die für eine Kundenanzahlung ausgewiesenen kurz- und langfristigen nicht- finanziellen Verbindlichkeiten von EUR 224 Mio. sind in der obigen Tabelle nicht enthalten. Für den Fall, dass die zukünftigen Umsatzerlöse aus den Produkten nicht ausreichen, um die Anzahlung zu tilgen, hat der Kunde ein Wahlrecht, die Tilgung mittels einer Geldzahlung zu fordern, was dazu führen kann, dass diese Verbindlich- keit in diesem Fall einen finanziellen Charakter annehmen könnte (siehe Angabe [23. Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten](#)). Dieser Fall kann auch eintreten, wenn ams OSRAM gegen andere Regelungen der Anzahlungsvereinbarung verstoßen soll- te, insbesondere wenn die verfügbare Liquidität (Zahlungs- und Zahlungsmitteläqui- valente plus ungenutzte Kreditlinien) von ams OSRAM an einem Quartalsstichtag unter einem Äquivalent von USD 600 Mio. liegt oder das Verhältnis der Nettofinanz- schulden zum bereinigten EBITDA inklusive Sale-and-Leaseback-Finanzierung 4,00:1 übersteigt, was ebenfalls quartalsweise überprüft wird.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus einem Lieferketten-Finanzierungsprogramm in Höhe von EUR 77 Mio. enthalten. Eine Kündi- gung des Lieferketten-Finanzierungsprogramms aus einem außerordentlichen Grund durch den Zahlungsdienstleister kann dazu führen, dass die Verbindlichkeit gegen- über dem Zahlungsdienstleister sofort fällig wird.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	Kategorie nach IFRS 9	31. Dezember 2025		31. Dezember 2024	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAaC	1.483	1.483	1.098	1.098
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAaC	183	183	206	206
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen zum Halten/Verkaufen vorgesehen sind	FVOCI	59	59	120	120
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen zum Verkauf vorgesehen sind	FVTPL	173	173	171	171
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ¹					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	5	5	8	8
Derivate in Verbindung mit Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen	n. a.	24	24	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAaC	53	53	41	41
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen	FVTPL	53	53	22	22
Eigenkapitalinstrumente ²	FVOCI	18	18	20	20
Sonstige	FAaC	19	19	16	16

in Mio. EUR	Kategorie nach IFRS 9	31. Dezember 2025		31. Dezember 2024	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verzinsliche Darlehen	FLaC	2.561	2.695	2.511	2.816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	477	477	472	472
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ^{1,3}					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	2	2	4	4
Derivate in Verbindung mit Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen	n. a.	-	-	12	12
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	n. a.	505	505	585	585
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	420	420	400	400
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ³					
Verbindlichkeit aus einer Sale-and-Leaseback-Finanzierung	FLaC	440	448	441	441
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	98	98	146	146

¹ Bei den Derivaten handelt es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte.

² Die der FVOCI-Kategorie zuzurechnenden Eigenkapitalinstrumente sind gekennzeichnet in Angabe 36. Sonstige Beteiligungen.

³ Die Bilanzposten Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten zum 31. Dezember 2025 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 147 Mio. (2024: EUR 183 Mio.), die nach IFRS 16 bilanziert werden.

Aggregierte Buchwerte

in Mio. EUR	Kategorie nach IFRS 9	2025	2024
		Finanzielle Vermögenswerte	
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten			
	FAaC	1.738	1.361
Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis und ergebniswirksamem Recycling bewertet werden			
	FVOCI	59	120
Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis ohne ergebniswirksames Recycling bewertet werden			
	FVOCI	18	20
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			
	FVTPL	231	200
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten			
	FLaC	3.996	3.971
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			
	FVTPL	2	4

Die Klassifizierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen verkauft werden können, in die Kategorie Schuldinstrumente zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder die Kategorie zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVTPL) ist abhängig vom sogenannten Geschäftsmodell nach IFRS 9. Forderungen, die unter Supply-Chain-Financing-Programmen veräußert werden können, sind dem Geschäftsmodell Halten oder Verkaufen zuzurechnen, da diese Programme von ams OSRAM selektiv genutzt werden. Demgegenüber erfolgen über ein eigenes Factoring-Programm regelmäßig Forderungsverkäufe. Daher sind die zum Stichtag noch nicht verkauften, aber dem Factor andienbaren Forderungen dem Geschäftsmodell Verkaufen zuzurechnen.

Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit dieser Posten im Wesentlichen dem Buchwert.

Die folgenden Tabellen zeigen die mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten, finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und welcher Stufe in der Fair-Value-Hierarchie der beizulegende Zeitwert zuzuordnen ist. Die Stufen haben folgende Bedeutung:

Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten

Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (als Ableitung von Preisen) beobachten lassen. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften ergibt sich auf Basis von Devisenterminkursen. Die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basiert auf den zukünftigen Zahlungen, die mit einem risikoadjustierten Zinssatz abdiskontiert werden.

Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. Die Bewertung der Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von EUR- und USD-Anleihen, bei denen es sich um in die Kreditverträge eingebettete Derivate handelt, erfolgt anhand eines Optionspreismodells, dem ein logarithmisches Normalverteilungsmodell zugrunde liegt. Der Wert der Optionen bestimmt sich vor allen aus der Marktverzinsung zum Stichtag im Vergleich zu den Zinskonditionen der Anleihen. Das Modell verwendet als Inputfaktor einen am OSRAM spezifischen Bonitätsaufschlag (credit spread), der ausgehend von am Markt vorhandenen Daten extrapoliert wird und daher dem Level 3 zuzurechnen ist. Insgesamt setzt sich der am OSRAM spezifische Zinssatz aus dem risikolosen Zinssatz und dem Bonitätsaufschlag zusammen. Der für die Bewertung zum 31. Dezember 2025 verwendete durchschnittliche risikolose Zinssatz der Zinsstrukturkurve für die EUR-Anleihen betrug 2,2 % p. a. und der Bonitätsaufschlag 4,6 % p. a. Für die USD-Anleihen betrug der durchschnittliche risikolose Zinssatz der Zinsstrukturkurve zum 31. Dezember 2025 3,5 % p. a. und der Bonitätsaufschlag 6,4 % p. a. Eine Veränderung des Bonitätsaufschlags um +25 Basispunkte bzw. -25 Basispunkte würde sich auf die Bewertung der Optionen und damit auf die Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirken:

Sensitivitätsanalyse

in Mio. EUR	2025	
	+25 BP	-25 BP
Auswirkung einer Änderung des Bonitätsaufschlags auf die Gewinn- und Verlustrechnung		
Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von EUR- Anleihen	-7	7
Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von USD-Anleihen	-1	1
Summe	-8	8

Bewertungsmethodik

2025 in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	261	-	261
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	71	71
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	2	-	2

2024 in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	299	-	299
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2	-	41	42
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	16	-	16

Die Veränderung des Buchwerts der langfristigen finanziellen Vermögenswerte des Level 3 resultierte mit EUR 10 Mio. aus dem Erstantritt von Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung der am 22. Juli 2025 im Zuge von Privatplatzierungen ausgegebenen Anleihetranchen. Bewertungseffekte aus Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Anleihen, die ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst werden, betragen EUR 21 Mio. Außerdem hat sich der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an Tensordyne Inc. (ehemals Recogni Inc.) um EUR 1 Mio. auf EUR 14 Mio. reduziert.

ams OSRAM setzt derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ein. Bestimmte derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung geplanter Transaktionen und schwebender Geschäfte (Grundgeschäfte) dienen und die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer

Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) erfüllen, werden als Cash-Flow-Hedges bilanziert. Die erstmalige bilanzielle Erfassung derivativer Finanzinstrumente erfolgt am Handelstag.

Zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten besteht jeweils eine wirtschaftliche Beziehung, da die Konditionen der Devisentermingeschäfte sowohl beim Nominalbetrag als auch beim voraussichtlichen Zahlungstermin denen der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen entsprechen. Das zugrunde liegende Risiko der Devisentermingeschäfte ist mit dem der abgesicherten Risikokomponenten identisch. Daher wurde für die Sicherungsbeziehungen ein Absicherungsverhältnis von 1:1 festgelegt. Zur Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wendet ams OSRAM die sogenannte Dollar-Offset-Methode an und vergleicht die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente mit denjenigen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte, die den abgesicherten Risiken zuzurechnen sind. Zum 31. Dezember 2025 betrug der Nettosaldo der kumulativen Änderung der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente EUR 23 Mio. (2024: EUR -12 Mio.), wohingegen sich die beizulegenden Zeitwerte der gesicherten Grundgeschäfte per saldo um EUR 23 Mio. (2024: EUR 12 Mio.) veränderten.

Als Sicherungsinstrumente designierte Devisentermingeschäfte

in Mio. USD	Fälligkeit					
	bis zu 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	9 bis 12 Monate	13 bis 24 Monate	Summe
Stand 31. Dezember 2025						
Nominalvolumen in Mio. USD	60	92	52	45	-	248
Durchschnittlicher Terminkurs (EUR/USD)	1,045	1,067	1,076	1,069	-	

	Fälligkeit					Summe
	bis zu 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	9 bis 12 Monate	13 bis 24 Monate	
Stand 31. Dezember 2024						
Nominalvolumen in Mio. USD	96	97	97	78	48	416
Durchschnittlicher Terminkurs (EUR/USD)	1,088	1,090	1,090	1,074	1,072	

Im Zusammenhang mit Cash-Flow-Hedges wurde infolge des Eintritts der gesicherten Grundgeschäfte ein realisiertes Sicherungsergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 25 Mio. (2024: EUR -5 Mio.) aus dem sonstigen Ergebnis innerhalb der Gewinnrücklage in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert und als Umsatzkosten ausgewiesen. Während des Geschäftsjahres wurden im sonstigen Ergebnis Sicherungsergebnisse in Höhe von EUR 25 Mio. (2024: EUR -10 Mio.) erfasst.

Fremdwährungsrisiko

Zum Bilanzstichtag betragen die in USD denominierten Finanzinstrumente (ohne Nettoinvestitionen in Tochtergesellschaften und Anteile an assoziierten Unternehmen) sowie Nettomittelzuflüsse aus geplanten Transaktionen in USD:

USD-Währungsrisiko

in Mio. USD	2025	2024
Nettowährungsrisiko vor Sicherung	376	372
Nettowährungsrisiko nach Sicherung	291	280

Sensitivitätsanalyse

Eine 10 %-ige Stärkung/Schwächung des EUR gegenüber dem USD hätte die Gewinn- und Verlustrechnung, das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital (vor Steuereffekten) wie folgt betroffen:

Sensitivitätsanalyse

in Mio. EUR	2025					
	Gewinn- und Verlustrechnung		Sonstiges Ergebnis		Gesamteffekt Eigenkapital	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
Sensitivität des EUR gegenüber dem USD	-7	8	19	-23	12	-15
	2024					
	Gewinn- und Verlustrechnung		Sonstiges Ergebnis		Gesamteffekt Eigenkapital	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
Sensitivität des EUR gegenüber dem USD	-2	2	35	-43	34	-42

Die dargestellte Analyse unterstellt, dass alle anderen Parameter, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Sie berücksichtigt außerdem nur die zum Bilanzstichtag bestehenden USD-Fremdwährungspositionen von Gesellschaften, deren funktionale Währung der Euro ist, und zum Bilanzstichtag ausstehende Währungsderivate zur Absicherung von USD-Währungsrisiken gegenüber dem Euro. Gegenläufige Effekte aus noch nicht bilanzierten geplanten Transaktionen werden in dieser Analyse nicht berücksichtigt.

In der obigen Tabelle nicht enthalten ist die Auswirkung von Währungsänderungen aus der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse auf das Eigenkapital.

Folgende Umrechnungskurse wurden während des Geschäftsjahres angewendet:

Wechselkurse

in Fremdwährungseinheiten		Devisenkassamittelkurs 31. Dezember		Jahresdurchschnittskurse Geschäftsjahr	
		2025	2024	2025	2024
US-Dollar	USD	1,176	1,039	1,131	1,083
Malaysischer Ringgit	MYR	4,773	4,647	4,856	4,946
Schweizer Franken	CHF	0,931	0,941	0,936	0,953
Singapur Dollar	SGD	1,511	1,417	1,477	1,447
Chinesische Renminbi	CNY	8,215	7,584	8,105	7,784

Die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung oder der US-Dollar (USD).

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der beim Unternehmenserwerb entstandenen Firmenwerte von außerhalb der Eurozone gelegenen Tochtergesellschaften werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet.

30. Überleitung der Bewegungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten auf die Kapitalflüsse aus der Finanzierungstätigkeit

in Mio. EUR	Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	Wandelschuldverschreibungen	Anleihen	Leasingverbindlichkeiten	Sale-and-Leaseback Finanzierung	Verpflichtungen zum Erwerb der nicht beherrschenden An- teile an der OSRAM Licht AG	Verpflichtung aus Garantie- dividende an Aktionäre der OSRAM Licht AG	Summe
Buchwert zum 1. Januar 2025	175	1.137	1.199	183	441	585	29	3.749
Zuflüsse aus der Emission von Anleihen			526					526
Transaktionskosten für die Emission von Anleihen			-4					-4
Rückzahlung von Anleihen (Nominalbetrag)		-447						-447
Erhaltene Darlehen	58							58
Rückzahlung von Darlehen	-66							-66
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten				-53				-53
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der OSRAM Licht AG						-80		-80
Dividendenauszahlung an Anteilseigner der OSRAM Licht AG							-27	-27
Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-8	-447	521	-53	0	-80	-27	-94
Währungseffekte			-51	-3	-12			-66
Zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen		26	4		10			40
Ertragswirksame Auflösung Buchwertanpassung aus eingebetteten Derivaten			-5					-5
Erfolgsneutrale Erfassung in der Kapitalrücklage							29	29
Erfolgsneutrale Buchwertanpassung aus eingebetteten Derivaten (Optionen zur vorzeitigen Tilgung)			10					10
Umgliederung in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten					-21			-21
Sonstige Veränderungen					20			20
Buchwert zum 31. Dezember 2025	167	715	1.679	126	440	505	31	3.663

in Mio. EUR	Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	Wandelschuldverschreibungen	Anleihen	Leasingverbindlichkeiten	Sale-and-Leaseback Finanzierung	Verpflichtungen zum Erwerb der nicht beherrschenden An- teile an der OSRAM Licht AG	Verpflichtung aus Garantie- dividende an Aktionäre der OSRAM Licht AG	Summe
Buchwert zum 1. Januar 2024	355	1.105	998	209	384	611	30	3.692
Zuflüsse aus der Emission von Anleihen			201					201
Transaktionskosten für die Emission von Anleihen			-3					-3
Erhaltene Darlehen	243							243
Rückzahlung von Darlehen	-422							-422
Zuflüsse aus Sale-and-Leaseback-Finanzierung					10			10
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten				-57				-57
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der OSRAM Licht AG						-25		-25
Dividendenauszahlung an Anteilseigner der OSRAM Licht AG							-30	-30
Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-180	0	197	-57	10	-25	-30	-84
Währungseffekte			22	4	37			63
Zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen		32	6		10			47
Ertragswirksame Auflösung Buchwertanpassung aus eingebetteten Derivaten			-3					-3
Erfolgsneutrale Erfassung in der Kapitalrücklage							29	29
Erfolgsneutrale Buchwertanpassung aus eingebetteten Derivaten (Optionen zur vorzeitigen Tilgung)			6					6
Sonstige Veränderungen			-27	26				-1
Buchwert zum 31. Dezember 2024	175	1.137	1.199	183	441	585	29	3.749

31. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfassen, werden als zur Veräußerung bestimmt eingestuft, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung oder Ausschüttung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Eine Veräußerung wird spätestens dann als hochwahrscheinlich erachtet, wenn der Kaufvertrag unterzeichnet wurde.

Eine Veräußerungsgruppe wird als aufgegebener Geschäftsbereich betrachtet, wenn sie vor der beabsichtigten Veräußerung eine eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellte und einen wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich repräsentierte. Die Wesentlichkeit wird auf Einzelfallbasis geprüft und orientiert sich insbesondere an der Bilanzsumme und den externen Umsätzen der Veräußerungsgruppe im Verhältnis zum Gesamtkonzern.

Der Verlust der Beherrschung erfolgt grundsätzlich mit dem Vollzug der Verkaufstransaktion, d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem das Eigentum an den Anteilen des veräußerten Tochterunternehmens rechtlich auf den Käufer übertragen wird.

Verkauf der Veräußerungsgruppe Entertainment and Industry Lamps (ENI)

Am 28. Juli 2025 unterzeichnete ams OSRAM eine Vereinbarung über den Verkauf des Entertainment-and-Industry-Lamps-Geschäfts (ENI) an Ushio Inc., Tokio (Japan), ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich optischer Technologien. Das ENI-Geschäft ist Teil des Segments Lamps & Systems. Der Verkauf dieses Geschäftsbereichs ist ein erster Schritt im Rahmen des von ams OSRAM angekündigten beschleunigten umfassenden Plans zur Erreichung einer angestrebten Entschuldung. Der Transaktionspreis vor üblichen Kaufpreisanpassungen beläuft sich auf EUR 128 Mio. Zum 31. Dezember 2025 hat ams OSRAM Vermögenswerte in Höhe von EUR 110 Mio. als zur Veräußerung gehaltenen bilanziert. Die Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten aus dem Verkauf des ENI-Geschäfts belaufen sich auf EUR 37 Mio. Der Abschluss der Transaktion ist Ende des ersten Quartals 2026 geplant.

in Mio. EUR	31. Dezember 2025
Firmenwerte	43
Vorräte	42
Nutzungsrechte	16
Sachanlagen	10
Vermögenswerte	110
Leasingverbindlichkeiten	21
Rückstellungen aus Pensionsverpflichtungen	8
Personalarückstellungen	7
Gewährleistungsrückstellungen	1
Verbindlichkeiten	37
Nettovermögenswerte	73

Sonstige zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Am 4. Dezember 2024 unterzeichnete ams OSRAM einen Vertrag über den Verkauf von Sachanlagevermögen an einen Kunden im Rahmen eines Entwicklungsprojekts neuartiger LED-Technologien im Segment OS. Am 24. September 2025 unterzeichnete ams OSRAM eine Erweiterung des Vertrags über den Verkauf von weiteren Vermögenswerten des Sachanlagevermögens im Rahmen des gleichen Projekts. Wie auch im Vorjahr waren die Vermögenswerte im Zuge der Beendigung des microLED-Projekts im ersten Quartal 2024 wertberichtigt (siehe Angabe [5. Ergebnis microLED-Anpassung](#)) und wurden vor Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten um EUR 3 Mio. auf den Verkaufspreis in Höhe von EUR 4 Mio. aufgewertet. Die Anschaffungskosten der Anlagen betragen EUR 8 Mio. Insgesamt werden zum Bilanzstichtag noch Sachanlagen in Höhe von EUR 5 Mio. (2024: EUR 23 Mio.) aus diesen Transaktionen als zur Veräußerung gehalten bilanziert.

Im Vorjahr wurden die Vermögenswerte vor Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten um EUR 13 Mio. auf den Verkaufspreis in Höhe von EUR 23 Mio. aufgewertet. Die Anschaffungskosten der Anlagen im Vorjahr betragen EUR 25 Mio.

32. Nahestehende Personen und Unternehmen

Identität nahestehender Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen.

Nahestehende Personen sind folgende Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft:

- Mitglieder des Vorstands und deren nahe Angehörige sowie
- Mitglieder des Aufsichtsrats und deren nahe Angehörige

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands: Aldo Kamper (Vorstandsvorsitzender, CEO), Rainer Irlé (CFO).

Mitglieder des Aufsichtsrats: Dr. Margarete Haase (Vorsitzende), Andreas W. Mattes (Stellvertreter Vorsitzender), DI (FH) Andreas Gerstenmayer (Mitglied), Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger (Mitglied), MBA Yen Yen Tan (Mitglied), Kin Wah Loh (Mitglied), Mag. Brigitte Ederer (Mitglied), DI Arunjai Mittal (Mitglied), Ing. DI (FH) Wolfgang Koren (Arbeitnehmervertreter), DI Dr. Nadine Stoiser-Raidl (Arbeitnehmervertreter), DI Michael Krainz (Arbeitnehmervertreter), Martin Bauer (Arbeitnehmervertreter).

Vergütung

Die gewährte Vergütung des Vorstands per 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung des Vorstands

in Mio. EUR	2025	2024
Gehalt		
Gehalt fix	2	2
Gehalt variabel	1	1
Anteilsbasierte Vergütung	3	4
Sonstige Bezüge	0	0

Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Vorstands insgesamt 434.951 Awards (2024: 310.077 Awards nach Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 in 2024) der ams-OSRAM AG gewährt. Diese Awards sind aus der PSU-Tranche des LTIP 2023 gewährt und ihre Ausübungsbedingungen somit an die Erreichung von Leistungszielen gebunden. Sobald sie erdient sind und eine zwölfmonatige Haltefrist verstrichen ist, werden dem berechtigten Vorstandsmitglied für die PSUs Aktien der ams-OSRAM AG ohne Gegenleistung übertragen. Im Berichtsjahr wurden für Mitglieder des Vorstands keine (2024: 0) Awards ausübbar.

In der folgenden Tabelle sind die von den Mitgliedern des Vorstands gehaltenen Aktien und Finanzinstrumente an der ams-OSRAM AG dargestellt:

Aktien und Finanzinstrumente der Mitglieder des Vorstands

in Stück	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Aktien	11.250	11.250
Awards	827.719	392.768

Die zum 31. Dezember 2025 amtierenden Mitglieder des Vorstands hielten Finanzinstrumente zur Übertragung von Aktien der ams-OSRAM AG lediglich im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Zum 31. Dezember 2025 halten diesen Vorstandsmitgliedern nahestehende Personen weder Aktien (2024: 0) noch Finanzinstrumente (2024: 0) zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2025 EUR 1 Mio. (2024: EUR 1 Mio.). Alle Vergütungsbestandteile wurden und werden direkt von der Gesellschaft bezahlt, die Angaben beziehen sich somit auf die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge. Die Vergütung und Auszahlung für das Geschäftsjahr 2025 wurden auf Basis der von der Hauptversammlung im Jahr 2021 beschlossenen Grundsätze festgesetzt, die durch die Hauptversammlung am 26. Juni 2025 nicht verändert wurden.

Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 31. Dezember 2025 weder Aktien (2024: 0) noch Finanzinstrumente (2024: 0) an der ams-OSRAM AG. Zum 31. Dezember 2025

hielten den Mitgliedern des Aufsichtsrats nahestehende Personen weder Aktien (2024: 0) noch Finanzinstrumente (2024: 0) an der ams-OSRAM AG. Es bestehen keine offenen Kreditverhältnisse mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands oder mit diesen Mitgliedern nahestehenden Personen.

Geschäftstransaktionen mit assoziierten Unternehmen

in Mio. EUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	2025	2024	2025	2024
Assoziierte Unternehmen	4	2	0	0

An assoziierte Unternehmen gewährte Darlehen beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 4 Mio. (2024: EUR 4 Mio.). Zum 31. Dezember 2025 waren keine kumulierten Wertberichtigungen auf Darlehen und Forderungen erfasst (2024: EUR 0 Mio.). Bei diesen Beteiligungen handelt es sich um strategische Beteiligungen.

33. Honorare des Abschlussprüfers

Die Prüfungsgesellschaft Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, stellte für die Prüfungen des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses der obersten Konzerngesellschaft Prüfungshonorare des Berichtsjahres in Höhe von EUR 1,2 Mio. in Rechnung. Für andere Bestätigungsleistungen fielen im Berichtsjahr EUR 0,2 Mio. im Rahmen der prüferischen Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses 2025 an. Für Steuerberatungsleistungen fielen im Berichtsjahr keine Honorare an (2024: EUR 0 Mio.). Auch für sonstige Beratungsleistungen fielen im Berichtsjahr keine Honorare an (2024: EUR 0 Mio.).

Die Honorare beziehen sich auf die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, die das Prüfungsmandat ab dem Geschäftsjahr 2025 übernommen hat. Im Geschäftsjahr 2024 betrug die Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses EUR 0,9 Mio. Sonstige Beratungsleistungen durch KPMG umfassten im Geschäftsjahr 2024 EUR 0,2 Mio.

34. Konzernunternehmen

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2025	2024
ams Asia Inc.	vollkonsolidiert	Philippinen	PHP	100,00 %	100,00 %
ams International AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00 %	100,00 %
ams Italy S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00 %	100,00 %
ams Offer GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00 %	100,00 %
ams-OSRAM Sensors S.R.L.	vollkonsolidiert	Rumänien	RON	100,00 %	100,00 %
ams-OSRAM France SASU	vollkonsolidiert	Frankreich	EUR	100,00 %	100,00 %
ams R&D Spain S.L.	vollkonsolidiert	Spanien	EUR	100,00 %	100,00 %
ams R&D UK Ltd.	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00 %	100,00 %
ams Semiconductors India Pvt. Ltd.	vollkonsolidiert	Indien	INR	100,00 %	100,00 %
ams Sensors Belgium BV	vollkonsolidiert	Belgien	EUR	100,00 %	100,00 %
ams Sensors Germany GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00 %	100,00 %
ams Sensors Netherlands BV	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	100,00 %	100,00 %
ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100,00 %	100,00 %
Heptagon Oy	vollkonsolidiert	Finnland	EUR	100,00 %	100,00 %
Seven Sensing Software BV	vollkonsolidiert	Belgien	EUR	100,00 %	100,00 %
7 Sensing Software SASU	vollkonsolidiert	Frankreich	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Licht AG	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	88,22 %	86,35 %

Über die OSRAM Licht AG gehaltene Unternehmen (Konzernanteil an der OSRAM Licht AG: 88,22 %)

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Anteil OSRAM Licht AG	
				2025	2024
ams Sensors Portugal Lda.	vollkonsolidiert	Portugal	EUR	100,00 %	100,00 %
ams-OSRAM International GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00 %	100,00 %
ams-OSRAM Japan Ltd.	vollkonsolidiert	Japan	JPY	100,00 %	100,00 %
ams-OSRAM Korea Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	100,00 %	100,00 %
ams-OSRAM Taiwan Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	100,00 %	100,00 %
ams-OSRAM USA Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00 %	100,00 %
Chorus Lighting S.p.A.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00 %	100,00 %
Fluxunit GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00 %	100,00 %
Light Distribution GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM (Malaysia) Sdn. Bhd.	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	100,00 %	100,00 %
OSRAM (Thailand) Co. Ltd.	vollkonsolidiert	Thailand	THB	100,00 %	100,00 %
OSRAM A/S	vollkonsolidiert	Dänemark	DKK	100,00 %	100,00 %
OSRAM AB	vollkonsolidiert	Schweden	SEK	100,00 %	100,00 %
OSRAM AS	vollkonsolidiert	Norwegen	NOK	100,00 %	100,00 %
OSRAM Asia Pacific Ltd.	vollkonsolidiert	Hong Kong	HKD	100,00 %	100,00 %
OSRAM Asia Pacific Management Co. Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00 %	100,00 %
OSRAM Benelux BV	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Beteiligungen GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Česká republika s.r.o.	vollkonsolidiert	Tschechien	CZK	100,00 %	100,00 %
OSRAM China Lighting Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	90,00 %	90,00 %
OSRAM Co. Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	100,00 %	100,00 %
OSRAM Comercio de Solucoes de Iluminacao Ltda.	vollkonsolidiert	Brasilien	BRL	100,00 %	100,00 %
OSRAM d.o.o.	vollkonsolidiert	Kroatien	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM de México S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	100,00 %	100,00 %
OSRAM ENI GmbH	Anschaffungs- / Herstellkosten	Deutschland	EUR	100,00 %	0,00 %
OSRAM GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Kunshan Display Optic Co. Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00 %	100,00 %

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Anteil OSRAM Licht AG	
				2025	2024
OSRAM Lighting (Pty) Ltd.	vollkonsolidiert	Südafrika	ZAR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Lighting AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00 %	100,00 %
OSRAM Lighting Middle East FZE	vollkonsolidiert	Vereinigtes Arab. Emirat	USD	100,00 %	100,00 %
OSRAM Lighting Private Ltd.	vollkonsolidiert	Indien	INR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Lighting Private Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	SGD	100,00 %	100,00 %
OSRAM Lighting SASU	vollkonsolidiert	Frankreich	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Lighting S.L.	vollkonsolidiert	Spanien	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Ltd.	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00 %	100,00 %
OSRAM Ltd.	vollkonsolidiert	Japan	JPY	100,00 %	100,00 %
OSRAM Ltd.	vollkonsolidiert	Kanada	CAD	100,00 %	100,00 %
OSRAM Opto Semiconductors (China) Co. Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00 %	100,00 %
OSRAM Opto Semiconductors (Malaysia) Sdn. Bhd.	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Opto Semiconductors Asia Ltd.	vollkonsolidiert	Hong Kong	HKD	100,00 %	100,00 %
OSRAM Opto Semiconductors Trading (Wuxi) Co. Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00 %	100,00 %
OSRAM Oy	vollkonsolidiert	Finnland	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Pty. Ltd.	entkonsolidiert	Australien	AUD	0,00 %	100,00 %
OSRAM Romania S.R.L.	vollkonsolidiert	Rumänien	RON	100,00 %	100,00 %
OSRAM S.A.	vollkonsolidiert	Argentinien	ARS	100,00 %	100,00 %
OSRAM S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	100,00 %	100,00 %
OSRAM S.p.A. - Società Riunite OSRAM Edison Clerici	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Sales EOOD	vollkonsolidiert	Bulgarien	BGN	100,00 %	100,00 %
OSRAM SBT GmbH	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0,00 %	100,00 %
OSRAM Servicios Administrativos S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	100,00 %	100,00 %
OSRAM SL GmbH	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0,00 %	100,00 %
OSRAM Sp. z o.o.	vollkonsolidiert	Polen	PLN	100,00 %	100,00 %
OSRAM SYLVANIA INC.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00 %	100,00 %
OSRAM Taiwan Company Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	100,00 %	100,00 %
OSRAM Teknolojileri Ticaret Anonim Sirketi	vollkonsolidiert	Türkei	TRY	100,00 %	100,00 %

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Anteil OSRAM Licht AG	
				2025	2024
OSRAM a.s.	vollkonsolidiert	Slowakei	EUR	100,00 %	100,00 %
OSRAM Lda.	vollkonsolidiert	Portugal	EUR	100,00 %	100,00 %
P.T. OSRAM Indonesia	vollkonsolidiert	Indonesien	IDR	100,00 %	100,00 %
Ring Automotive Ltd.	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00 %	100,00 %
Vixar Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00 %	100,00 %

35. Assoziierte Unternehmen

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2025	2024
AlphaLum SA	At equity	Schweiz	CHF	40,80 %	0,00 %
Circadian Zirclight LLC	At equity	USA	USD	6,13 %	6,13 %
Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd.	At equity	China	CNY	49,00 %	49,00 %
New Scale Technologies Inc.	At equity	USA	USD	41,27 %	41,27 %
Sciosense Holding BV	At equity	Niederlande	EUR	45,22 %	45,22 %

Über die OSRAM Licht AG gehaltene Unternehmen (Konzernanteil an der OSRAM Licht AG: 88,22 %)

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Anteil OSRAM Licht AG	
				2025	2024
Bolb Inc.	At equity	USA	USD	22,00 %	22,00 %
CarbonBook Inc.	At equity	Kanada	CAD	12,94 %	12,94 %
iThera Medical GmbH	At equity	Deutschland	EUR	7,15 %	7,15 %
VividQ Limited	At equity	Großbritannien	GBP	3,11 %	3,11 %

36. Sonstige Beteiligungen

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2025	2024
Axzon Inc. (former: RFMicron Inc.)	FVOCI	USA	USD	9,83%	9,83%
GreenTropism SAS	FVOCI	Frankreich	EUR	9,31%	9,31%
Leman Micro Devices SA	FVOCI	Schweiz	CHF	15,43%	15,43%
Silicon Alps Cluster GmbH	FVOCI	Österreich	EUR	4,00%	4,00%

Über die OSRAM Licht AG gehaltene Beteiligungen (Konzernanteil an der OSRAM Licht AG: 88,22 %)

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Anteil OSRAM Licht AG	
				2025	2024
Caruso GmbH	verkauft	Deutschland	EUR	0,00 %	0,55 %
GSB - Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH	FVOCI	Deutschland	EUR	0,07 %	0,07 %
ILOF - Intelligent Lab on Fiber Ltd.	FVOCI	Großbritannien	GBP	1,19 %	1,19 %
LAMP NOOR (P.J.S.) Co.	FVOCI	Iran	IRR	20,00 %	20,00 %
LeddarTech Holdings Inc.	FVOCI	Kanada	CAD	4,49 %	4,49 %
Tensordyne Inc. (formerly: Recogni Inc.)	FVOCI	USA	USD	4,12 %	3,60 %
SiLC Technologies Inc.	FVOCI	USA	USD	3,48 %	3,48 %
TetraVue Inc.	FVOCI	USA	USD	6,36 %	6,36 %

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Partieller Rückkauf der Wandelschuldverschreibung

Der Vorstand der ams-OSRAM AG hat im Dezember 2025 beschlossen, die Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 760.000.000 und einer Laufzeit bis 3. November 2027 in einem maximalen Umfang von EUR 300.000.000 zurückzukaufen, um die Verbindlichkeiten aus der Wandelschuldverschreibung zu reduzieren und die Kapitalstruktur zu verbessern. Die Stückelung beträgt EUR 100.000 je Schuldverschreibung. Nach Ablauf der Angebotsfrist am 16. Januar 2026 wurden ams OSRAM 1.999 Wandelschuldverschreibungen zum Rückkauf angeboten, was einem Gesamtnennbetrag von EUR 199.900.000 entspricht. Der Rückkaufpreis pro angebotene Schuldverschreibung wurde im Rahmen eines Dutch-Auction-Verfahrens festgelegt und betrug 96,00 % des Nennwerts pro angebotene Schuldverschreibung. Dies entspricht EUR 96.000 pro Schuldverschreibung und einem

Gesamtbetrag von EUR 191.904.000. Nach Abwicklung des öffentlichen Rückkaufangebots bleiben 5.601 Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 560.100.000 im Umlauf.

Verkauf des nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts

Am 3. Februar 2026 hat ams OSRAM den Verkauf seines nicht-optischen Analog-/Mixed-Signal-Sensorgeschäfts für Automotive-, Industrie- und medizinische Anwendungen an Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland), vereinbart. Der Verkauf findet im Rahmen des umfassenden Entschuldungsplans von ams OSRAM statt. Die Gegenleistung beträgt EUR 570 Mio. in Geldmitteln auf zahlungsmittel- und schuldenfreier Basis. ams OSRAM erwartet aus der Transaktion einen Veräußerungsgewinn im mittleren dreistelligen Mio. EUR-Bereich. Darüber hinaus wird ams OSRAM über mehrere Jahre Fertigungsdienstleistungen für den Käufer erbringen. Zum 31. Dezember 2025 sind die Ansatzvoraussetzungen gemäß IAS 12 für die Erfassung aktiver latenter Steuern auf die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge nicht erfüllt. Der geplante Verkauf könnte jedoch die Nutzung derzeit nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge ermöglichen. Der Abschluss der Transaktion wird – vorbehaltlich der üblichen regulatorischen Genehmigungen – im zweiten Quartal 2026 erwartet.

Transformations- und Sparprogramm ‚Simplify‘

Am 10. Februar 2026 hat ams OSRAM das Transformations- und Sparprogramm ‚Simplify‘ angekündigt. ‚Simplify‘ ist darauf ausgerichtet, Komplexität zu reduzieren, Entscheidungen zu beschleunigen, Prozesse zu vereinfachen, das Produktportfolio zu verschlanken und die Produktkosten zu senken, um wettbewerbsfähig zu sein. Die Planung sieht vor, die europäischen Standorte künftig auf innovative und differenzierende Produkte auszurichten, während standardisierte, kostenintensive Produkte überwiegend in Asien gefertigt werden sollen. Im Zusammenhang damit ist eine teilweise Verlagerung von Produktion und zugehörigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten vorgesehen. Zudem sind Investitionen in Automatisierung und künstliche Intelligenz geplant, um die Produktivität der Standorte zu erhöhen und die Zentralfunktionen durch organisatorische Vereinfachungen effizienter auszugestalten. Mit den Maßnahmen sollen bis Ende 2028 strukturelle jährliche Kosteneinsparungen von rund EUR 200 Mio. erzielt werden. Die Planungen beinhalten zudem einen weltweiten Personalabbau um etwas mehr als 2.000 Stellen, der sich über einen dreijährigen Zeitraum erstreckt. Etwa die Hälfte des Personalabbaus betrifft europäische Standorte – überwiegend in Deutschland –, der Rest Standorte in Asien. Aus diesen geplanten Transformationsmaßnahmen werden in den nächsten drei Jahren Umsetzungskosten im niedrigen dreistelligen Mio. EUR-Bereich erwartet.

Premstätten, 26. Februar 2026

Aldo Kamper
Vorstandsvorsitzender
CEO

Rainer Irle
Finanzvorstand
CFO

Bestätigungsvermerk*

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der ams-OSRAM AG, Premstätten, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamt-ergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-geldflussrechnung für das an diesem 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vor-schriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungs-ströme des Konzerns für das an diesem 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Ver-antwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auf-fassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im

Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben
<p>Werthaltigkeit der Vermögenswerte Der Konzernabschluss der ams-OSRAM AG weist per 31. Dezember 2025 MEUR 1.565 an Sachanlagen und MEUR 1.945 an immateriellen Vermögenswerten – davon MEUR 1.431 Geschäfts- oder Firmenwerte sowie MEUR 301 an immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder noch nicht nutzungs-bereiten immateriellen Vermögenswerten – auf.</p> <p>Gem. IAS 36 ist die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den jeweiligen zahlungsmittel-generierenden Einheiten erforderlich. Zudem sind diese Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer oder noch nicht nutzungs-bereite immaterielle Vermögens-werte mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Sofern auch unterjährig Anhaltspunkte einer möglichen Wertminderung oder -aufholung vorliegen, ist darüber hinaus noch eine Überprüfung auf Werthaltigkeit durchzuführen.</p> <p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen erfordert Er-messensentscheidungen, ob ein Wertminderungsbedarf für einen Vermögenswert vorliegt und in welcher Höhe dieser zu berücksichtigen ist.</p> <p>Die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt auf Basis des höheren Werts aus Nutzungswert und beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten, der mittels diskontierter zukünftiger Zahlungsströme unter Anwendung eines risikoadäquaten Diskontierungszinssatzes abgeleitet wird.</p> <p>Das wesentliche Risiko liegt in der vom Management vorgenommenen Schätzung zukünftiger Zahlungs-ströme und Diskontierungssätze, welche dazu dienen, die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zu bestimmen.</p> <p>Die entsprechenden Angaben der ams-OSRAM AG sind in den Anhangangaben "13. Sachanlagen" und "14. Immaterielle Vermögenswerte" enthalten.</p>	<p>Wir haben im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen geprüft, wie das Management einen etwaigen Wertminderungsbedarf ermittelt hat. Darüber hinaus haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Schätzungen des Managements beurteilt. Unsere Prüfungshand-lungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses sowie der Kontrollen zur Identifikation einer potenziellen Wertminderung, sowie der anschließenden Bewertung von Vermögenswerten - Überprüfung der Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) sowie der den jeweiligen ZGE zugeordneten Vermögenswerten - Prüfung und Beurteilung der Management-Einschätzung von Wertminderungsanzeichen - Durchsicht der Planungsunterlagen sowie Plausibilisierung und Analyse der getroffenen Annahmen zu wesentlichen Werttreibern (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen, Veränderungen im Working Capital und Cashflow) mit Hilfe von externen Marktdaten sowie anderen externen und internen Quellen - Prüfung der Ableitung der prognostizierten Umsätze und Ergebnisse mit den, dem Aufsichtsrat vorgelegten, Plänen sowie deren Überleitung auf die Erfordernisse des IAS 36 - Prüfung der angewandten Methodik, der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Be-rechnungen sowie Beurteilung des Diskontierungssatzes für die Berechnung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Beiziehung unserer Bewertungsspezialisten - Prüfung der Angemessenheit der Anhangangaben

* Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Hinweis auf sonstige Sachverhalte

Der Konzernabschluss der ams-OSRAM AG, Premstätten, für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 5. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. (FH) Rosemarie König.

Wien, am 27. Februar 2026

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Stefan Uher eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. (FH) Rosemarie König eh
Wirtschaftsprüferin

Glossar

3D-Technologien/-Sensorik	Sensortechnologien, die eine Erfassung von Entfernungsinformationen (Tiefeninformationen) ermöglichen, um Bild- oder Raumdaten in drei Dimensionen zu registrieren	CMOS	Complementary Metal-Oxide-Semiconductor: komplementärer/sich ergänzender Metall-Oxid-Halbleiter
8", 8 Zoll	Durchmesser des für die Chip-Herstellung verwendeten Wafers	CSA	CMOS Sensors and ASICs, Geschäftseinheit
ADAS	Advanced Driver-Assistance Systems: Erweiterte Fahrerassistenzsysteme sind Gruppen von elektronischen Technologien, die den Fahrer beim Fahren und Einparken unterstützen und die Sicherheit von Fahrzeugen und Straßen erhöhen. ADAS nutzen automatisierte Technologien wie Sensoren und Kameras, um Hindernisse in der Nähe oder Fahrfehler zu erkennen und entsprechend zu reagieren.	CSR	Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSR) verpflichtet betroffene Unternehmen zur umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Anwendung der ESRS (siehe dort).
ALIYOS	ALIYOS™ ist eine LED-auf-Folie-Technologie für den Einsatz im Fahrzeugbereich. Die Technologie ermöglicht die individuelle Ansteuerung von Segmenten zur Darstellung von Lichtsignaturen und Schriftzügen auf unterschiedlichen Materialien.	CT	Computertomografie
AOI	ams-OSRAM International GmbH	DBO	Defined Benefit Obligation: leistungsorientierte Verpflichtungen
AR/VR	Augmented Reality/Virtual Reality: erweiterte Realität/virtuelle Realität AR ist eine interaktive Erfahrung einer realen Umgebung, bei der die Objekte in der realen Welt durch computergenerierte Wahrnehmungsinformationen erweitert werden. VR ist eine simulierte Erfahrung, die der realen Welt ähnlich sein kann oder sich von ihr völlig unterscheidet. Zu den Anwendungsgebieten der virtuellen Realität gehören Unterhaltung, Bildung und Wirtschaft.	EBIT	Earnings Before Interest And Taxes: Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit
ASIC	Application Specific Integrated Circuit: anwendungsspezifische integrierte Schaltung	EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization: Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
BMSVG	Österreichisches Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz	EEL	Ein Edge Emitting Laser (EEL) ist ein halbleiterbasierter Laser mit Lichtemission von der Kante des Chips; im Gegensatz zu VCSEL, wo Licht über die Oberfläche emittiert wird.
BOA	Beitragsorientierte OSRAM Altersversorgung	EPS	Earnings per Share: Gewinn je Aktie
BU	Business Unit, Geschäftseinheit	ERISA	U.S. Employee Retirement Income Security Act: US-Bundessteuer- und Arbeitsgesetz, das 1974 verabschiedet wurde und Mindeststandards für Pensionspläne in der Privatwirtschaft für amerikanische Arbeitnehmer festlegt
C2X	Car-to-everything technology, auch Car2X: Technologie, bei der Autos/Fahrzeuge mit ihrer Umgebung (X) aber auch untereinander kommunizieren	ERM	Enterprise Risk Management System: Risikomanagementsystem
CGU	Cash Generating Unit: zahlungsmittelgenerierende Einheit	ESG	Environment, Social, Governance : Umwelt, Soziales, Governance
		ESRS	ESRS steht für European Sustainability Reporting Standards und bezeichnet die von der EU entwickelten verbindlichen Berichtsstandards, die einer Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der CSRD zugrunde zu legen sind; sie umfassen Regeln zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen.
		EVIYOS	Proprietäre hochpixelige Matrix-Scheinwerfertechnologie von ams OSRAM mit über 25.000 einzeln adressierbaren Pixeln

F&E	Forschung und Entwicklung	LiDAR	Light Detection And Ranging: Messtechnologie, die die Entfernung misst, indem das Zielobjekt mit pulsierenden Laserstrahlen beleuchtet wird und die reflektierten Impulse mit einem Sensor verarbeitet werden. Unterschiede in den Laser-Rückkehrzeiten und -Wellenlängen können anschließend verwendet werden, um eine digitale 3D-Darstellung des Zielobjektes zu erzeugen (3D LiDAR).
IASB	International Accounting Standards Board	LTIP	Long Term Incentive Plan: Anreizplan für langfristige Leistungsprämien
IC	Ein integrierter Schaltkreis (integrated circuit, IC) ist ein elektronischer Schaltkreis, der auf einer dünnen Scheibe aus Halbleitermaterial montiert ist, die in der Regel nur wenige Millimeter groß ist.	Matrix-Scheinwerfer	Integrierte intelligente Lichtquelle auf Basis eines monolithischen, strukturierten LED-Chips mit mehr als 25.000 einzeln adressierbaren Pixeln, ermöglicht adaptives Fernlicht und Projektionsfunktionen. (siehe auch EVIYOS)
IFRS	International Financial Reporting Standards: internationale Rechnungslegungsstandards	microLED	Winzige LED mit einer Strukturbreite von < 50 µm. Unter anderem verwendet die Display-Technologie heute Arrays dieser mikroskopisch kleinen LEDs.
III/V-Halbleiter	Verbindung von Materialien der chemischen Hauptgruppe III (Erdmetalle/Borgruppe) und V (Stickstoff-Phosphor-Gruppe), deren Kombination die elektrische Leitfähigkeit von Halbleitern besitzt	MIDA	Malaysian Investment Department Authority: Malaysische Investitionsbehörde
IoT	Internet of Things (IoT): Das Internet der Dinge ist ein Sammelbegriff für Technologien einer globalen Infrastruktur der Informationsgesellschaften, die es ermöglicht, physische und virtuelle Objekte miteinander zu vernetzen und sie durch Informations- und Kommunikationstechniken zusammenarbeiten zu lassen.	Mikromodule	Kombination und Zusammenbau verschiedener optischer Einzelkomponenten (z. B. Emitter, Optiken, Detektoren, ICs) zu einem integrierten Modul mit sehr kleiner Baugröße
ISA	International Standards on Auditing: internationale Auditierungsstandards	MIS	Management Information System: Management-Informationssystem
IZM	Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration	Mixed-Signal	Mixed-Signal: Oberbegriff für die Verarbeitung von sowohl analogen als auch digitalen elektrischen (Eingangs-) Signalen in z. B. elektrischen Messgeräten wie etwa Oszilloskopen oder für integrierte Schaltkreise, die sowohl analoge als auch digitale Signale verarbeiten
L&S	Lamps and Systems, Geschäftseinheit	NTE - Near to eye	Augmented-Reality-Systeme ermöglichen es intelligenten Brillen, die virtuelle und die physische Welt zu verschmelzen. Die Projektion virtueller Informationen auf spezielle Brillen oder direkt auf die Netzhaut des Nutzers soll die nächste Stufe der Technologie sein.
LCA	Life Cycle Assessment: Lebenszyklusanalyse	OEM	Original Equipment Manufacturer: Erstausrüster
LCD	Eine Flüssigkristallanzeige (LCD) ist ein Flachbildschirm oder ein anderes elektronisch moduliertes optisches Gerät, das die lichtmodulierenden Eigenschaften von Flüssigkristallen in Kombination mit Polarisatoren nutzt. Flüssigkristalle emittieren das Licht nicht direkt, sondern verwenden eine Hintergrundbeleuchtung oder einen Reflektor, um Bilder in Farbe oder Schwarzweiß zu erzeugen.	OHI	Organizational Health Index, Mitarbeiterumfrage
LDI	Liability-driven Investment: Investition mit Haftungsrisiko	OS	Opto Semiconductors, Geschäftseinheit

OSP	Open System Protocol: eine offene, lizenzfreie Kommunikationstechnologie zur Verbindung von RotGrünBlau-LEDs, Sensoren und Mikrocontrollern verschiedener Hersteller	TSR	Total Shareholder Return: Gesamttrendite für Aktionäre
OVE	Österreichischer Verband für Elektrotechnik	TSV	Through Silicon Via: Silizium-Durchkontaktierung, eine meist vertikale elektrische Verbindung aus Metall durch ein Silizium-Substrat (Wafer, Chip)
Photon Counting	Photonenzählung für Röntgenaufnahmen, eine Technologie, die eine höher aufgelöste Computertomografie ermöglicht	UGB	(österreichisches) Unternehmensgesetzbuch
Photonen	Elementarteile, die ein Quantum des elektromagnetischen Feldes darstellen, einschließlich elektromagnetischer Strahlung wie Licht und Radiowellen	UV-C LED	Bestrahlung mit unsichtbarem Licht des UV-C-Spektrums auf der Grundlage der LED-Technologie für Desinfektionsanwendungen (z. B. Luft, Oberflächen, Wasser)
Pixel	Unter einem Pixel versteht man im Allgemeinen die kleinste einzelne Komponente eines digitalen Bildes.	VCSEL	Ein VCSEL (Vertical Cavity Surface Emitting Laser) ist eine Art Laserdiode, die Licht vertikal von der Oberfläche eines Halbleiterchips emittiert. Diese Technologie findet z. B. Anwendung in der 3D-Sensorik, der biometrischen Identifizierung und bei der Sicherheit mobiler Geräte.
PSU	Performance Share Unit: Performance-Aktieneinheiten		
Relative TSR	Relative Gesamttrendite für Aktionäre (siehe TSR)		
RSU	Restricted Share Unit: Form der aktienbasierten Vergütung		
S&P Global CSA	Das Standard & Poors (S&P) Global Corporate Sustainability Assessment (CSA) ist eine jährliche Bewertung der Nachhaltigkeitspraktiken von Unternehmen. Es umfasst über 10.000 Unternehmen aus der ganzen Welt und konzentriert sich auf Nachhaltigkeitskriterien, die sowohl branchenspezifisch als auch finanziell wesentlich sind.		
SER	SIX Exchange Regulation (SER) ist eine unabhängige Regulierungs- und Überwachungsorganisation, die die Teilnehmer und Emittenten der Schweizer Börse reguliert und überwacht.		
SLTIP	Special Long Term Incentive Plan: spezieller Anreizplan für langfristige Leistungsprämien		
SpO₂-Messung	Auch Pulsoximetrie: Verfahren zur nichtinvasiven Ermittlung der arteriellen Sauerstoffsättigung über die Messung der Lichtabsorption bzw. der Lichtremission bei Durchleuchtung der Haut		
SPSU	Special Performance Share Unit: spezielle Performance-Aktieneinheiten		
SSOP	Special Stock Option Plan: spezieller Aktienoptionsplan		



Impressum

ams-OSRAM AG

Investor Relations
Tobelbader Straße 30
8141 Premstätten
Österreich

Telefon: +43 3136 500-0
investor@ams-osram.com
ams-osram.com

Fotonachweis

Seite 4: Fotostudio Helle Kammer
Seiten 3, 5, 6: Fotogloria/Florian Jaenicke

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Bericht bei personenbezogenen Begriffen überwiegend die männliche Sprachform. Dies dient der sprachlichen Vereinfachung und ist ausdrücklich geschlechtsneutral zu verstehen.

Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler
Grafische Gestaltung und Umsetzung: Rubikon Werbeagentur, Graz (www.rubikon.at)